04
2026

BürgerINFO *aktuell*

Ausgabe 04.2026 | 21. Jahrgang | 29. September 2026
Kostenlose Verteilung an alle Haushalte im Stadtgebiet Schleiden mit Ausnahme der Werbeverweigerer

Rathaus
Neue Servicezeiten ab 1. Oktober 2026
Seite 8

GfW Schleiden
Frosty Vibes geht in die zweite Runde
Seite 76

Tipps & Termine
Start in die Theatersaison 2026/2027
Seite 84



© Stadt Schleiden / Kerstin Wiesbütz

SCHLEIDEN
Nationalparkhauptstadt
natürlich Eifel

Wichtige Rufnummern

Leitstelle	02251 5036 o. 112
Krankenhaus Schleiden	02445 87-0
Krankenhaus Mechernich	02443 17-0
Krankenhaus Euskirchen	02251 90-0
Polizei	02445 8580 o. 110
Überfall, Verkehrsunfall	110
Feuer	112
Rettungsdienst, Erste Hilfe	112
Notruf App für Gehörlose/ Hörgeschädigte	www.nora-notruf.de
Arztrufzentrale	116117
Zahnärztlicher Notfalldienst	01805 986700
Augenärztlicher Notdienst	116117 o. 0228 28715505
Giftnotruf Bundesweit	0228 19 240
Apothekennotdienst	0800 00 22833
Störungsdienst Gas	0800 322 322 2
Störungsdienst Wasser	02482 95000
Störungsdienst Strom	02251 708-7878
Rathaus Schleiden	02445 89-0
Straßenverkehrsamt Euskirchen Nebenstelle Schleiden	02251 15-830/-831/-832
Allgemeine Soziale Beratung (ASB)	02445 8507-272
Kontakt- & Beratungsstelle für psychisch erkrankte Menschen	02445 8507-211

Kontakte und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung/ Bürgerbüro	Blankenheimer Str. 2 | 53937 Schleiden 02445 89-0 | Fax 02445 89-111 rathaus@schleiden.de | www.schleiden.de Verwaltung: Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr Bürgerbüro: Mo. - Fr. 7:45 - 12:30 Uhr | Do. 14 - 17:30 Uhr
Straßenverkehrsamt Nebenstelle Schleiden	Blankenheimer Str. 2 | 53937 Schleiden 02251 15-830/-831/-832 Fax 02251 15-834 Mo. – Fr. 7:45 – 12 Uhr, Do. 14 – 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Schleiden	Blumenthaler Straße 7 | 53937 Schleiden 02445 957766 bibliothek@schleiden.de www.bibliothek-schleiden.de Montag 10 - 14 Uhr Dienstag & Donnerstag 14 - 18 Uhr Freitag 14 - 17 Uhr
Tourist Information im Nationalpark Eifel, Gemünd	Dreiborner Str. 59 | 53937 Schleiden 02444 2011 tourismus@schleiden-eifel.com Apr. – Okt.: Mo. – Fr. 9 - 13 Uhr, 15 - 17:30 Uhr Sa. / So. / feiertags: 9 - 13 Uhr Nov. – Mrz.: Mo. – Sa. 9 – 13 Uhr
GdG Pfarrbüro Schleiden	Vorburg 3 | 53937 Schleiden 02445 3218 thomas.schluetter@bistum-aachen.de
Ev. Trinitatis Kirchengemeinde	Pfarramt Bezirk Schleiden Dreiborner Straße 10 | 53937 Schleiden trinitatiskgm.schleidenertal@ekir.de



Bäckerei Jenniches

BÄCKEREI GEBR. JENNICHES GBR

Backen mit Leidenschaft

Rescheid 5 | Hellenthal | Tel. 02448 249
Kölner Straße 41 | Hellenthal | Tel. 02482 606204
Siemensring 16 | Kall | Tel. 02441 9940368
Blumenthaler Straße 21 | Schleiden | Tel. 02445 5053

www.printenstuebchen.de | kontakt@printenstuebchen.de

Erde, Feuer, Luft und Wasser.



Elemente, die unser Leben bis zum Ende begleiten.

Bestattungsarten. Fragen Sie uns!

Tel. 02444 - 21 53

Dieter Joisten

Bestattungen

Schleidener Str. 40 • 53937 Schleiden-Gemünd
www.bestattungen-joisten.de

Dach-Komplettsanierung
Holzrahmenbau

Wärmedämmung
Innenausbau

HolzbauFeld

Carports
Wintergärten

Fassaden
Dachstühle



Dominik Feld • Zimmerermeister
Brücksief 7 • 53937 Herhahn
Tel. 02444-914043 • www.holzbaufeld.de

24h Aufbereitschaft

TAXI NIKOLAUS

Gottlieb-Daimler-Str. 23 · 53879 Euskirchen
02251-64100

In den Weiern 47 · 53937 Schleiden
02445-7811

Pinnwand

Neue Servicezeiten ab Oktober

Bei der Stadt Schleiden gelten ab dem 1. Oktober 2026 neue Servicezeiten. Mehr dazu auf Seite 8.

Rathaus früher geschlossen

Am Donnerstag, dem 10. Dezember 2026 sind die Büros der Stadtverwaltung Schleiden ab 16:00 Uhr wegen der Personalversammlung geschlossen.

Öffnungszeiten über die Weihnachtsfeiertage

Das Schleidener Rathaus ist über den Jahreswechsel von Montag, 28. Dezember 2026 bis einschließlich Freitag, 1. Januar 2027 geschlossen. Ab Montag, 4. Januar 2027 sind die Mitarbeiter:innen zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da.



Veranstaltungen zum Kommunalen Wiederaufbau

Unter dem Motto „Was war. Was ist. Was kommt.“ informiert die Stadt Schleiden am 3. Dezember 2026 in Schleiden und am 9. Dezember 2026 in Gemünd über den Kommunalen Wiederaufbau. Mehr dazu im Innenteil auf Seite 15.

Termine zur Blutspende

Do. 29. Oktober 2026 | 17:00 – 20:00 Uhr | Dreiborn, Jugendheim
Di. 24. November 2026 | 15:00 - 19:30 Uhr | Schöneseiffen, Bürgerhaus
Di. 22. Dezember 2026 | 15:30 – 20:00 Uhr | Gemünd, Kurhaus



Redaktionsschluss für die Ausgabe 01/2027

Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar / Februar / März 2027 ist am 20. November 2026!

Die nächste Ausgabe

der BürgerINFO aktuell erscheint am 22. Dezember 2026
Redaktions- und Anzeigenschluss: **20. November 2026**

Inhalt

4 Rathaus
15 Kommunaler Wiederaufbau & Baumaßnahmen
33 Unser Stadtgebiet
49 Bildung
61 Wirtschaft, Tourismus & Kultur
77 Tipps und Termine
86 Bunte Seite
87 Kinderseite
88 Region aktuell

Amtliche Bekanntmachungen
Eine Übersicht über die amtlichen Bekanntmachungen finden Sie im Bekanntmachungskasten am Rathaus der Stadt Schleiden, sowie auf der Webseite der Stadt Schleiden unter: Aktuelles > Amtliche Bekanntmachungen.

Bürgersprechstunden des Bürgermeisters

Termine von Oktober bis Dezember

Mo. 19.10.	**18:00 – 19:30 Uhr**	**THW Oberhausen**
Do. 05.11.	**16:00 – 17:30 Uhr**	**Schleiden, Rathaus**
Di. 15.12.	**16:00 – 17:30 Uhr**	**Schleiden, Rathaus**

Bürger:innen haben in dieser Zeit die Möglichkeit, dem Bürgermeister ihre Anliegen und Anregungen persönlich vorzutragen.

Weitere Termine finden Sie auf der Website der Stadt Schleiden unter www.schleiden.de > Aktuelles > Bürgersprechstunden des Bürgermeisters.

Zur Anmeldung und Terminabsprache melden Sie sich bitte im Vorzimmer, wo Sie für dringende Themen ebenfalls jederzeit Termine außerhalb der Bürgermeistersprechstunde abstimmen können.

Stadt Schleiden | Birgit Kirfel | 02445 89-201
birgit.kirfel@schleiden.de

Sitzungskalender

Die unten aufgeführten Sitzungen finden im Ratssaal der Stadt Schleiden, Blankenheimer Straße 2, 53937 Schleiden statt. Die öffentlichen Tagesordnungspunkte können im Bürgerinformationssystem unter www.schleiden.de > Rathaus > Politik > Bürgerinformationssystem eingesehen werden. Ebenso finden Sie dort Informationen über die eventuell stattfindenden Sitzungen der Fachausschüsse an den unten genannten Terminen.

Do.	**15.10.**	**18 Uhr**	**Stadtrat**
Do.	**05.11.**	**18 Uhr**	**Stadtrat (Haushalt)**
Do.	**19.11.**	**18 Uhr**	**Termin für Fachausschuss**
Di.	**24.11.**	**18 Uhr**	**Termin für Fachausschuss**
Do.	**26.11.**	**18 Uhr**	**Haupt- und Finanzausschuss**
Do.	**17.12.**	**17 Uhr**	**Stadtrat**

Stadt Schleiden | Mareike Peiffer | 02445 89-114
Kerstin Wielspütz | 02445 89-113
ratsbuero@schleiden.de

Beratung zur Vorsorge Vollmacht

Die Betreuungsbehörde des Kreises Euskirchen bietet regelmäßig offene Sprechstunden zum Thema Vorsorgevollmachten an. Bürgerinnen und Bürger haben hier die Möglichkeit, eine kostenlose Beratung zur Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung zu erhalten und bestehende Vollmachten beglaubigen zu lassen.

Die Sprechstunden finden im Rathaus Schleiden (Haupteingang, Erdgeschoss, Raum Nr. 007, neben dem Bürgerbüro) immer am ersten Donnerstag des Monats statt.

01. Oktober 2026 | 9:00 – 12:00 Uhr

05. November 2026 | 9:00 – 12:00 Uhr

03. Dezember 2026 | 9:00 – 12:00 Uhr

Eine vorherige Terminvereinbarung mit Frau Valerie Bons, Telefon 02251 15-632, valerie.bons@kreis-euskirchen.de ist zu empfehlen.

Weitere Informationen entnehmen sie gerne der Website der Stadt Schleiden unter www.schleiden.de > Bürgerservice > Soziales.

www.schleiden.de







Rad kapott? Breng et zu Sascha.
Partner für alles rund ums Bike. Mach dein Bike fit!
Bike Service by Sascha
Fahrrad Reparatur und Service
Schleiden - Schöneseiffen
Tel. 0 24 85 - 91 26 13
Mobil 0175 - 153 95 64
www.bikeservicebysascha.de

Nutzen Sie die Abfallinfo-App!



Mit der „Abfallinfo-App" Benachrichtigungen auf Ihr Smartphone erhalten! (© Prathankarnpap / stock.adobe.com)

Mit der „Abfallinfo-App" erhalten Sie Benachrichtigungen über bevorstehende Abfuhrtermine direkt auf Ihr Smartphone!

Mit dieser kostenlosen Service-App vergessen sie keinen Abfuhrtermin mehr, auch wenn die Abfuhr ausnahmsweise an einem anderen Wochentag erfolgt. Hier bekommen Sie dann die Info über die Verschiebung der Abfuhr als Push-Nachricht angezeigt. Einfach in der Handhabung bietet sie eine Übersicht aller Abfuhrtermine der Stadt Schleiden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich eine Erinnerung per Push-Benachrichtigung einen Tag vor der nächsten Leerung einzurichten oder Ihre Sperrmüllanmeldung darüber vorzunehmen. Darüber hinaus gelangen Sie über die App zum „Verschenkmarkt" des Kreises Euskirchen oder erhalten wertvolle Tipps zur richtigen Abfalltrennung.

Einfach die Abfallinfo-App in Ihrem Google Play Store oder iPhone App Store herunterladen oder den QR-Code einscannen.

Stadt Schleiden | Claudia Jackels
02445 89-173 | claudia.jackels@schleiden.de

BOHNEN & MIES
Industrie- und Gebäudetechnik
- Industriemontage
- Elektroinstallation
- Sanitär / Heizung / Klima
- Badplanung

02447 / 80 911 -0 www.bohnen-mies.de
Dahlemer Binz 57 • 53949 Dahlem

Gebr. Züll GmbH
HAUSTECHNIK
Heizung - Sanitär - Klima
Ihr Handwerks-Dienstleister für Haustechnik
Bad, Heizung, Haustechnik & Lüftung
Werner-Schumacher-Str. 3 · 53925 Kall
Tel.: 02441 - 77730 · E-Mail: info@zuell-haustechnik.de
www.zuell-haustechnik.de

Haustechnik BERNERS
Freude an Wärme und Bad
kreative Badgestaltung,
innovative Heiztechnik & moderne Sanitärsysteme
Josef Berners GmbH | Inh. Jonas Sitta | Gemünder Straße 18 | 53937 Schleiden
Tel. 02445 7545 | www.haustechnik-berners.de | kontakt@haustechnik-berners.de

- Erstellung von Hoch- und Tiefbauarbeiten
- Stahlbetonwandschnitte und Kernbohrungen
- Erdarbeiten und Pflasterarbeiten
- Umbau- und Sanierungsmaßnahmen

Im Flachsland 24
53940 Hellenthal
Tel. (0 24 82) 13 51
Fax (0 24 82) 17 22
STOFF BAUUNTERNEHMUNG
www.stoff-bauunternehmung.de

Erfolgreicher Bachelorabschluss



Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Bachelorabschluss in Verwaltungsinformatik- E-Government!

Mit hervorragenden Leistungen hat Herr Jan Lorbach sein Bachelorstudium im Studiengang Verwaltungsinformatik – E-Government, B.Sc. an der Hochschule Rhein-Waal am Campus Kamp-Lintfort erfolgreich abgeschlossen und wurde nun zum Stadtinformatikoberinspektor ernannt.

Das Studium verbindet klassische Verwaltungswissenschaft mit Informatik, Digitalisierung und Projektmanagement und legt damit eine wichtige Grundlage für die digitale Transformation und zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Verwaltung.

Seit dem 1. Januar 2026 leitet Herr Jan Lorbach die Stabsstelle Verwaltungsdigitalisierung und ist dort maßgeblich für die digitale Verwaltungsmodernisierung und die Weiterentwicklung der Digitalisierung im Rathaus verantwortlich. Mit seinem Fachwissen und seiner hohen Kompetenz trägt er dazu bei, Verwaltungsprozesse nachhaltig zu optimieren, digitale Lösungen voranzutreiben und die Verwaltung für die Zukunft gut aufzustellen.

Bürgermeister Ingo Pfennings gratulierte ganz herzlich und wünschte Herrn Lorbach für seinen weiteren beruflichen Weg alles Gute, weiterhin viel Erfolg und viel Freude bei der wichtigen Aufgabe, unsere Verwaltung gemeinsam digital und zukunftsfähig weiterzuentwickeln!

Digitaler Fischereischein in NRW

Seit dem 1. Juli 2026 stellt Nordrhein-Westfalen das Fischereischeinwesen auf ein digitales Verfahren um. Den Fischereischein in Papierform gibt es künftig als fälschungssichere Scheckkarte und als elektronisches Zertifikat für das Smartphone.



Bereits vor dem 1. Juli 2026 ausgestellte Fischereischeine behalten ihre Gültigkeit bis zum regulären Ablaufdatum, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2030. Danach ist ein einmaliger Umtausch in das neue Format erforderlich. Der Fischereischein selbst wird einmalig auf Lebenszeit ausgestellt. Die Fischereiabgabe ist weiterhin für ein oder fünf Kalenderjahre zu entrichten.

Der Fischereischein als fälschungssichere Scheckkarte kann weiterhin persönlich vor Ort oder online beantragt werden.

Weitere Änderungen:

- Der Jugendfischereischein wird abgeschafft. Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren benötigen kein eigenes Dokument mehr. Sie dürfen in Begleitung eines erwachsenen Fischereischeinbesitzers angeln.
- Da Fischereischeine künftig weder Lichtbild noch Wohnanschrift enthalten, ist bei der Ausübung der Fischerei zusätzlich ein amtlicher Lichtbildausweis(z. B. Personalausweis/Reisepass) oder Schülerausweis mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.

Ausführliche Informationen zum neuen Fischereischein, zur Fischereiprüfung sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie auf den Internetseiten des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen erhalten Sie über den QR-Code oder unter www.schleiden.de > Bürgerservice „Stichwort Fischereischein“.

Stadt Schleiden | Bürgerbüro
02445 89-400 | buergerbuero@schleiden.de

Grünabfallsammlung in der Stadt Schleiden



Ast- und Strauchwerk müssen mit einer verrottbaren Kordel gebündelt werden. Kleinere Mengen können in kompostierbaren Papiersäcken oder Kartons verpackt werden. (© Patryssia / stock.adobe.com)

Die nächsten **Grünabfallsammlungen** im Stadtgebiet Schleiden finden an folgenden Terminen statt:

Donnerstag	**29.10.2026**	**(Bezirk 1, 2)**
Freitag	**30.10.2026**	**(Bezirk 3 – 5)**

Zur Abfuhr ist es notwendig, dass dem Entsorgungsunternehmen eine Anmeldung spätestens fünf Werktage vor dem im Abfuhrkalender angegebenen Abfuhrtermin vorliegt. Die Anmeldung kann bequem online unter www.schoenmackers.de/rund-um-service/sperrgutanmeldung/ erfolgen. Über den QR-Code gelangen Sie ebenfalls zum Anmeldeformular.

Ast- und Strauchwerk sind zu bündeln. Die Bündel dürfen eine Länge von 1,50 m nicht überschreiten. Zum Bündeln darf ausschließlich nur verrottbare Kordel verwendet werden, keinesfalls Draht, Kunststoff oder Nylonschnur. Astwerk und Baumwurzeln dürfen nicht dicker als 10 cm im Durchmesser sein. Kleinere Mengen Grünabfälle sind in kompostierbaren Papiersäcken oder Kartons zu verpacken, keinesfalls in Jutesäcken. Die Grünabfälle müssen am Tag der Abholung ab 6:00 Uhr am Straßenrand bereitgestellt sein.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass beim Abfallwirtschaftszentrum des Kreises Euskirchen in Mechernich-Strempt für einen Preis von 50,00 €/t Strauch- und Astwerk aus dem Kreisgebiet von Euskirchen (sortenrein, ohne Erdanhaftungen und/oder Beimengungen von Weichorganik wie z.B. Laub, Grasschnitt, krautiges Material) angenommen wird.

Die Entsorgungskosten für kompostierbare Grünabfälle ohne Erdanhaftungen < 10 cm Durchmesser und/oder < 2,50 m Länge belaufen sich auf 90,00 €/t.

Kompostierbare Grünabfälle, die Mehraufwand verursachen (z.B. durch hohe Anteile an Gras- oder Strohabfällen -keine Ballen- oder Wurzelstöcken sowie Grünabfällen mit einem Durchmesser > 10 cm oder einer Länge > 2,50 m) werden zum Satzungspreis angenommen. Dieser liegt zurzeit bei 120,00 €/t.

Für Kleinmengen (Gewicht unter 200 kg) wird ein Pauschale von 5,00 € je Anlieferung erhoben.

Stadt Schleiden | Claudia Jackels
02445 89-173 | claudia.jackels@schleiden.de

▪ Malerarbeiten
▪ Bodenbeläge
▪ Parkett
▪ Gerüstbau

Achim Schmitz
Malermeister

Tel. +49 2482 76 89 · Mobil +49 172 290 57 48
Hohenbergringstraße 60 ▪ 53940 Hellenthal

Holzbau Rodenbüsch
Mit Holz, Zukunft schaffen!

• Dachstühle
• Dachgauben
• Holzrahmenbau
• Fassaden
• Carports
• Gartenhäuser

Marc Rodenbüsch
Zimmerermeister

0151-41651158 holzbau.rodenbusch@gmail.com

Neue Servicezeiten und Ausbau der Online-Terminvereinbarung



Stadtverwaltung Schleiden passt Servicezeiten ab 1. Oktober 2026 an

Ab dem 1. Oktober 2026 gelten in der Stadtverwaltung Schleiden neue Servicezeiten. Parallel werden die Online-Terminvereinbarung und weitere digitale Angebote weiter ausgebaut. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürgern einen gut planbaren und modernen Zugang zu Verwaltungsleistungen zu ermöglichen.

Durch vereinbarte Termine können Anliegen gezielt vorbereitet und erforderliche Unterlagen bereits im Vorfeld berücksichtigt werden. Das hilft, Wartezeiten zu vermeiden und die Bearbeitung vor Ort effizient zu gestalten.

Neue Servicezeiten für die Verwaltung
Für die gesamte Verwaltung – mit Ausnahme des Bürgerbüros – gelten künftig folgende Servicezeiten:

- montags bis freitags: 9:00 bis 12:00 Uhr
- die bisherige Öffnungszeit am Donnerstagnachmittag entfällt.

Die zuständigen Ansprechpersonen sind auch außerhalb der genannten Servicezeiten für Terminabsprachen erreichbar.

Bürgerbüro bleibt zu den bekannten Zeiten geöffnet
Das Bürgerbüro ist von den Änderungen nicht betroffen. Die Mitarbeitenden stehen Bürgerinnen und Bürgern weiterhin zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

- montags bis freitags: 07:45 bis 12:30 Uhr
- donnerstags: 14:00 bis 17:30 Uhr

Für die Zulassungsstelle Schleiden gelten weiterhin diese Öffnungszeiten:

- montags bis freitags: 07:45 bis 12:00 Uhr
- donnerstags: 14:00 bis 15:30 Uhr

So funktioniert die Terminvereinbarung im Bürgerbüro
Seit dem Start der Bürgerserviceplattform im vergangenen Jahr können rund 40 Dienstleistungen der Stadt Schleiden online gebucht werden. Dazu gehören Leistungen des Bürgerbüros im Rathaus, beispielsweise das Beantragen des Personalausweises oder die Verlängerung eines Fischereischeins.

Die Online-Terminbuchung ist über die Website der Stadt Schleiden unter www.schleiden.de > Bürgerservice erreichbar.

Für eine Buchung werden lediglich Namen und eine E-Mail-Adresse benötigt. Bereits bei der Auswahl der gewünschten Dienstleistung erhalten Bürgerinnen und Bürger wichtige Hinweise, etwa zu:

- den mitzubringenden Unterlagen,
- der voraussichtlichen Bearbeitungsdauer,
- möglichen Gebühren sowie
- den rechtlichen Grundlagen.

Alternativ können Termine weiterhin telefonisch unter 02445 89-400 oder per E-Mail an buergerbuero@schleiden.de vereinbart werden.

Schritt für Schritt zum digitalen Rathaus
Mit der Bürgerserviceplattform schafft die Stadt Schleiden mehr Flexibilität bei der Terminfindung und erleichtert den Zugang zu Verwaltungsleistungen. Über den digitalen Bürgerservice können Bürgerinnen und Bürger gezielt nach Dienstleistungen suchen sowie zuständige Organisationseinheiten und Ansprechpersonen einschließlich ihrer Kontaktdaten finden.

Das digitale Angebot wird künftig schrittweise auf weitere Verwaltungsbereiche ausgeweitet. Perspektivisch sollen immer mehr Anträge vollständig online gestellt werden können – unabhängig von Öffnungszeiten und ohne persönlichen Besuch im Rathaus.

www.schleiden.de

SCHLEIDEN natürlich Eifel
Nationalparkhauptstadt


© Alex / stock.adobe.com

Die Stadt Schleiden sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt:**

Bauingenieur/in Hochbau (m/w/d)
Bautechniker/in Hochbau (m/w/d)
Baumkontrolleur/in (m/w/d)

Bis zum 16.10.2026 bewerben!

Zu den Stellenanzeigen oder über www.schleiden.de > Aktuelles > Stellenangebote

Samstagstrauungen im Jahr 2027

Allen heiratswilligen Paaren bietet das Schleidener Standesamt als speziellen Service auch Trauungen an verschiedenen Samstagen an.

Für 2027 sind folgende Termine an Samstagen vorgesehen:

16.01.2027
27.02.2027
19.06.2027
17.07.2027
18.09.2027
27.11.2027

Räume für Ihre standesamtliche Trauung
Neben dem klassischen Trauzimmer können Eheschließungen im Ratssaal der Stadt Schleiden sowie im „Ambientetrauzimmer Pauluskeller“ vorgenommen werden.

Das klassische Trauzimmer befindet sich in der zweiten Etage im Haus A des Rathauses. Für die Nutzung während der Eheschließung wird keine zusätzliche Raummiete erhoben.

Für Eheschließungen im Ratssaals sowie im „Ambientetrauzimmer Pauluskeller“ werden zusätzlich zu den anfallenden Gebühren Raummieten erhoben.


Nutzen Sie den Pauluskeller für eine romantische Ambiente-Trauung bei Kerzenschein. (© Stadt Schleiden / Kerstin Wielspütz)

Die Höhe der einzelnen Raummieten sowie die Gebühren anlässlich Ihrer Eheschließung können Sie der Website der Stadt Schleiden www.schleiden.de > Bürgerservice > Standesamt entnehmen.

Stadt Schleiden | Standesamt
02445 89-433 | standesamt@schleiden.de

Mehr Tempo beim Wohnungsbau

Der „Bau-Turbo“ schafft neue Möglichkeiten



Wohnraum zu schaffen, ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Mit dem sogenannten „Bau-Turbo“ hat der Gesetzgeber ein neues Instrument geschaffen, um Genehmigungs- und Planungsverfahren beim Wohnungsbau zu vereinfachen und zu beschleunigen. Die Stadt Schleiden möchte diese Möglichkeiten künftig nutzen – verantwortungsvoll und mit Blick auf die langfristige Entwicklung der Stadt.

Mehr Flexibilität – aber mit kommunaler Verantwortung

So können beispielsweise unter bestimmten Voraussetzungen Abweichungen von bestehenden planungsrechtlichen Vorgaben ermöglicht werden. Die Möglichkeiten reichen dabei bis hin zu Vorhaben, für die bisher ein Bebauungsplan oder eine vergleichbare Planung erforderlich gewesen wäre.

Für die Stadt Schleiden bedeutet dies vor allem eines: mehr Gestaltungsspielraum. Die Stadt entscheidet selbst, ob und unter welchen Bedingungen das Instrument angewendet wird. Dabei sollen städtebauliche Ziele, nachbarschaftliche Interessen und eine geordnete Entwicklung der Ortsteile weiterhin gewahrt bleiben.

Klare Zuständigkeiten für schnelle Entscheidungen

Damit Verfahren effizient und transparent bearbeitet werden können, hat der Rat der Stadt Schleiden Zuständigkeiten festgelegt:

- Der Rat entscheidet über Vorhaben, die eine Bauleitplanung ersetzen und damit größere städtebauliche Auswirkungen haben können.
- Der zuständige Fachausschuss entscheidet über Vorhaben mit besonderer städtebaulicher Bedeutung.
- Der Bürgermeister entscheidet im Rahmen der laufenden Verwaltung über Vorhaben mit geringerer städtebaulicher Relevanz.

Damit soll gewährleistet werden, dass bedeutende Entwicklungen politisch beraten werden, während kleinere und weniger konfliktträchtige Projekte zügig bearbeitet werden können.

Schleiden setzt auf Qualität statt auf unkontrollierte Entwicklung

Die Stadt Schleiden verbindet die Anwendung des „Bau-Turbos“ mit klaren städtebaulichen Leitlinien. Ziel ist es, neuen Wohnraum zu ermöglichen, ohne die gewachsene Struktur der Stadt und ihrer Ortsteile aus dem Blick zu verlieren.

So bleibt Wohnen ohne Betriebszugehörigkeit in Gewerbe- und Industriegebieten ausgeschlossen. Im Außenbereich sollen Wohnbauvorhaben nur dort ermöglicht werden, wo sie unmittelbar an bestehende Wohnbebauung angrenzen und eine verträgliche Siedlungsentwicklung unterstützen.

Auch Vorhaben, die einer gewünschten städtebaulichen Entwicklung entgegenstehen oder negative Entwicklungen auslösen könnten, sollen nicht über den „Bau-Turbo“ ermöglicht werden.

Mehr bezahlbarer Wohnraum als Ziel

Ein wichtiger Bestandteil der Schleidener Regelungen ist die Förderung von bezahlbarem Wohnraum. Befreiungen von planungsrechtlichen Festsetzungen sollen künftig nur ermöglicht werden, wenn der Vorhabenträger bei Vorhaben ab vier Wohneinheiten 25 Prozent des Wohnraums öffentlich gefördert realisiert – also eine von vier Wohnungen.

Damit soll sichergestellt werden, dass neue Bauprojekte möglichst vielen Menschen zugutekommen und auch Haushalte mit geringerem Einkommen berücksichtigt werden.

Nachhaltige Gestaltung und gute Nachbarschaft

Neue Wohnbauvorhaben auf Grundlage des „Bau-Turbos“ sollen außerdem mit einem verbindlichen Eingrünungskonzept verbunden werden. Dadurch sollen mögliche Auswirkungen einer dichteren Bebauung ausgeglichen und eine hohe Aufenthaltsqualität für zukünftige Bewohnerinnen und Bewohner geschaffen werden.

Darüber hinaus legt die Stadt Wert darauf, dass die notwendigen Stellplätze für neue Wohnungen auf den jeweiligen Grundstücken geschaffen werden. So sollen öffentliche Flächen nicht zusätzlich durch privaten Parkraum belastet werden.

Ein Instrument mit Augenmaß

Der „Bau-Turbo“ soll in Schleiden nicht zu einer ungesteuerten Entwicklung führen, sondern als zusätzliches Werkzeug für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung genutzt werden. Die Stadt erhält dadurch neue Möglichkeiten, auf konkrete Wohnraumbedarfe zu reagieren und gleichzeitig ihre eigenen städtebaulichen Vorstellungen umzusetzen. „Schneller bauen“ bedeutet dabei nicht „ohne Regeln bauen“. Der Anspruch der Stadt Schleiden bleibt, neue Wohnangebote zu schaffen, die zu den Ortsteilen passen, die Lebensqualität sichern und die Zukunftsfähigkeit der Stadt stärken.

Das „Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung“ ist am 30. Oktober 2025 in Kraft getreten. Es ermöglicht unter anderem erleichterte Verfahren im Bauplanungsrecht und erweitert die Handlungsmöglichkeiten der Kommunen. Gleichzeitig bleibt die Entscheidung über die Anwendung des „Bau-Turbos“ in der Hand der jeweiligen Gemeinde.

Stadt Schleiden | Thomas Schiefer
02445 89-277 | thomas.schiefer@schleiden.de

UDO Fahrrad Shop
Alles rund ums Rad!
VERKAUF · REPARATUR · BERATUNG
ÖFFNUNGSZEITEN
Montag geschlossen
Dienstag 10.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 18.00 Uhr
Freitag 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 13.00 Uhr
Sonntag geschlossen
Trierer Straße 21 · 53925 Kall
Tel. 02441 – 77 77 811 · E-Mail: udo.lingscheidt@t-online.de
www.udos-fahrradshop.de

www.schleiden.de

Startschuss des Glasfaserausbaus erfolgt

Am 16. Juli 2026 erfolgte in Schleiden der Spatenstich für den geförderten Glasfaser-Ausbau im Landkreis Euskirchen. Der Ausbau erfolgt in den nächsten 14 Monaten, damit zukünftig 2.250 Haushalte ans modernste Glasfasertechnik angeschlossen werden und entsprechend nutzen können.

Abhängig von Witterung und Baufortschritt ist der Ausbau wie folgt geplant:

Wolfgarten bereits im Bau, Kerperscheid ist gestartet, Wintzen, Herhahn/ Morsbach Ende Q3/ Anfang Q4 2026, Berescheid und Ettelscheid in Q4, Bronsfeld, Harperscheid und Schöneseiffen Ende Q4 Anfang Q1 2027, Dreiborn Ende Q1/ Anfang Q2 2027 und Broich Q3 2027.

Kostenloser Anschluss der Immobilie
Wichtig zu wissen: Immobilien, die im Bereich des geförderten Ausbaus liegen, schließt die GlasfaserPlus grundsätzlich kostenlos an das Glasfasernetz an – unabhängig von der Anzahl der Wohneinheiten. Die Eigentümerinnen und Eigentümer der Immobilien müssen dafür aktiv werden und den kostenlosen Hausanschluss beauftragen. Wer sich jetzt anmeldet, kann Anschlusskosten in Höhe von 1.000 Euro sparen.

Um anschließend im Glasfasernetz unterwegs sein zu können, benötigt man im geförderten Ausbaugebiet nur noch einen Glasfaser-Tarif. Dieser kann parallel zum Hausanschluss gebucht werden. Dies ist beispielsweise direkt online bei der Telekom, im T-Shop oder Fachhandel möglich.“



Mehr Informationen zur Verfügbarkeit der Anschlüsse und zu den Tarifen der Telekom:

- Telekom Shop Euskirchen, Neustr. 15, 53879 Euskirchen
- Telekom Shop Rheinbach, Hauptstr. 48, 53359 Rheinbach
- www.telekom.de/glasfaser
- Kundenservice Privatkunden 0800 2266 100 (kostenfrei)
- Kundenservice Geschäftskunden 0800 3306709 (kostenfrei)

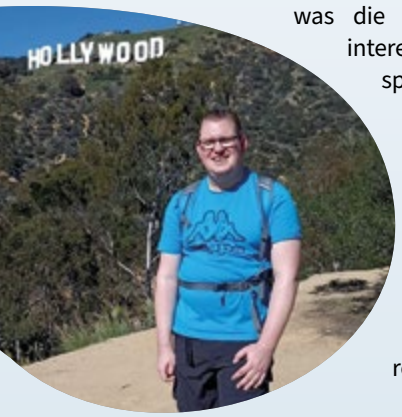
Stadtverordnete *persönlich*

Im vergangenen Jahr haben Sie im Rahmen der Kommunalwahlen am 14. September 2025 Ihre Vertreter im Rat der Stadt Schleiden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Diese möchten wir Ihnen an dieser Stelle im Rahmen der Interviewreihe „Stadtverordnete persönlich“ vorstellen.

Carsten Christians

Wohnort: Gemünd
Alter: 36
Beruf: Schulbegleiter
Partei: SPD
Im Stadtrat seit: August 2021

Was hat Sie motiviert, erneut für den Rat zu kandidieren?
Die Arbeit im Stadtrat macht mir sehr viel Spaß und ich konnte in den letzten Jahren viel dazu lernen. Die Themen, mit denen ich mich in den letzten Jahren beschäftigt habe, waren sehr verschieden, was die Arbeit sehr interessant und spannend gemacht hat. Daher war für mich sehr schnell klar, dass ich wieder kandidieren möchte.



Auf welche Erfolge aus der vergangenen Amtszeit sind Sie besonders stolz?
Wenn man ehrlich ist, war diese Amtszeit kein Wunschkonzert. Die vergangenen Jahre waren geprägt von den Folgen der Flut, zeitweise von Corona und enorm schwierigen Haushaltsberatungen. Besonders stolz bin ich deshalb nicht auf ein Prestigeobjekt, sondern darauf, wie wir als Rat zusammengehalten und geliefert haben: Nach langen Vorbereitungen konnte der Wiederaufbau angepackt werden. Gleichzeitig haben wir harte Entscheidungen getroffen, um die Finanzen unserer Stadt stabil zu halten.

Gab es auch Projekte, die nicht wie geplant umgesetzt werden konnten? Was haben Sie daraus gelernt?
Klar gab es die. Wer behauptet, alles sei nach Plan gelaufen, blendet die Realität aus. Beim Wiederaufbau und wegen der engen Finanzen mussten wir Vorhaben verschieben oder abspecken. Gelernt habe ich: Politik bedeutet, ehrlich Prioritäten zu setzen. Man kann nicht alles gleichzeitig wollen. Wir müssen klar vermitteln, was machbar ist und was warten muss.

Welche Themen möchten Sie in der neuen Amtszeit weiterverfolgen oder neu anstoßen?
Für die Orte im Tal bleibt der Wiederaufbau das dominierende Thema. Hier werde ich die Entwicklungen weiter begleiten und mich einbringen. Zudem möchte ich unsere Stadt für junge Menschen attraktiver machen, mit moderner Bildung, vielseitigen Freizeitaktivitäten und einer generationengerechten Haushaltspolitik.

Was hat sich aus Ihrer Sicht in unserer Stadt in den letzten Jahren positiv entwickelt?
Positiv entwickelt hat sich das Miteinander bei schwierigen Themen. Streit gehört zur Politik, aber wir haben gelernt, sachlicher und lösungsorientierter zusammenzuarbeiten.

Wo sehen Sie weiterhin oder neu den größten Handlungsbedarf?
Es gibt an vielen Ecken Handlungsbedarf, aber wir müssen Prioritäten setzen. Für mich stehen zwei Dinge an erster Stelle: kostenfreie und gerechte Bildungschancen für Kinder, denn gute Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen.

Zweitens müssen wir Rücksicht nehmen und dürfen Bürgerinnen und Bürger nicht mit immer höheren Steuern und Gebühren belasten. Leben und Wohnen müssen bezahlbar bleiben, damit unsere Stadt für Familien und Betriebe attraktiv bleibt.

Hat sich Ihre Arbeit als Ratsmitglied im Laufe der Zeit verändert?
Auf jeden Fall. Mit der Übernahme des Fraktionsvorsitzes nach der letzten Wahl hat sich mein Aufgabenbereich stark verändert. Neben der Ratsarbeit bin ich Schnittstelle zwischen Fraktion, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern. Ich muss den Überblick behalten, Diskussionen moderieren und dafür sorgen, dass wir als Ratsfraktion handlungsfähig bleiben. Die Aufgabe ist deutlich zeitintensiver, macht aber viel Freude, weil man direkter an den Stellschrauben der Stadtpolitik sitzt.

Wie möchten Sie mit den Bürgerinnen und Bürgern im Austausch bleiben?
Ich setze ganz bewusst auf das persönliche Wort. E-Mails und Nachrichten sind gut, aber das direkte Gespräch vor Ort bringt am meisten. Ich bin für die Menschen in unserer Gemeinde ansprechbar, sei es im Alltag, bei Terminen oder nach Sitzungen. Der direkte Kontakt ist durch nichts zu ersetzen.

Wie entspannen Sie sich nach einem anstrengenden Tag?
Ich brauche nach einem langen Tag erst einmal etwas Ruhe. Eine gute Tasse Tee, etwas Musik oder ein schöner Film reichen oft schon aus, um den Kopf wieder freizubekommen. Und wenn das Wetter mitspielt, mache ich abends einfach einen Spaziergang an der frischen Luft, um den Tag abzuschließen.

Was macht Ihnen im Alltag besonders Freude?
Im Alltag freue ich mich am meisten über die Zeit in der Natur. Wenn Zeit ist, gehe ich gerne wandern oder erkunde interessante Städte und historische Orte. Das macht mir unglaublich viel Spaß und lädt die Akkus wieder auf.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten – was würden Sie sich für die Zukunft der Stadt wünschen?
Mein Wunsch ist eine starke Demokratie vor Ort, die vom Mitmachen und Respekt lebt. Wir müssen nicht immer einer Meinung sein. Aber wir sollten sachlich bleiben, einander zuhören und das Miteinander wieder mehr in den Mittelpunkt stellen.

Vervollständigen Sie den Satz: Ohne Künstliche Intelligenz …
hätte ich weniger gute Ideen für Kochrezepte.

Dabei stellen wir immer einen neu gewählten und wiedergewählten Vertreter in alphabetischer Reihenfolge vor – in dieser Ausgabe Carsten Christians (SPD) und Markus Herbrand (FDP).



Markus Herbrand

Wohnort: Gemünd
Alter: 55
Beruf: Steuerberater
Partei: FDP
Im Stadtrat seit: 2005–2020, erneut seit 2025

Was hat Sie dazu bewegt, für den Rat zu kandidieren?
Ich war bereits von 2005 bis 2020 Mitglied im Stadtrat und habe dieses Mandat niedergelegt, weil es mit der Arbeit im Deutschen Bundestag nicht vereinbar war.

Mein Antrieb war und ist, mich für die Entwicklung meiner Heimatkommune einzusetzen. Ich gehöre nicht zu denjenigen, die nur Kritik üben – wer etwas verbessern will, muss Verantwortung übernehmen und sich engagieren.

Welche Themen möchten Sie besonders anpacken?
Die Herausforderungen liegen auf der Hand: Die Stadt Schleiden steht weiterhin vor der großen Aufgabe, die Folgen der Flutkatastrophe von 2021 zu bewältigen.

Auch im sechsten Jahr nach der Flut kommen die Wiederaufbauarbeiten vielerorts nur schleppend voran. Das sorgt verständlicherweise für Unzufriedenheit, die ich teile. Deshalb brauchen wir realistische Zeitpläne und eine offene Kommunikation über die Herausforderungen des Wiederaufbaus.

Was läuft in der Stadt Schleiden Ihrer Meinung nach gut?
Wir sind eine kleine Kommune mit begrenzten finanziellen Möglichkeiten. Dennoch ist es uns nach 2010 gelungen, den Haushalt zu konsolidieren und den Bürgerwindpark auf den Weg zu bringen. Seine Erträge entlasten den städtischen Haushalt über viele Jahre und ermöglichen Leistungen, die sonst kaum finanzierbar wären. Außerdem ist Schleiden ein wichtiger Schulstandort für die Region. Das kostet Geld, ist diese Investition aber auch wert.

Wo sehen Sie aktuell den größten Handlungsbedarf?
Schleiden als Verwaltungssitz und Schulstandort funktioniert gut. Gemünd war immer unser touristischer Hotspot, hat durch Corona und Flut aber Charme verloren. Gemünd hat es verdient, dass wir gemeinsam alle Anstrengungen unternehmen, um wieder „die Kleine mit Charme“ zu werden. Das ist aber nicht allein Aufgabe der Verwaltung und Kommunalpolitik – jeder kann im Rahmen seiner Möglichkeiten dazu beitragen.

Grundsätzlich wünsche ich mir einen klareren gemeinsamen Leitgedanken: Was wollen wir erreichen, für wen tun wir es und welchen Nutzen hat es für unsere Stadt? Außerdem müssen wir unsere Finanzen solide im Blick behalten, damit wir kommenden Generationen keine unnötigen Lasten hinterlassen.

Wie möchten Sie die Bürgerinnen und Bürger in Ihre Arbeit einbeziehen?
Gerade bei der Gestaltung zentraler Bereiche im Stadtgebiet wünsche ich mir mehr Bürgerbeteiligung. Die Verwaltung sollte Bürgerbeteiligung aktiv ermöglichen – auch dort, wo sie gesetzlich nicht vorgeschrieben ist. Ich verstehe mich aber seit jeher als Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger, auch wenn man nicht jedem Wunsch gerecht werden kann.

Was ist Ihnen bei Entscheidungen im Rat besonders wichtig?
Anders als im Bundestag werden Entscheidungen im Stadtrat deutlich stärker von Sachfragen und dem Willen zum Konsens geprägt. Die Parteizugehörigkeit tritt dabei oft in den Hintergrund. Genau das erwarten die Menschen zu Recht von ihrer Kommunalpolitik.

Was gefällt Ihnen an der Stadt Schleiden ganz besonders?
Ich liebe unsere Heimat – vor allem die Nähe zum Nationalpark. Mit Schleiden und Gemünd als Zentren sowie den vielen anderen Ortsteilen hat unsere Stadt viel zu bieten – darum werde ich von Gästen oft beneidet.

Wie entspannen Sie sich nach einem anstrengenden Tag?
Ich gehe gerne wandern, besonders im Kermeter. Außerdem lese ich viel, höre Podcasts und schaue Dokus, Filme und Serien. Am liebsten aber höre ich Musik – mit guten Wanderschuhen und einem Spotify-Abo komme ich schon sehr weit.

Was macht Ihnen im Alltag besonders Freude?
Zeit mit Freunden zu verbringen – gemeinsame Aktivitäten wie wandern, danach gut essen, ein kühles Getränk genießen und sich in Ruhe austauschen.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten – was würden Sie sich für die Zukunft der Stadt Schleiden wünschen?
Ich wünsche mir, dass wir die Folgen der Flut möglichst schnell überwinden und unsere Infrastruktur wieder vollständig herstellen. Davon hängt die Zukunft unserer Stadt ebenso ab wie die Verbundenheit der Menschen mit ihrer Heimat. Außerdem wünsche ich mir noch mehr Zusammenhalt zwischen unseren Ortschaften. Nicht gegeneinander, sondern miteinander werden wir stärker.

Ihr Lieblingsgetränk / Ihre Lieblingsspeise?
Am Abend genieße ich am liebsten ein gepflegtes Kölsch. Kulinarisch bevorzuge ich die asiatische und mediterrane Küche – gerne auch mit Fleisch.

Vervollständigen Sie den Satz: Ohne Künstliche Intelligenz…
…werden wir künftig nicht auskommen – nicht, weil sie ein Trend ist, sondern weil sie uns hilft, Ressourcen dort einzusetzen, wo sie gebraucht werden.

Nachlass Henk im Stadtarchiv Schleiden erschlossen

- Altes neu entdecken -

Ein wertvoller Schatz der Lokalgeschichte ist dauerhaft gesichert: Der private Nachlass de Familie Henk aus Malsbenden wurde vollständig verzeichnet. Die historischen Dokumente und Fotografien können unter Wahrung der Schutzfristen im Stadtarchiv Schleiden eingesehen werden. Sie reichen von 1782 bis ins Jahr 2002 und bieten faszinierende Einblicke in das Leben, die Landwirtschaft und die Familiengeschichte vergangener Jahrhunderte.



Johann Theodor Henk in den 1960er Jahren (Stadtarchiv Schleiden, Urheber: unbekannt)

Manchmal überdauert die Geschichte der eigenen Heimat an einem unscheinbaren Ort. Im Fall der Familie Henk aus Malsbenden war es ein historischer Schrank, in dem über Generationen hinweg Zeugnisse von bis zu vier Generationen aufbewahrt wurden. Die Dokumente wurden in den Jahren 2010 und 2018 als Schenkung an das Stadtarchiv Schleiden übergeben. Im Mittelpunkt des Bestandes steht der Landwirt Johann Theodor Henk. Er entstammte einer alteingesessenen Familie aus Malsbenden. Der Hof in der Bruchstraße 26, den er bewohnte und bewirtschaftete, stammt aus dem Jahr 1721 und war zwischen 1762 und 1780 in zwei Teile getrennt worden. Vielen älteren Gemündern ist das markante Gebäude als das „Henke Haus“ ein Begriff. Die Familiengeschichte verzweigt sich weit in die Region. Theodors Vater Johann war der Sohn von Peter Henk und Gertrud Saurbier, deren Familie einst die Förster der Försterei Malsbenden (später Wolfgarten) stellten. Seine Mutter Elisabeth stammte wiederum aus der Malsbendener Bauernfamilie Müller. Über ihren Vater Peter Wilhelm Müller gelangte die Familie an ein Grundstück, das später für den Bau der Urfttalsperre gegen Entschädigung enteignet wurde. Durch die Hochzeit von Theodor Henk mit Maria Katherina Jansen aus Widdau bei Imgenbroich im damaligen Kreis Monschau kam schließlich eine weitere Landwirtsfamilie hinzu.

Das Schicksal von Johann Theodor Henk spiegelt die großen Umbrüche des 20. Jahrhunderts wider. Geboren im Jahre 1878 in Malsbenden, leistete er seinen Wehrdienst im preußischen Militär ab und nahm als junger Mann am Ersten Weltkrieg in Frankreich teil. Den Zweiten Weltkrieg erlebte er zunächst in Malsbenden, bis die Familie im Zuge der Kriegswirren evakuiert werden musste. Ein einschneidendes Ereignis im Jahre 1947 prägte sein späteres Leben in der Heimat: Beim Bau der Olefbrücke in Gemünd – nahe der katholischen Kirche – verunglückte Theodor Henk schwer. Ein herabstürzendes Eisenelement traf ihn und verursachte einen komplizierten Oberschenkelbruch. Da die Funktion seines Beines nie wieder vollständig hergestellt werden konnte, war er für den Rest seines Lebens auf Krücken angewiesen. Johann Theodor Henk, der im Dorf allen unter dem Namen „Henke Döres“ als wandelndes Geschichtsbuch bekannt war, blieb seiner Heimat treu, bis er schließlich im hohen Alter von 89 Jahren in Malsbenden verstarb. Zwei seiner insgesamt zwölf Kinder, die Geschwister Johann und Anna Henk, übernahmen den Hof und führten den landwirtschaftlichen Betrieb, der vor allem tierische Erzeugnisse wie Eier, Speck und Butter erwirtschaftete, weiter. Erst nach Annas Tod wurde der historische Hof im Jahr 2010 schließlich verkauft.

Der nun zugängliche Nachlass zeichnet mit seinem bunten Portfolio aus persönlichen und den Hof betreffenden Dokumenten, Postkarten, Bildern und Grundstücksangelegenheiten ein detailliertes Bild des damaligen bäuerlichen Lebens auf einem Eifeler Hof.

Interkommunales Archiv Südkreis Euskirchen - Stadtarchiv Schleiden | Lara Vogelsberg
02445 89-186 | archive.skeu@schleiden.de

Jörg Illerich
Bau- und Möbelschreinerei
Bergwerkstraße 5
53945 Lommersdorf / Eifel
Tel.: 0 26 97 / 901444
Mobil: 0171 / 5318712
www.schreinerei-illerich.de
joerg.illerich@web.de
Holz
wir machen was daraus!



Am Markt 24 | 53937 Schleiden | Telefon: +49 (0) 2445 32 62
www.der-eifelbaecker.de | E-Mail: info@der-eifelbaecker.de



WAS WAR.



WAS IST.



WAS KOMMT.

Sie interessieren sich für den **Kommunalen Wiederaufbau?**

Wie ist der aktuelle Umsetzungs- und Entwicklungsstand? Was wird als nächstes realisiert? Wieviel wurde bereits verausgabt?

Besuchen Sie die Informationsveranstaltungen und erhalten Sie Antworten auf diese und andere Fragen.

Donnerstag, 3. Dezember 2026
18:30 Uhr | Schleiden | Sleidanus-Halle
Für die Orte Oberhausen | Schleiden | Olef

Mittwoch, 9. Dezember 2026
18:30 Uhr | Gemünd | Großer Kursaal
Für die Orte Nierfeld | Gemünd

Einlass jeweils ab 18:00 Uhr | Dauer ca. 2 bis 2,5 Stunden
Weitere Details: www.schleiden.de

SCHLEIDEN Nationalparkhauptstadt

Ein Projekt für die Sicherheit von morgen



So soll das neue Feuerwehrgerätehaus in Herhahn aussehen. (© Architekturbüro abph)

Vom langjährigen Wunsch zur sichtbaren Baustelle

Wer derzeit den Kreisverkehr an der B266 am Ortseingang von Herhahn passiert, erkennt sofort: Hier entsteht das neue Feuerwehrgerätehaus der Löschgruppe Herhahn-Morsbach. Mit dem offiziellen Spatenstich im September 2025 begann ein Bauprojekt, auf das die Feuerwehr der Stadt Schleiden mehr als ein Jahrzehnt hingearbeitet hat.

Die Geschichte des Projekts ist zugleich eine Geschichte von Ausdauer und Beharrlichkeit. Bereits 2012 begannen die ersten Überlegungen für einen neuen Standort. Es folgten Planungen, Förderanträge, Anpassungen und Genehmigungsverfahren. „Vor sieben Jahren durften wir in der Stadtverwaltung dann endlich ein Raum- und Fahrzeugkonzept vorstellen“, erinnert sich Löschgruppenführer Markus Quadt. Ein erster Förderantrag blieb 2019 erfolglos, ein später bewilligter Zuschuss musste aufgrund nicht einzuhaltender Fristen zurückgegeben werden. Die Corona-Pandemie, die Flutkatastrophe 2021 sowie zusätzliche behördliche Anforderungen sorgten schließlich für weitere Verzögerungen. „Bürgermeister Ingo Pfennings behielt das Projekt jedoch im Blick und setzte sich dafür ein, dass die erforderlichen Mittel für den Neubau bereitgestellt werden konnten.“

Umso größer ist heute die Freude darüber, dass die Bauarbeiten sichtbar voranschreiten und das Projekt Schritt für Schritt Realität wird.

Warum ein Neubau notwendig ist

Das bisherige Feuerwehrgerätehaus der Löschgruppe Herhahn-Morsbach stammt aus dem Jahr 1976 und entspricht längst nicht mehr den Anforderungen an einen modernen Feuerwehrstandort.

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich Einsatzfahrzeuge, technische Ausrüstung und das Aufgabenspektrum der Feuerwehr grundlegend verändert. Die Fahrzeuge benötigen deutlich mehr Platz, aktuelle Sicherheitsstandards müssen eingehalten werden und auch die Zahl der aktiven Einsatzkräfte ist gestiegen.

„Ein Teil des Bodens wurde sogar abgetragen, damit unser Einsatzfahrzeug in der Halle untergebracht werden kann“, berichtet Markus Quadt. Hinzu kommen fehlende Sanitäranlagen, beengte Platzverhältnisse und erhebliche Sicherheitsmängel.

Auch die Anforderungen an die Löschgruppe Herhahn sind deutlich gestiegen. Neben dem klassischen Einsatzgeschehen spielen die Einrichtungen in Vogelsang, Einsätze im Nationalpark Eifel sowie zunehmende Wetterextreme wie Starkregen, Hochwasser oder Waldbrände eine immer größere Rolle. Dafür braucht es eine Infrastruktur, die den heutigen und zukünftigen Herausforderungen gerecht wird.

Die Einsatzzahlen verdeutlichen diese Entwicklung: Im Jahr 2022 wurde mit 84 Alarmierungen ein bisheriger Höchststand erreicht.

Moderne Bedingungen für eine moderne Feuerwehr

Auf dem Eckgrundstück am Kreisverkehr in Richtung Dreiborn entsteht deshalb ein Gerätehaus, das sowohl den heutigen als auch den zukünftigen Anforderungen gerecht wird.

Herzstück des Neubaus ist eine Fahrzeughalle mit vier Stellplätzen.

Einer davon ist bereits für einen Tankwagen vorgesehen, der künftig in Herhahn stationiert werden soll. Das Fahrzeug wird durch die Stadt Schleiden in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr teils in Eigenleistung aus einem ehemaligen Milchlaster umgebaut.

Ergänzt wird das Gebäude durch moderne Umkleide- und Sanitärbereiche, eine Küchenzeile mit Aufenthaltsbereich sowie einen großzügigen Schulungsraum für Aus- und Fortbildungen. „Wir sind mit der Umsetzung unserer Ideen sehr zufrieden – hier gibt es wirklich nichts zu meckern“, sagt Markus Quadt mit einem Lächeln.

Nachhaltigkeit als Teil des Konzepts

Auch beim Thema Energie setzt die Stadt Schleiden auf eine zukunftsfähige Lösung. Das neue Feuerwehrgerätehaus wird über eine Luft-Wärmepumpe beheizt. Den benötigten Strom liefert unter anderem eine Photovoltaikanlage auf dem Hallendach.

So entsteht nicht nur ein funktionaler Neubau, sondern auch ein Gebäude, das langfristig wirtschaftlich und ressourcenschonend betrieben werden kann. Moderne Haustechnik trägt dazu bei, die Betriebskosten dauerhaft zu senken und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Eine Investition in die Zukunft

Mit einem Investitionsvolumen von rund 3,2 Millionen Euro gehört das neue Feuerwehrgerätehaus zu den bedeutenden Infrastrukturprojekten der Stadt Schleiden. Die Finanzierung erfolgt vollständig durch die Stadt.

Doch hinter den Zahlen steckt weit mehr als ein Neubau aus Beton und Stahl. Das Gebäude schafft die Voraussetzungen dafür, dass die ehrenamtlichen Einsatzkräfte auch künftig unter zeitgemäßen Bedingungen arbeiten können. Gleichzeitig stärkt es die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr in einer Region mit stetig wachsenden Anforderungen.
Für die Mitglieder der Löschgruppe bedeutet das neue Gerätehaus vor allem eines: ausreichend Platz für Fahrzeuge, Technik, Ausbildung und gelebte Kameradschaft. Für die Bürgerinnen und Bürger steht es sinnbildlich für Sicherheit, Verlässlichkeit und die Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements.

Blick nach vorn

Die Bauarbeiten verlaufen derzeit planmäßig. Nach zwischenzeitlichen wetterbedingten Verzögerungen konnte der Zeitplan wieder aufgeholt werden.

Wenn weiterhin alles nach Plan verläuft, wird das neue Feuerwehrgerätehaus im zweiten Quartal 2027 fertiggestellt sein.

Dann erhält Herhahn nicht nur ein neues Gebäude, sondern einen modernen Feuerwehrstandort, der die Einsatzkräfte für die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte stärkt und zugleich ein sichtbares Zeichen für die Bedeutung des Ehrenamtes setzt.

Interview Wolfgang Fuchs

Neues Feuerwehrgerätehaus Herhahn
Ein Meilenstein für die Zukunft der Feuerwehr Schleiden

Nach mehr als zehn Jahren Planung ist der Startschuss gefallen: Mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Herhahn entsteht ein moderner Standort, der die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr nachhaltig stärkt. Im Interview erläutert Stadtbrandinspektor Wolfgang Fuchs, Leiter der Feuerwehr der Stadt Schleiden, warum das Projekt so wichtig ist, welche Herausforderungen bis zum Baustart zu bewältigen waren und welche Bedeutung das neue Gerätehaus für die gesamte Stadt hat.

Herr Fuchs, warum war der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Herhahn notwendig?
Fuchs: Das bisherige Feuerwehrgerätehaus stammt aus dem Jahr 1976. Es entspricht längst nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und erfüllt die Anforderungen an eine moderne und



Am 31. August 2026 feierte die Herhahner Feuerwehr mit zahlreichen Gästen Richtfest. (© Stadt Schleiden / Kerstin Wielspütz)

Der Bau des Feuerwehrgerätehauses schreitet gut voran - Stand Juli 2026. (© GfW Schleiden / Anja Breuer)

leistungsfähige Feuerwehr nicht mehr. Hinzu kommt, dass sich die Feuerwehr in den vergangenen Jahrzehnten stark weiterentwickelt hat. Die Technik wurde umfangreicher, die Aufgaben vielfältiger und auch personell sind wir deutlich gewachsen. Die Löschgruppe Herhahn zählt heute 44 Einsatzkräfte und ist damit nach dem Löschzug Schleiden die zweitstärkste Einheit im Stadtgebiet. Außerdem verfügt sie über eine aktive Jugendfeuerwehr.
In den vergangenen Jahren haben sich die baulichen Mängel am Gebäude zunehmend verschärft. Da der Neubau bereits geplant war, wurden nur noch die notwendigsten Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Vor allem im Bereich Arbeitssicherheit und Unfallschutz entsprach das Gebäude schon seit Jahren nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen und stellte teilweise sogar eine Gefährdung für unsere Einsatzkräfte dar.

Wie sieht der aktuelle Zeitplan aus?
Fuchs: Nach derzeitiger Planung soll das neue Feuerwehrgerätehaus im Frühjahr 2027 fertiggestellt und bezogen werden.

Welche Herausforderungen mussten bis zum Baustart überwunden werden?
Fuchs: Der Weg bis zum Baustart war lang und von zahlreichen Hürden geprägt. Bereits vor mehreren Jahren wurde ein erster Förderantrag gestellt, der zunächst nicht bewilligt wurde. Erst ein weiterer Antrag war erfolgreich. Anschließend sorgten die Corona-Pandemie und später die Flutkatastrophe dafür, dass sich das Projekt erneut verzögerte.
Hinzu kamen umfangreiche Abstimmungen mit verschiedenen Behörden. Unter anderem musste zunächst der Kreisverkehr an der Bundesstraße fertiggestellt werden. Im weiteren Genehmigungsverfahren mussten verkehrstechnische Fragen sowie Anpassungen der Planungen berücksichtigt werden. Parallel entwickelte die Stadt Schleiden ein neues Konzept zur Löschwasserversorgung, wodurch auch die Planungen für den Standort Herhahn angepasst wurden.
Nachdem schließlich alle offenen Punkte geklärt werden konnten, erteilte der Kreis Euskirchen im Jahr 2025 die lang erwartete Baugenehmigung. Mit dem symbolischen Spatenstich im September 2025 konnte das Projekt endlich starten.



Was bedeutet der Baustart nach über zehn Jahren Planung für alle Beteiligten?
Fuchs: Die lange Planungs- und Genehmigungsphase war für alle Beteiligten eine große Belastung. Besonders für die Mitglieder der Löschgruppe Herhahn war es nicht immer einfach, über so viele Jahre motiviert zu bleiben. Der Baubeginn war deshalb weit mehr als nur der Start eines Bauprojekts – er war ein wichtiges Signal und ein echter Aufbruch in die Zukunft.

Welche Rolle spielt das Projekt für die Gesamtentwicklung der Feuerwehr Schleiden?
Fuchs: Der Neubau hat für die Feuerwehr Schleiden eine herausragende Bedeutung. Der Standort Herhahn liegt geografisch sehr günstig. Von dort aus können Einsatzkräfte schnell in alle Richtungen des Stadtgebietes ausrücken. Gleichzeitig spielt die Nähe zum Nationalpark Eifel und zum Sondergebiet Vogelsang eine wichtige Rolle. Damit wird der Standort auch künftig ein zentraler Baustein für eine leistungsfähige Gefahrenabwehr sein.

Welche Ausstattungsmerkmale machen das neue Gerätehaus besonders zukunftsfähig?
Fuchs: Das neue Feuerwehrgerätehaus wird nach modernen Standards gebaut und bietet optimale Bedingungen für den Feuerwehrdienst. Dazu gehören unter anderem die konsequente Schwarz- Weiß-Trennung zur hygienischen Trennung von verschmutzter und sauberer Einsatzkleidung, ausreichend große und getrennte Umkleideräume, genügend Stellplätze für Einsatzkräfte, moderne Schulungsräume sowie ausreichend Platz für Fahrzeuge, Ausrüstung und Lagerflächen. Damit werden sowohl die Anforderungen an Arbeitsschutz als auch an einen zeitgemäßen Ausbildungs- und Einsatzbetrieb erfüllt.

Welche Fahrzeuge werden künftig in Herhahn stationiert sein?
Fuchs: Die Löschgruppe verfügt bereits heute über ein modernes Löschgruppenfahrzeug sowie einen geländegängigen Gerätewagen Logistik. Hinzu kommt in Kürze ein neuer Tankwagen mit einem Fassungsvermögen von 15.000 Litern Löschwasser, der im Rahmen des städtischen Löschwasserkonzeptes beschafft wurde und die Wasserversorgung bei Einsätzen im gesamten Stadtgebiet sicherstellen wird. Für den Transport der Einsatzkräfte und der Jugendfeuerwehr steht außerdem ein Mannschaftstransportfahrzeug zur Verfügung.

Was wird die offizielle Einweihung im Jahr 2027 für Sie bedeuten?
Fuchs: Mit der Einweihung wird eine lange Reise ihren erfolgreichen Abschluss finden. Für die Mitglieder der Löschgruppe geht damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Endlich können sie ihre wichtige Aufgabe unter zeitgemäßen Bedingungen erfüllen.
Gleichzeitig zeigt das Projekt, dass auch unter schwierigen Rahmenbedingungen große Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden können. Für die Feuerwehr Schleiden ist das ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Organisation.

Welche Bedeutung hat die Freiwillige Feuerwehr für die Stadt Schleiden?
Fuchs: Die Freiwillige Feuerwehr ist ein unverzichtbarer Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Sie gewährleistet den Brandschutz, die technische Hilfeleistung sowie den Katastrophenschutz und sorgt damit für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Da die Feuerwehr in Schleiden vollständig ehrenamtlich organisiert ist, stellen Entwicklungen wie der demografische Wandel oder die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels beson-

dere Herausforderungen dar. Dennoch blicken wir mit Zuversicht nach vorne. Gemeinsam mit unseren engagierten Einsatzkräften werden wir auch künftig alles daransetzen, den Menschen in unserer Stadt zuverlässig Hilfe zu leisten.

Jugendfeuerwehr – Nachwuchs für morgen
Eine leistungsfähige Feuerwehr braucht engagierten Nachwuchs. In der Jugendfeuerwehr der Löschgruppe Herhahn lernen Kinder und Jugendliche frühzeitig Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und die Grundlagen des Feuerwehrwesens kennen. Auf dem Dienstplan stehen unter anderem Löschangriffe, Geräte- und Fahrzeugkunde, das richtige Absetzen eines Notrufs sowie der sichere Umgang mit einem Automatisierten Externen Defibrillator (AED). „Hier lernt man Dinge, die nicht nur für die Feuerwehr wichtig sind, sondern fürs ganze Leben“, betont Jugendwart Dirk Hoffmann.

Ebenso wichtig wie das fachliche Wissen ist der Gemeinschaftsgedanke. „Bei uns lernt jeder schnell, dass man allein nichts bewegen kann – das fängt schon bei der Wasserentnahme aus dem Hydranten an“, erklärt Hoffmann. Feuerwehr funktioniert nur im Team. Genau dieses Miteinander, gegenseitige Unterstützung und Vertrauen werden bereits in der Jugendfeuerwehr vermittelt.

Viele aktive Einsatzkräfte haben ihren Weg über die Jugendfeuerwehr gefunden – sie ist damit die wichtigste Grundlage für die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr.
Aktuell zählt die Jugendfeuerwehr 15 Mitglieder, darunter vier Mädchen. Mitmachen können alle Interessierten im Alter von 10 bis 17 Jahren. Die Ausbildung erfolgt in den Stufen „Jugendflamme 1“, „Jugendflamme 2“ und „Jugendflamme 3“.
Auch die anderen Einheiten der Feuerwehr Schleiden verfügen über eine aktive Jugendfeuerwehr und freuen sich über tatkräftigen Zuwachs.

Feuerwehrverein: Kameradschaft, die verbindet
Neben dem Einsatzdienst spielt auch der Feuerwehrverein eine wichtige Rolle. Er fördert die Kameradschaft innerhalb der Löschgruppe, unterstützt Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit und hilft dort, wo öffentliche Mittel an ihre Grenzen stoßen. Gemeinsame Aktivitäten stärken den Zusammenhalt und tragen dazu bei, dass aus einer Einsatzgemeinschaft eine starke Gemeinschaft wird. Denn eine funktionierende Feuerwehr lebt nicht nur von moderner Technik, sondern vor allem von Menschen, die sich füreinander und für ihre Mitmenschen engagieren.



Das Feuerwehrgerätehaus der Löschgruppe Herhahn-Morsbach aus dem Jahr 1976 entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Im Alarmierungsfall müssen sich die Einsatzkräfte auf engstem Raum bewegen. (© GfW Schleiden / Anja Breuer)

Stadt Schleiden | Wolfgang Fuchs
02445 89-290 | wolfgang.fuchs@schleiden.de



Hochwasserschutz in Schleiden: Wo stehen die Projekte heute?



Die Flutkatastrophe im Juli 2021 hat Schleiden tief geprägt. Viele Menschen haben Angehörige verloren, große Schäden an Gebäuden und Infrastruktur mussten bewältigt werden. Die Erinnerung an die Ereignisse und an die Verstorbenen bleibt bestehen. Gleichzeitig arbeitet die Stadt daran, die Widerstandsfähigkeit gegen zukünftige Hochwasser- und Starkregenereignisse zu erhöhen.

Dabei gilt: Ein Ereignis wie die Flut von 2021, das an einigen Messstellen statistisch einem extrem seltenen Hochwasser entsprach, lässt sich allein durch technische Maßnahmen nicht vollständig verhindern. Dennoch können gezielte Schutzmaßnahmen dazu beitragen, Schäden bei häufigeren Hochwasserereignissen deutlich zu reduzieren und Siedlungsbereiche besser zu schützen.

Im Rahmen des kommunalen Wiederaufbaus plant die Stadt Schleiden insgesamt zehn Hochwasserschutzmaßnahmen. Diese Projekte werden aus Mitteln des Wiederaufbaufonds des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert. Für die Stadt Schleiden wurden dafür rund 19,65 Millionen Euro bewilligt. Zusätzlich können durch Mittel des Kreises Euskirchen weitere bis zu 3,75 Millionen Euro für die Umsetzung genutzt werden.

Wiederaufbau und Prävention – zwei getrennte Bereiche

Ein Teil der Wiederaufbaumittel kann für Maßnahmen genutzt werden, die künftig besser vor Hochwasser und Starkregen schützen. Das Land Nordrhein-Westfalen ermöglicht, dass bis zu zehn Prozent des Wiederaufbaubudgets einer Kommune für solche Präventionsmaßnahmen eingesetzt werden können.

Eine Doppelförderung muss jedoch ausgeschlossen werden. Wiederaufbau und vorbeugender Hochwasserschutz werden deshalb getrennt betrachtet. Maßnahmen, die lediglich den ursprünglichen Zustand nach der Flut wiederherstellen, gelten als Wiederaufbau. Maßnahmen, die darüber hinausgehen und den Schutz künftig verbessern sollen – also beispielsweise Gelände verändern, Flächen absenken oder Gewässer mehr Raum geben – werden dem vorbeugenden Hochwasserschutz zugeordnet.

Alle geplanten Maßnahmen verfolgen unterschiedliche Ansätze:

- Rückhalteräume sollen bei Starkregen und Hochwasser Wassermengen aufnehmen und Abflussspitzen reduzieren.
- Gewässeraufweitungen sollen den Flüssen und Bächen mehr Raum geben.
- Natürliche Retentionsflächen sollen die Fließgeschwindigkeit verringern und gleichzeitig ökologisch aufgewertet werden.

Zu den zehn kommunalen Projekten gehören:

- WAP 457: No-Regret-Maßnahme Gemünd-Mauel (Urft)
- WAP 458: No-Regret-Maßnahme Gemünd-Malsbenden (Urft)
- WAP 459: No-Regret-Maßnahme Gemünd, Lompigbach
- WAP 460: No-Regret-Maßnahme Schleiden, Holgenbach
- WAP 461: No-Regret-Maßnahme Oberhausen, Rinkenbach
- WAP 462: No-Regret-Maßnahme Olef, Selbach
- WAP 463: Retentionsraum Oberhausen (Olef)
- WAP 464: Retentionsraum Olef (Olef)
- WAP 465: Retentionsraum Gemünd-Mauel (Urft)
- WAP 466: Retentionsraum Gemünd, Kurpark (Urft)

Ein Teil dieser Maßnahmen befindet sich noch in der Vorplanung. Gründe dafür sind unter anderem umfangreiche Planungsverfahren, notwendige Gutachten sowie die Klärung von Grundstücksfragen.

Warum Grundstücke für den Hochwasserschutz wichtig sind

Hochwasserschutz braucht vor allem eines: ausreichend Raum für Wasser. Damit Rückhalteräume, Überschwemmungsflächen oder

Gewässeraufweitungen umgesetzt werden können, müssen geeignete Flächen verfügbar sein.

Nicht jede Fläche befindet sich jedoch bereits im Eigentum der Stadt. Deshalb kann es notwendig sein, Grundstücke zu erwerben oder entsprechende Nutzungsrechte zu sichern. Diese Flächen ermöglichen es, Wasser bei Starkregen und Hochwasser gezielt zurückzuhalten, die Fließgeschwindigkeit zu verringern und dadurch bebaute Bereiche besser zu schützen.

Der Erwerb von Grundstücken ist allerdings eine besondere Herausforderung: Er benötigt Zeit und muss mit den jeweiligen Eigentümerinnen und Eigentümern abgestimmt werden. Zudem gelten Grundstückserwerbe nicht als förderfähige Kosten im Rahmen der Hochwasserschutzmaßnahmen und müssen daher von der Stadt Schleiden selbst getragen werden.

Bei den aktuell besonders weit fortgeschrittenen Projekten – wie Gemünd-Mauel und Gemünd-Malsbenden – besteht der Vorteil darin, dass sich die benötigten Flächen bereits im Eigentum der Stadt befinden. Dadurch können diese Maßnahmen schneller umgesetzt werden.

WAP 457: No-Regret-Maßnahme Gemünd-Mauel (Urft)

Mehr Raum für die Urft
Im Bereich Gemünd-Mauel soll auf einer Fläche von rund 6.000 Quadratmetern Gelände abgetragen werden. Dadurch entsteht ein zusätzlicher natürlicher Rückhalteraum für die Urft.

Das Gelände wird dabei teilweise bis zu 1,40 Meter abgesenkt und liegt anschließend tiefer als die angrenzende Wohnbebauung. Bei Hochwasser kann sich das Wasser zunächst in dieser Fläche ausbreiten, bevor bebaute Bereiche betroffen sind.

Zusätzlich ist ein Totholzfang in Richtung Wiese vorgesehen. Dadurch soll verhindert werden, dass angeschwemmtes Holz problematische Engstellen verursacht. Auch eine mögliche Wiederherstellung der Fußgängerbrücke wird geprüft.

Die Fläche soll nach Möglichkeit ökologisch aufgewertet und weiterhin nutzbar bleiben.

Der Förderbescheid liegt seit August 2025 vor. Die Planung soll im September 2026 beginnen und voraussichtlich Ende 2027 abgeschlossen werden. Für Planung, Gutachten, Bau und Projektnebenkosten sind rund 2 Millionen Euro vorgesehen.

WAP 458: No-Regret-Maßnahme Gemünd-Malsbenden (Urft)

Schutz für den Siedlungsbereich
Auch in Gemünd-Malsbenden soll durch eine Geländeabsenkung zusätzlicher Retentionsraum geschaffen werden. Auf rund 4.000 Quadratmetern Fläche neben dem Kurpark soll Wasser künftig zuerst auf die Wiese und nicht direkt in den Siedlungsbereich laufen. Die Maßnahme soll dazu beitragen, die Wohnbebauung in Malsbenden bei Hochwasser besser zu schützen.

Die geplanten Kosten liegen bei rund 1,8 Millionen Euro. Die Vergabe der Planung ist zum Ende des Jahres vorgesehen. Bei optimalem Verlauf könnte der Bau im Jahr 2029 beginnen.

WAP 460: No-Regret-Maßnahme Schleiden, Holgenbach

Rückhalt durch ein neues Dammbauwerk
Am Holgenbach ist ein technisch anspruchsvolleres Projekt geplant. Hier soll ein Damm mit einer Höhe von über 4 Metern entstehen. Von einem angrenzenden Waldweg aus betrachtet wird der Damm etwa drei Meter höher liegen.
Durch das Bauwerk kann Wasser in einer natürlichen Talsenke zurückgehalten und kontrolliert abgegeben werden. Zusätzlich sind zwei Kaskaden vorgesehen, um den darunterliegenden Siedlungsbereich zu schützen.

Die geschätzten Projektkosten liegen bei rund 2,3 Millionen Euro. Aufgrund der schwierigen Topografie sind umfangreiche technische Planungen notwendig. Ein Baubeginn ist realistisch für das zweite oder dritte Quartal 2027 vorgesehen.
Eine ähnliche technische Lösung ist auch am Lompigbach vorgesehen. Dieses Projekt befindet sich derzeit bereits in einer fortgeschrittenen Planungsphase.

Zusammenarbeit über Stadtgrenzen hinweg
Hochwasserschutz endet nicht an kommunalen Grenzen. Deshalb arbeitet die Stadt Schleiden gemeinsam mit den weiteren Südkreiskommunen des Kreises Euskirchen – Kall, Hellenthal, Dahlem, Nettersheim und Blankenheim – sowie dem Kreis Euskirchen und dem Wasserverband Eifel-Rur (WVER) an einem interkommunalen Hochwasserschutzkonzept.

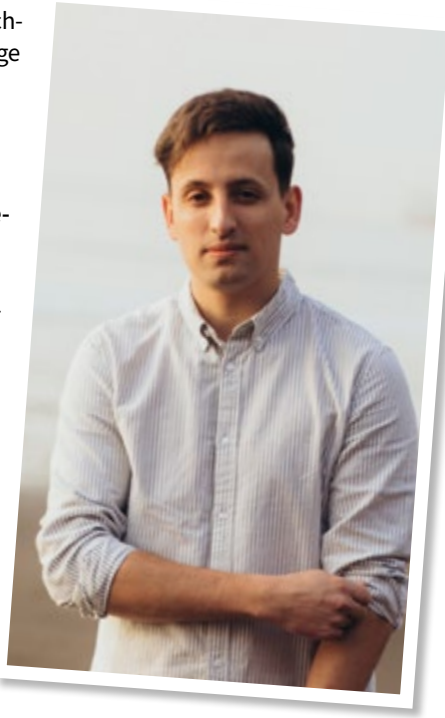
Dieses Konzept soll Ende 2026 fertiggestellt werden. Neben bereits geplanten Maßnahmen werden darin auch zusätzliche mögliche Schutzstandorte untersucht. Dazu gehören beispielsweise potenzielle Rückhaltemaßnahmen an Gewässern wie Dieffenbach, Höddelbach oder Braubach.

Durch diese gemeinsame Betrachtung sollen weitere Fördermöglichkeiten erschlossen und langfristige Lösungen entwickelt werden.

Interview:

„Hochwasserschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe“

Fragen an Eduard Zubiks, Projektsteuerung Kommunaler Wiederaufbau Tiefbau, Starkregen- / Hochwasserschutz.



Seit der Flutkatastrophe 2021 wird intensiv über Hochwasserschutz gesprochen. Wie viel wurde bisher investiert?
Zubiks: Die Stadt Schleiden arbeitet seit der Flut umfassend am Wiederaufbau und an

der Verbesserung des Hochwasserschutzes. Dabei muss zwischen der Wiederherstellung zerstörter Infrastruktur und eigenständigen Hochwasserschutzmaßnahmen unterschieden werden.

Die naturnahe Wiederherstellung von Gewässern kann zwar positive Auswirkungen auf die Hochwasserresilienz haben, ersetzt aber keine gezielten Schutzmaßnahmen.

Für die geplanten Hochwasserschutzprojekte wurden bislang rund 216.000 Euro für Planungskosten ausgegeben. Die Umsetzung der Maßnahmen befindet sich aufgrund der komplexen Planungs- und Genehmigungsverfahren noch in Vorbereitung.

Welche Projekte sind aktuell geplant und welches Volumen haben sie?
Zubiks: Insgesamt sind zehn kommunale Hochwasserschutzmaßnahmen vorgesehen. Das Gesamtvolumen beträgt rund 19,65 Millionen Euro.

Die Maßnahmen reichen von Rückhalteräumen über Gewässeraufweitungen bis hin zu natürlichen Retentionsflächen. Ziel ist immer, Wasser mehr Raum zu geben und Abflussspitzen zu reduzieren.
Durch zusätzliche Mittel des Kreises Euskirchen in Höhe von bis zu 3,75 Millionen Euro soll außerdem eine externe Projektsteuerung ermöglicht werden. Sie soll die Verwaltung bei der Koordination der vielen parallel laufenden Projekte unterstützen und die Umsetzung beschleunigen.

Woher stammen die Fördermittel?
Zubiks: Die Mittel stammen aus dem Wiederaufbaufonds Nordrhein-Westfalen. Das Land stellt grundsätzlich bis zu zehn Prozent des Wiederaufbaubudgets einer Kommune für Präventionsmaßnahmen bereit.

Kann ein Hochwasser wie 2021 künftig verhindert werden?
Zubiks: Die Flutkatastrophe von 2021 war ein außergewöhnliches Extremereignis. An einigen Messstellen wurden Werte erreicht, die statistisch einem sehr seltenen Ereignis entsprechen.

Eine vollständige Sicherheit gegen ein solches Extremereignis kann durch technische Maßnahmen allein nicht garantiert werden. Trotzdem müssen alle Möglichkeiten genutzt werden, um Schäden bei häufigeren Hochwasserereignissen zu reduzieren.

Dazu gehören technische Schutzmaßnahmen, ein funktionierender Katastrophenschutz und eine gute Vorbereitung der Bevölkerung.
Ein wichtiger Punkt ist dabei, dass das Bewusstsein für Hochwassergefahren erhalten bleibt. Nach einigen Jahren ohne Ereignis besteht die Gefahr, dass die Erinnerung verblasst – eine sogenannte „Hochwasserdemenz“.

Wo bestehen noch Herausforderungen?
Zubiks: Eine große Herausforderung ist die Verfügbarkeit geeigneter Flächen für Rückhalteräume. Hochwasserschutz benötigt Raum.

Außerdem könnten zusätzliche personelle Unterstützungsmöglichkeiten helfen. Gerade flutbetroffene Kommunen stehen vor einer großen Zahl komplexer Projekte. Eine dauerhafte Förderung von Personal, das sich ausschließlich mit Hochwasserschutz beschäftigt, könnte die Umsetzung beschleunigen.
Auch eine Vereinfachung von Genehmigungsverfahren wäre hilfreich. Erste Ansätze dazu könnten sich durch neue Vereinbarungen zum Hochwasserschutz auf Landesebene ergeben.

Was ist der wichtigste Punkt für die Zukunft?
Zubiks: Hochwasserschutz kann nur gemeinsam funktionieren: durch technische Maßnahmen, durch Zusammenarbeit zwischen Kommunen, durch vorausschauende Planung und durch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadt Schleiden arbeitet daran, die bestmöglichen und realisierbaren Maßnahmen umzusetzen. Gleichzeitig bleibt klar: Einen hundertprozentigen Schutz vor extremen Naturereignissen kann es nicht geben – aber das Risiko und die Folgen können deutlich reduziert werden.

Stadt Schleiden | Eduard Zubiks
02445 89-279 | eduard.zubiks@schleiden.de

www.schleiden.de



Ein Campus für die Zukunft



Neugestaltung der Freiflächen am Johannes-Sturmius-Gymnasium (© 3PLUS FREIRAUMPLANER)

Wiederaufbau des Johannes-Sturmius-Gymnasiums auf der Zielgeraden

Mit der feierlichen Eröffnung der neuen Sleidanus-Halle hat die Stadt Schleiden einen weiteren bedeutenden Meilenstein beim Wiederaufbau des Johannes-Sturmius-Gymnasiums erreicht. Mehr als sieben Jahre nach dem verheerenden Großbrand vom 15. November 2018 verfügt die Schule wieder über eine eigene Aula. Gleichzeitig entsteht mit der Sleidanus-Halle ein moderner Veranstaltungsort für das schulische und kulturelle Leben der Stadt. Die Fertigstellung markiert den Abschluss des ersten Bauabschnitts eines der größten Bauprojekte in der Geschichte der Stadt Schleiden.

Der Brand im Jahr 2018 hatte mehrere Gebäudeteile des Gymnasiums schwer beschädigt und auch die damalige Aula vollständig zerstört. Was folgte, war eine lange Phase des Wiederaufbaus, die von zahlreichen unvorhersehbaren Ereignissen geprägt wurde. Ursprünglich sollte das Projekt deutlich früher abgeschlossen werden. Die Corona-Pandemie, die Flutkatastrophe im Jahr 2021, Lieferengpässe, erhebliche Preissteigerungen infolge des Ukraine-Krieges sowie Insolvenzen einzelner ausführender Unternehmen führten jedoch immer wieder zu Verzögerungen.

Für die Schulgemeinschaft bedeutete dies viele Jahre des Improvisierens. Konzerte, Theateraufführungen, Abiturfeiern und zahlreiche weitere Veranstaltungen mussten in die ehemalige Mensa, die Oleftalhalle oder den Kursaal Gemünd verlegt werden. Umso größer war die Freude über die Eröffnung der neuen Halle.

„Nachdem wir seit dem Großbrand bei großen Schulveranstaltungen Ausweichlokalitäten nutzen mussten, freut sich die Schulgemeinschaft des JSG, dass nun wieder eine Aula zur Verfügung steht“, sagt Schulleiter Georg Jöbkes. Für ihn ist die Rückkehr in die eigene Aula weit mehr als der Abschluss eines Bauabschnitts: „Dass die Aula nach der langen Bauzeit wieder zur Verfügung steht, war für die ganze Schulgemeinschaft ein sehr großes Ereignis. Schon die letzten beiden Abiturjahrgänge hatten sehnlich darauf gewartet, wieder in der Schule ihren Schulabschluss zu feiern.“

Auch im schulischen Alltag schafft die neue Halle wieder Möglichkeiten, die in den vergangenen Jahren gefehlt haben. „Alle freuen sich, dass wir uns in großen Schülerrunden wieder angemessen versammeln können. Die Schülerversammlungen haben in den letzten Jahren häufig auf der Empore der Sporthalle stattgefunden. Dort konnte eine angemessene Atmosphäre – beispielsweise bei der Auszeichnung von Schülerinnen und Schülern für besonderes Engagement oder besondere Leistungen am Ende des Schuljahres – kaum entstehen. Jetzt können wir uns wirklich wieder angemessen versammeln“, so Jöbkes.

Auch Bürgermeister Ingo Pfennings unterstreicht die Bedeutung des Neubaus: „Ich freue mich sehr, dass die Schulgemeinschaft des JSG mit der Eröffnung der Sleidanus-Halle einen weiteren bedeutenden Schritt zurück zur vollständigen Normalität macht. Mit der Fertigstellung wird das Johannes-Sturmius-Gymnasium zu den modernsten Schulen der gesamten Eifel zählen.“

Moderne Aula mit vielfältigen Möglichkeiten

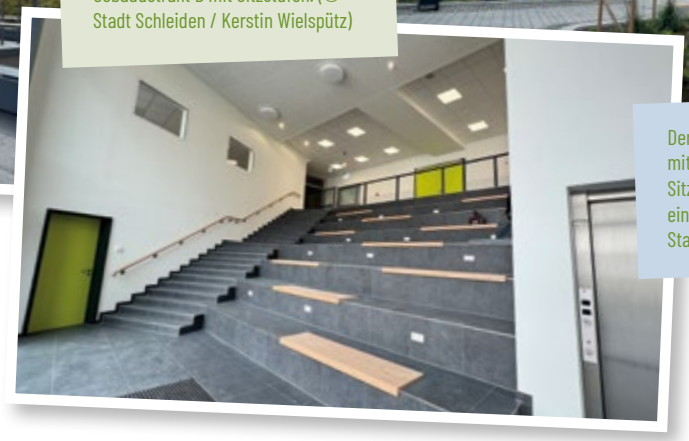
Die neue Sleidanus-Halle präsentiert sich gegenüber ihrer Vorgängerin größer und moderner. „Der lichtdurchflutete Neubau ist rund fünf Meter breiter als die frühere Aula und bietet auf etwa 400 Quadratmetern Veranstaltungsfläche einschließlich Bühne ideale Voraussetzungen für unterschiedlichste Veranstaltungen. Je nach Bestuhlung finden bis zu 400 Besucherinnen und Besucher Platz“, erklärt Armin Fischbach, Fachbereichsleiter Hochbau.

Die barrierefreie Bühne verfügt über modernste Licht- und Tontechnik. Eine innenliegende Verdunklungsanlage ermöglicht professionelle Lichtinszenierungen sowie Filmvorführungen. Hinter der Bühne befinden sich neue Umkleide- und Aufenthaltsräume für Mitwirkende. Ein hochwertiger Bechstein-Flügel gehört ebenso zur Ausstattung wie eine moderne Akustikdecke und zehn markante ringförmige Leuchten, die dem Saal sein charakteristisches Erscheinungsbild verleihen.

Die Bedeutung der neuen Bühne zeigt sich bereits bei den ersten Nutzungen. „Unsere Theatergruppen, das Vokalensemble, die Bläserklasse und auch die Tanz-AG haben bereits gespiegelt, dass es



Freiraumklasse mit angrenzender Dachterrasse im August 2026. (© Stadt Schleiden / Kerstin Wielspütz)



Neu gestalteter Eingangsbereich zum Gebäudetrakt B mit Sitzstufen. (© Stadt Schleiden / Kerstin Wielspütz)



Der neugestaltete Schulhof bietet mit Pflanzbeeten und zahlreichen Sitzgelegenheiten und Ruhereichen eine völlig neue Aufenthaltsqualität. (© Stadt Schleiden / Kerstin Wielspütz)

etwas ganz anderes ist, wieder auf einer richtigen Bühne zu stehen und zu performen“, berichtet Georg Jöbkes.

Auch die Bewirtung wurde von Anfang an mitgedacht. Eine kleine Cateringküche mit Ausgabetheke und Kühlzelle schafft optimale Voraussetzungen für schulische und kulturelle Veranstaltungen. Ergänzt wird die Ausstattung durch moderne Sanitäranlagen einschließlich eines barrierefreien WCs sowie eine Aufzugsanlage.

Die neue Aula wird künftig den Mittelpunkt des schulischen Lebens bilden. Konzerte, Theateraufführungen, Vorträge, Abiturfeiern und zahlreiche weitere Veranstaltungen finden wieder an ihrem ursprünglichen Ort statt. Gleichzeitig steht die Halle für kulturelle Veranstaltungen der Stadt und ihrer Vereine zur Verfügung. Eine Vermietung an Privatpersonen ist hingegen nicht vorgesehen.

Für Schulleiter Jöbkes hat die Fertigstellung deshalb auch eine symbolische Bedeutung: „Ich freue mich darüber hinaus vor allem, dass mit der Fertigstellung der Aula ein deutliches Signal in die Schulgemeinschaft gesendet wurde, dass die lange Phase des Lebens und Arbeitens an einer Schule, an der doch an vielen Stellen Baustellencharakter herrschte, zum Abschluss kommen wird. Das ist ein wichtiges Signal, denn es zeigt baulich, dass man an einem guten Ort ist.“

Dass die Stadt Schleiden die Aula auf einem hohen technischen Niveau ausgestattet hat, verstärkt für Jöbkes dieses Gefühl: „Das hat auch viel mit Wertschätzung zu tun.“

Wiederaufbau geht in die letzte Phase

Mit der Eröffnung der Sleidanus-Halle ist der Wiederaufbau des Johannes-Sturmius-Gymnasiums allerdings noch nicht abgeschlossen. Der vierte und letzte Bauabschnitt konzentriert sich auf die Gestaltung der Außenanlagen und wird den Campus in den kommenden Monaten weiter aufwerten.

Bereits bis zum Herbst soll der neue Haupteingang fertiggestellt werden. „Die bisherige Treppenanlage wird durch eine großzügige barrierefreie Rampenanlage ersetzt. Gleichzeitig wird der Vorplatz zwischen Schule und Bürgerhalle deutlich erweitert. Eine lange Sitzbank entlang der Rampe schafft künftig einen attraktiven Aufenthaltsbereich für Schülerinnen und Schüler sowie Besucherinnen und Besucher“, berichtet Armin Fischbach.

Auch der Schulhof erhält ein völlig neues Erscheinungsbild. Ruhebereiche, Pflanzbeete und begrünte Aufenthaltsflächen schaffen zusätzliche Aufenthaltsqualität. Bis Ende September sollen außerdem die Pflasterarbeiten im Eingangsbereich sowie der Weg entlang der Ufermauer abgeschlossen sein.

Ein weiterer Höhepunkt wird der Sturmiuspark sein. Er verbindet Bewegung, Freizeit und Lernen miteinander und umfasst unter anderem ein Kleinspielfeld, eine 100-Meter-Laufbahn, Tischtennisplatten sowie verschiedene Sport- und Fitnessgeräte. Ergänzt wird das Außengelände durch einen Dachgarten, der als grüner Lern- und Aufenthaltsbereich dienen wird.

Technik auf dem neuesten Stand

Auch technisch setzt das Johannes-Sturmius-Gymnasium künftig Maßstäbe. Rund 95 Prozent des Gebäudes sind barrierefrei erreichbar. Zwei der drei Aufzüge wurden vollständig neu errichtet. Photovoltaikanlagen, moderne Lüftungs- und Gebäudetechnik, eine flächendeckende Brandmeldeanlage sowie hochwassersicher angeordnete technische Anlagen machen den Schulstandort fit für die Zukunft. So wurde beispielsweise die neue Heizzentrale rund drei Meter höher als zuvor eingebaut, um sie künftig besser vor möglichen Hochwasserereignissen zu schützen.

Der Weg bis zur Fertigstellung war für alle Beteiligten eine enorme Herausforderung. „Ein Projekt dieser Größenordnung mit moderner Technik und zahlreichen beteiligten Gewerken ist eine große Herausforderung“, sagt der Erste Beigeordnete Marcel Wolter. Sein besonderer Dank gilt Fachbereichsleiter Hochbau Armin Fischbach, der das Großprojekt seit dem Brand im Jahr 2018 mit großem Engagement, Fachkompetenz und außergewöhnlichem Durchhaltevermögen begleitet hat.

Insgesamt investiert die Stadt Schleiden rund 20 Millionen Euro in den Wiederaufbau und die umfassende Modernisierung des Schulstandortes. Trotz erheblicher Mehrkosten infolge außergewöhnlicher Rahmenbedingungen entsteht damit einer der modernsten Schulcampus der Region.

Doch bei aller baulichen Erneuerung soll der Blick am JSG auch weiterhin auf die pädagogische Entwicklung der Schule gerichtet bleiben. „Das JSG ist nach wie vor eine überschaubare Schule, auch wenn die Anmeldezahlen in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen sind. Diese überschaubare Größe bewirkt, dass man sich in der Schulgemeinschaft untereinander kennt und daher Zusammengehörigkeit anders erleben kann“, sagt Georg Jöbkes.

Gleichzeitig versteht er das JSG als moderne Schule mit einem breiten Bildungsangebot: „Die Digitalisierungsinitiative, die Schule und Schulträger gemeinsam ergriffen haben, ist Teil einer hervorragenden Lernumgebung, in der auf vielfältige Weise Schülerinnen und Schüler zum Abitur geführt werden. Projekte des bürgerschaftlichen Engagements, die vor allem auch im vielfältigen AG-Angebot und in Projektkursen umgesetzt werden, tragen dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler soziale Verantwortung als wichtig erkennen können.“

Für die kommenden Jahre hat die Schule deshalb bereits weitere Ziele im Blick. „In den kommenden Jahren werden wir die auch während der herausfordernden Bauphase konsequent verfolgten Projekte weiterentwickeln. Darüber hinaus werden an die Gymnasien auch immer neue schulische Anforderungen gestellt, die wir auf hohem Niveau umsetzen werden“, erklärt Jöbkes. „In diesem Schuljahr wird es vor allem darum gehen, die ab dem Schuljahr 2026/2027 geltende neue Prüfungsordnung in ein schulspezifisches Konzept umzusetzen.“

Armin Fischbach ergänzt: „Bis zum Schulfest am 3. Juli 2027 sollen schließlich auch die letzten Arbeiten an den Außenanlagen abgeschlossen sein.“ Dann wird das Johannes-Sturmius-Gymnasium nicht nur architektonisch, sondern auch funktional und gestalterisch vollständig in neuem Glanz erstrahlen – als moderner Campus für die kommenden Generationen.

Stadt Schleiden | Armin Fischbach
02445 89-280 | armin.fischbach@schleiden.de

Inh. Dennis Paes Meisterbetrieb
BESTATTUNGEN BECKER
Kein Abschied auf der Welt fällt schwerer als der von einem geliebten Menschen. Wir begleiten Sie.
Bahnhofstraße 22 • Kaller Straße 39 • 53925 Kall / Sistig
www.bestattungen-becker.de
Tel. 0 24 41 - 91 10 10

CITROËN PEUGEOT
KOMPLETTPREIS-ANGEBOTE
ALLZEIT SICHER UNTERWEGS
Wartung inkl. MwSt. ab 79,- €
Komplettpreis inkl. MwSt. für viele PEUGEOT & CITROËN Modelle inkl. aller vorgeschriebenen Kontrollen zzgl. Material. Über das entsprechende Komplettpreisangebot informieren wir Sie gerne.
Aachen Düren Zülpich Euskirchen Schmidt Simmerath Monschau Näher als Sie denken ...
Autohaus Müllejans GmbH
52385 Nideggen-Schmidt · Heimbacher Straße 17
Tel.: 02474/93010 · www.peugeot-muellejans.de
Peugeot- & Citroën Servicepartner

Kamin-Öfen - Pellet-Öfen
Eifeler Ofenland
Eifeler Ofenland e.K.
Kölner Straße 30
53940 Hellenthal
0 24 82 - 6 13 90 03
info@eifeler-ofenland.de
www.eifeler-ofenland.de

Stadt Schleiden stellt Prioritäten für die Zukunft auf



Transparente Planung für Wiederaufbau, Infrastruktur und Stadtentwicklung

Die Flutkatastrophe im Jahr 2021 hat im Stadtgebiet Schleiden erhebliche Schäden hinterlassen. Straßen, Brücken, Gewässer, Entwässerungseinrichtungen und weitere Teile der kommunalen Infrastruktur wurden stark beschädigt. Seitdem arbeitet die Stadtverwaltung gemeinsam mit zahlreichen Beteiligten intensiv daran, die Schäden zu beseitigen und gleichzeitig die Infrastruktur für die Zukunft widerstandsfähiger zu gestalten.

Der kommunale Wiederaufbau ist dabei eine große Herausforderung: Insgesamt umfasst der Wiederaufbauplan der Stadt Schleiden derzeit 456 Einzelmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 227 Millionen Euro. Neben der Schadensbeseitigung geht es auch darum, die Stadt und ihre Ortsteile langfristig weiterzuentwickeln und besser auf zukünftige Starkregen- und Hochwasserereignisse vorzubereiten.

Eine Übersicht für eine Vielzahl an Projekten

Neben den Wiederaufbaumaßnahmen stehen zahlreiche weitere Aufgaben an. Dazu gehören unter anderem Maßnahmen zur Stadt- und Dorfentwicklung, Straßensanierungen, Verbesserungen der Entwässerung, der Ausbau der digitalen Infrastruktur sowie Projekte von externen Partnern wie dem Kreis Euskirchen oder Straßen.NRW.

Um diese Vielzahl an Aufgaben sinnvoll zu koordinieren, hat der Fachbereich „Stadtentwicklung und Tiefbau“ eine Prioritätenliste erstellt. In dieser Liste wurden alle relevanten Maßnahmen gesammelt, bewertet und nach ihrer Bedeutung und Dringlichkeit eingeordnet.

Die Prioritätenliste dient dabei nicht nur der internen Arbeitsplanung der Verwaltung, sondern auch der Transparenz gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Die jeweils aktuelle Version soll auf der Homepage der Stadt Schleiden veröffentlicht werden.

Warum gibt es keine festen Jahreszahlen?

Viele Bürgerinnen und Bürger fragen sich verständlicherweise, wann eine bestimmte Maßnahme umgesetzt wird. Aufgrund der großen Anzahl an Projekten, der Komplexität der Planungen, notwendiger Genehmigungsverfahren und der Abhängigkeit von Fördermitteln lassen sich genaue Zeitpunkte jedoch häufig nicht verbindlich festlegen.
Aus diesem Grund arbeitet die Stadt Schleiden mit Prioritätsgruppen statt mit festen Jahreszahlen. Diese Einteilung zeigt, welche Maßnahmen besonders dringend sind und in welchem zeitlichen Rahmen eine Umsetzung angestrebt wird.

Die Priorisierung erfolgt in fünf Gruppen:

- **Priorität 1:** laufend oder zeitnah umzusetzen (0–3 Jahre)
- **Priorität 2:** kurz- bis mittelfristig (3–5 Jahre)

- **Priorität 3:** mittelfristig (5–8 Jahre)
- **Priorität 4:** langfristig (8–15 Jahre)
- **Priorität 5:** perspektivisch zu betrachten

Welche Projekte stehen besonders im Fokus?

Ein großer Schwerpunkt liegt weiterhin auf dem Wiederaufbau nach der Flutkatastrophe. Dazu gehören beispielsweise die Wiederherstellung und Erneuerung von Brückenbauwerken, Gewässerabschnitten, Stützwänden sowie Maßnahmen zum Starkregen- und Hochwasserschutz.

Auch die Verbesserung der Entwässerungssysteme nimmt einen wichtigen Platz ein. So sind unter anderem Kanalsanierungen, die Erneuerung von Entwässerungsanlagen sowie die Umstellung auf moderne Trennsysteme vorgesehen.

Darüber hinaus enthält die Liste zahlreiche Projekte zur Weiterentwicklung der Stadt und ihrer Ortsteile – beispielsweise den Glasfaserausbau, die Umsetzung des Innenstadtkonzeptes für Gemünd, Straßenerneuerungen, die Verbesserung von Wegen sowie die Wiederherstellung von Grün- und Erholungsflächen.

Eine „lebende Liste“ für eine verlässliche Planung

Die Prioritätenliste ist kein starres Dokument. Sie wird regelmäßig überprüft, fortgeschrieben und erneut durch den Stadtrat beschlossen. Damit kann die Stadt auf neue Entwicklungen, veränderte Rahmenbedingungen oder besondere Dringlichkeiten reagieren.

Im Rahmen der Ratssitzung am 16. Juli 2026 wurde die Prioritätenliste „Stadtentwicklung und Tiefbau“ einstimmig beschlossen. Bürgermeister Ingo Pfennings betonte dabei, dass es sich um eine „lebende Liste“ handelt, die regelmäßig angepasst und veröffentlicht werden soll.

Gemeinsam in die Zukunft

Die Aufgaben im Bereich Stadtentwicklung und Tiefbau sind umfangreich. Die Prioritätenliste schafft eine Grundlage dafür, die vorhandenen Ressourcen gezielt einzusetzen und die zahlreichen Projekte Schritt für Schritt umzusetzen.

Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet dies: Die Stadt Schleiden arbeitet weiterhin intensiv daran, Schäden zu beseitigen, die Infrastruktur zu verbessern und die Stadt sowie ihre Ortsteile nachhaltig und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Interview mit Waldemar Brost, Stadtentwicklung und Tiefbau:

Warum war es notwendig, eine Prioritätenliste für die Projekte im Bereich Stadtentwicklung und Tiefbau zu erstellen?
Brost: Die Prioritätsliste verbindet die Projekte des Wiederaufbaus mit den regulären Maßnahmen des Fachbereichs, beispielsweise aus dem Straßen- und Wegekonzept. Durch diese Zusammenführung entsteht eine nachvollziehbare Gesamtschau der unterschiedlichen Vorhaben und ihrer jeweiligen Priorisierung. Gleichzeitig werden die parallel laufenden Projekte in reduzierter und übersichtlicher Form konsolidiert. Dadurch wird deutlich, wie die einzelnen Maßnahmen zueinander in Beziehung stehen und sich in der Umsetzung teilweise gegenseitig beeinflussen.



Nach welchen Kriterien wird entschieden, welche Maßnahmen Priorität 1 und welche erst später umgesetzt werden?
Brost: In die Priorität 1 wurden sowohl Projekte des Wiederaufbaus als auch reguläre Projekte aufgenommen, die entweder bereits begonnen wurden oder aufgrund ihrer besonderen Bedeutung als Einzelprojekt beziehungsweise ihrer Relevanz für den kritischen Projektweg eine hohe Priorität besitzen.

Viele Bürger wünschen sich konkrete Termine. Warum ist es derzeit so schwierig, verbindliche Zeitpläne zu nennen?
Brost: Prinzipiell übernimmt die Stadtverwaltung die Rolle des Bauherrn, während die eigentlichen Planungs- und Bauleistungen durch externe Partner erbracht werden. Zwar werden seitens der Stadt entsprechende Vorgaben für die Leistungserbringung gemacht, allerdings ergeben sich insbesondere beim überwiegenden Bauen im Bestand im Verlauf einer Maßnahme immer wieder neue und zunächst nicht absehbare Situationen. Daraus resultieren Entscheidungen, die häufig nur im gegenseitigen Abstimmungsprozess zwischen den beteiligten Akteuren getroffen werden können. Neben den internen Abstimmungen sind dabei auch Abstimmungen mit Dritten, unvorhersehbare bauliche oder örtliche Gegebenheiten sowie an einzelnen Stellen erforderliche Genehmigungen durch übergeordnete Behörden zu berücksichtigen. Hieraus ergeben sich teilweise nur schwer einschätzbare und verlässlich planbare Zeitspannen.

Verschärft wird diese Situation durch die Vielzahl gleichzeitig laufender Projekte, bei denen eine Person als Schnittstelle zwischen den verschiedenen Beteiligten fungiert. Verzögerungen in einzelnen Maßnahmen können sich dadurch auf weitere Projekte auswirken und sich im Gesamtablauf entsprechend verstärken.
In der Summe wird die Prognose der Projektlaufzeiten daher in erheblichem Maße durch Faktoren beeinflusst, die von der Stadtverwaltung nur bedingt oder gar nicht unmittelbar gesteuert werden können.

Gibt es Projekte, die besonders häufig von Bürgerinnen und Bürgern nachgefragt werden?
Brost: Häufig werden punktuelle Projekte mit hoher medialer Aufmerksamkeit oder besonderer verknüpfender Funktion thematisiert. Im Bereich des Tiefbaus werden dabei beispielsweise Brückenbauwerke besonders häufig hervorgehoben. Die Bedeutung und der tatsächliche Aufwand für die Gewässer, Kanäle und das Straßennetz selbst finden in meiner subjektiven Wahrnehmung hingegen deutlich weniger Beachtung, obwohl diese Infrastrukturen einen erheblichen Stellenwert für die Gesamtfunktionalität und den laufenden Aufwand bei der Bearbeitung haben.

Die Prioritätenliste wird als „lebende Liste“ bezeichnet. Welche Ereignisse könnten dazu führen, dass sich Prioritäten kurzfristig ändern?
Brost: Änderungen in der Prioritätsliste ergeben sich insbesondere durch die Fertigstellung von Projekten oder durch eine veränderte Einschätzung ihrer Relevanz. Kurzfristige Anpassungen können darüber hinaus erforderlich werden, wenn sich im Rahmen der Planung andere als erwartete Ergebnisse ergeben oder sich die Bauausführung aufgrund wesentlicher Änderungen erheblich verändert.

Inwiefern können Bürgerinnen und Bürger die Prioritätenliste einsehen und nachvollziehen, warum bestimmte Projekte früher oder später umgesetzt werden?
Brost: Die Gesamtschau der Projekte verdeutlicht aus meiner Sicht eindrücklich die Fülle und Komplexität der derzeit zu bearbeitenden Maßnahmen, obwohl konzeptionelle Aufgaben und laufende Alltagsaufgaben in dieser Darstellung noch nicht berücksichtigt sind. Vor diesem Hintergrund ist es folgerichtig, dass nicht alle Maßnahmen gleichzeitig mit gleicher Intensität verfolgt werden können.

Die Priorisierung macht zugleich nachvollziehbar, weshalb einzelne, vergleichsweise kleinräumige Schäden an der Infrastruktur oder für die Zugänglichkeit anderer Projekte notwendige Verbindungen trotz ihrer jeweiligen Relevanz nicht unmittelbar zu den vordringlichsten Maßnahmen zählen können. Ein Beispiel hierfür sind die Brücken im Ortsteil Olef.

Wenn Sie einen Blick fünf oder zehn Jahre in die Zukunft werfen: Wie soll sich Schleiden durch diese Maßnahmen verändert haben?
Brost: Der Wiederaufbau stellt für die Stadt Schleiden eine Aufgabe von bislang beispiellosem Umfang dar. Nahezu alle Bereiche der städtischen Infrastruktur sind davon betroffen. Straßen, Gewässer, Plätze und Erholungsflächen werden sichtbar erneuert und in Bereichen an den technischen Standard angepasst. Gleichzeitig tragen die Maßnahmen an Kanalisation, Gewässern und Hochwasserschutz dazu bei, die Resilienz der Stadt gegenüber zukünftigen Hochwasserereignissen zu erhöhen und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken.

Die derzeitige Phase des Planens, Abstimmens und Bauens wird verständlicherweise vielfach als anstrengend und teilweise auch als unübersichtlich wahrgenommen. Gleichwohl entsteht daraus eine große Chance für die zukünftige Entwicklung der Stadt. Nach Abschluss der Maßnahmen wird Schleiden über eine attraktive, zeitgemäße und leistungsfähige Infrastruktur verfügen und sich insgesamt als moderne und gut aufgestellte Stadt präsentieren.

Stadt Schleiden | Waldemar Brost
02445 89-206 | waldemar.brost@schleiden.de

Holzbau & Bedachungen
André Groß
Zimmerer- und Dachdeckermeister
Holzbau & Bedachungen GmbH & Co. KG
Burgauel 9, 53937 Dreiborn
Tel. 02485 / 912 664 • Mobil 0173 / 593 15 45
andre.gross@gross-bedachung.de
www.gross-bedachung.de

Astarix 24-Std Notdienst
Ohne Astarix, geht im Rohr nix!
Rohr Verstopfungen
TV Untersuchung
Dichtigkeitsprüfung
Inliner-Sanierung
Wartung
...und vieles mehr
02441 7969061
01514 126 88 16
www.astarix-rohr.de

Ali's Pizzeria
Die komplette Speisekarte finden Sie unter www.alis-pizzeria.de
Tel. 0 24 82 - 42 54 35
Kölner Straße 64 | 53940 Hellenthal
Mittagsangebot
DI. - DO. 11.00 bis 15.00 Uhr ALLE NUDELGERICHTE, SALATE & PIZZEN (Ø 29 CM) BEI SELBSTABHOLUNG
nur 8,50 €
Vorteilsbestellung
BESTELLEN SIE 6 PIZZEN UND MEHR, (Ø 29 CM) ERHALTEN SIE JEDE PIZZA FÜR
nur 8,50 €
Wir liefern frei Haus!

Wo einst Filme liefen, beginnt jetzt der Kita-Alltag

Mit Beginn des Kindergartenjahres hat die neue viergruppige Kindertagesstätte im ehemaligen Kino in Gemünd ihren Betrieb aufgenommen. Nach den ersten drei Schließwochen der Sommerferien konnten die Kinder Mitte August ihre neuen Räumlichkeiten beziehen. Mit dem Einzug wurden die bislang getrennten DRK-Einrichtungen Malsbenden und Kreuzberg, die bei der Flutkatastrophe 2021 zerstört worden waren und seitdem in einer Containeranlage am Olefer Sportplatz untergebracht waren, an einem gemeinsamen Standort zusammengeführt.





Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, des Kita-Trägers, die Kita-Leiterinnen sowie Gäste aus Politik und weiteren Institutionen freuen sich, dass die Übergangslösung in Olef nun beendet und die neue Kindertagesstätte in Gemünd eröffnet ist. (© GfW Schleiden / Anja Breuer)

„Endlich sind wir an unserem endgültigen Standort angekommen. Die großen, lichtdurchfluteten Räume geben uns ganz neue Möglichkeiten für unsere pädagogische Arbeit“, freut sich das Leitungsteam der Kita, bestehend aus Sabine Moitzheim und Andrea Wollgarten.

Die Stadt Schleiden hat das ehemalige Kino umfassend umgebaut und erweitert. Auf einer Gesamtfläche von rund 1.200 Quadratmetern entstand eine moderne, barrierefreie Kindertagesstätte mit vier Gruppen auf zwei Etagen. Während Kindertagesstätten früher überwiegend eingeschossig geplant wurden, ermöglicht die zweigeschossige Bauweise eine zeitgemäße und flächensparende Nutzung des Grundstücks.

Im Erdgeschoss befinden sich zwei Gruppenräume, Mehrzweckbereiche sowie ein kleiner Empfangs- und Bürobereich. Ein Aufzug ergänzt das Treppenhaus und sorgt dafür, dass alle Bereiche der Einrichtung barrierefrei erreichbar sind. In der ersten Etage sind unter anderem ein Therapiebereich sowie ein großzügiger Bewegungsraum untergebracht.

Besonders prägend ist die helle und freundliche Gestaltung der neuen Kita. Große, bodentiefe Fenster lassen viel Tageslicht in die Räume. Hohe Türen und Böden in Holzoptik schaffen eine wohnliche Atmosphäre, die den Kindern ein angenehmes Umfeld zum Spielen, Lernen und Entdecken bietet.

„Unsere Räume sollen Kinder neugierig machen. Sie können dort konstruieren, forschen, kreativ gestalten, ausprobieren und eigene Ideen entwickeln“, beschreibt das Leitungsteam den pädagogischen Ansatz.





Der Raum als zusätzlicher Erzieher

Die Kita arbeitet nach einem offenen Konzept. Die Kinder bewegen sich entsprechend ihrer Interessen, Bedürfnisse und ihres Entwicklungsstandes frei in den verschiedenen Funktionsräumen und wählen selbstbestimmt ihre Tätigkeiten.

Sabine Moitzheim und Andrea Wollgarten: „Wir arbeiten nach einem offenen Konzept. Die Kinder dürfen sich entsprechend ihrer Interessen, Bedürfnisse und ihres Entwicklungsstandes frei in den Funktionsräumen bewegen und selbst entscheiden, womit sie sich beschäftigen möchten.“

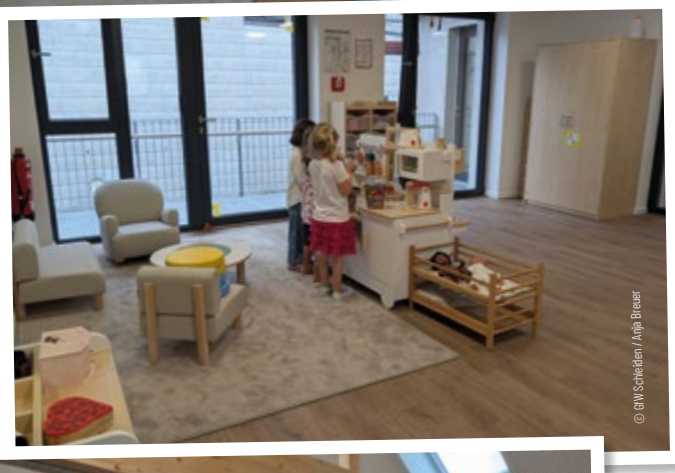
Die Gestaltung der Räume orientiert sich dabei am Prinzip des „Raums als zusätzlicher Erzieher“. Die Umgebung soll Kinder anregen, ermutigen

und herausfordern und ihnen eigenständige Bildungsprozesse ermöglichen.

Das Leitungsteam ergänzt: „Wir verstehen den Raum als einen zusätzlichen Erzieher. Die Umgebung soll die Kinder anregen, sie ermutigen und ihnen immer wieder neue Herausforderungen bieten. Unser Ziel ist, dass Kinder ihre Umwelt selbstständig entdecken, eigene Fragen entwickeln und auch eigene Lösungen finden."



Ein besonderes Highlight ist die große Turnhalle im Obergeschoss. An den sichtbaren Deckenträgern können verschiedene Bewegungs- und Turngeräte eingehängt werden, sodass vielfältige motorische Angebote möglich sind. Ergänzt wird das Obergeschoss durch einen umlaufenden Balkon, der über zwei Treppen direkten Zugang zum Außengelände bietet und zugleich als zweiter Rettungsweg dient.



© GIW Scheiden / Antje Breuer

Die Außenanlagen werden aktuell noch gestaltet. Dafür wurde zusätzlich eine Fläche mit altem Baumbestand erworben. Die vorhandenen Bäume sollen künftig als natürliche Schattenspender dienen und den Spielbereich aufwerten. Die Fertigstellung der Außenanlagen erfolgt in den nächsten 2–3 Monaten. Insgesamt steht eine Außenfläche von rund 1.050 Quadratmetern zur Verfügung. Darüber hinaus besteht eine direkte Verbindung zum Kurpark und zum Nationalpark, wodurch naturnahe Bewegungs- und Erlebnisräume in unmittelbarer Umgebung erreichbar sind.



Inklusion und Begegnung

Auch das Thema Inklusion spielt in der neuen Kita eine zentrale Rolle. Alle Kinder sollen unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen und Unterstützungsbedarfen an den Bildungsangeboten teilhaben können.

Sabine Moitzheim und Andrea Wollgarten: „Inklusion bedeutet für uns, dass jedes Kind selbstverständlich dazugehört und die gleichen Möglichkeiten bekommt – unabhängig davon, welche Voraussetzungen es mitbringt oder welche Unterstützung es benötigt."

Die Räume wurden deshalb so gestaltet, dass möglichst viele Kinder selbstständig agieren können. Unterschiedliche Materialgrößen, verschiedene Ebenen, höhenverstellbare Arbeitsbereiche, Rückzugsmöglichkeiten und eine klare Raumstruktur unterstützen die Teilhabe. Ergänzend kommen Piktogramme nach Meta-Com zum Einsatz, die Materialien, Arbeitsbereiche und Regeln visuell darstellen und insbesondere Kindern mit sprachlichen, kognitiven oder sensorischen Besonderheiten die Orientierung erleichtern.

Im Erdgeschoss steht allen Kindern zudem ein Begegnungsraum zur Verfügung. Dort können insbesondere die jüngeren Kinder mit älteren Kindern in Kontakt kommen und gemeinsame Spielerfahrungen sammeln.

„Uns ist wichtig, dass die Altersgruppen nicht voneinander getrennt leben. Unser Begegnungsraum bietet den Kindern die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu kommen, gemeinsam zu spielen und voneinander zu lernen," so Moitzheim und Wollgarten.

Ursprünglich war die neue Einrichtung für rund 80 Kinder geplant. Aufgrund des steigenden Anteils jüngerer Kinder im U2- und U3-Bereich sowie rückläufiger Ü3-Zahlen wird derzeit von einer Belegung mit etwa 65 bis 70 Kindern ausgegangen.

In der Krippengruppe werden Kinder im Alter von drei Monaten bis etwa zwei Jahren in einer kleinen Gruppe mit zehn Kindern begleitet. Für die Zwei- bis Vierjährigen bietet der U3-Bereich weiterhin ein festes Gruppengefüge mit vertrauten Räumlichkeiten und festen Bezugspersonen. Schrittweise werden die Kinder an die Funktionsräume im Obergeschoss herangeführt.

Kinder beteiligen und Vielfalt erleben

Ein weiteres wichtiges Element des Kita-Alltags sind die Morgenkreise. In altershomogenen Jahrgangsgruppen kommen die Kinder zusammen, erzählen von ihren Erlebnissen und beschäftigen sich mit Themen wie Jahreszeiten oder Gefühlen. Gleich-

zeitig werden sie in Planungsprozesse einbezogen und können eigene Entscheidungen treffen.

„Wir möchten die Kinder nicht nur beschäftigen, sondern sie aktiv beteiligen. Deshalb beziehen wir sie in Planungen und Entscheidungen ein und geben ihnen die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen," erklärt das Leitungsteam.

Auch Regeln für das gemeinsame Miteinander werden gemeinsam entwickelt. So sammeln die Kinder bereits früh Erfahrungen mit Beteiligung und demokratischen Prozessen.
„Kinder wachsen in einer vielfältigen Gesellschaft auf. Für uns ist es deshalb ganz selbstverständlich, Vielfalt auch in unserer Kita als Normalität zu leben."

Im täglichen Miteinander erfahren die Kinder Wertschätzung für unterschiedliche Lebensweisen, Kulturen und Familienformen. Ziel ist es, soziale Kompetenzen, Empathie, Offenheit und demokratisches Handeln zu fördern.

Zusammenwachsen nach der Flut
Die Umsetzung des Projekts war mit Herausforderungen verbunden. Ursprünglich sollte die Einrichtung bereits Ende 2025 bezugsfertig sein. Verzögerungen im Bauablauf sowie beim Ankauf zusätzlicher Flächen für die Außenanlagen führten zu einer späteren Fertigstellung. Insgesamt investiert die Stadt Schleiden rund 4,6 Millionen Euro in den Umbau und den Anbau des ehemaligen Kinos.

Auch für das pädagogische Team bedeutete die Zusammenführung der beiden bisherigen Einrichtungen einen Veränderungsprozess.

„Wir mussten unterschiedliche Arbeitsweisen und ganz unterschiedliche Erfahrungen und Fähigkeiten zusammenbringen. Durch viel Austausch, gegenseitiges Aufeinanderzugehen und die fachliche Begleitung durch eine Supervisorin ist uns das sehr gut gelungen."

Heute wird gerade diese Vielfalt als Stärke gesehen: „Unsere Kita profitiert von der großen Vielfalt an Kompetenzen in unserem Team."

Mit der Eröffnung der neuen Kindertagesstätte endet für viele Familien nach mehreren Jahren in der Interimslösung eine lange Übergangszeit. Gleichzeitig erhält das ehemalige Kino eine neue und nachhaltige Nutzung. Aus einem Gebäude, das über Jahrzehnte das kulturelle Leben Gemünds geprägt hat, ist ein moderner Ort für Bildung, Betreuung und gemeinsames Aufwachsen geworden – ein weiterer wichtiger Baustein für den Wiederaufbau und die Zukunft der Stadt Schleiden.

„Für uns als Kita-Team ist jetzt vor allem wichtig, dass die Kinder diesen neuen Ort mit Leben füllen und sich hier wohlfühlen. Wir möchten ihnen einen Raum geben, in dem sie sicher ankommen, selbstständig entdecken und gemeinsam mit anderen wachsen können."

Interview

„Hier entsteht etwas Neues, zu dem alle gleichermaßen gehören"

Ralf Krutwig vom DRK über den Weg zum neuen DRK Familienzentrum Gemünd



Mit dem neuen DRK Familienzentrum Gemünd entsteht in zentraler Lage ein moderner Ort für Kinder und Familien. Gleichzeitig wachsen zwei Einrichtungen mit eigener Geschichte und Identität zusammen. Ralf Krutwig, Bereichsleiter Kindertageseinrichtungen vom Deutschen Roten Kreuz berichtet, wie dieser Veränderungsprozess begleitet wurde und welche Herausforderungen es gab.

Herr Krutwig, mit dem Familienzentrum Gemünd wachsen zwei Einrichtungen zusammen, die jeweils ihre eigene Geschichte und Identität haben. Wie hat das DRK diesen Prozess begleitet?
Krutwig: Wir haben den Prozess von Anfang an eng begleitet. Neben der Unterstützung durch unsere DRK-Fachberatungen gab es regelmäßige externe Supervisionen und interne Austauschrunden. Zusätzlich haben wir eine externe Konzeptionsberatung hinzugezogen, um gemeinsam mit den Mitarbeitenden und mit zusätzlichen Impulsen von außen die neue gemeinsame Konzeption weiterzuentwickeln.
Dabei war uns besonders wichtig, dass die Teams diesen Weg aktiv mitgestalten können. Rückblickend hat sich gezeigt, dass die Mitarbeitenden Schritt für Schritt zusammengewachsen sind und sich die Teams ganz selbstverständlich miteinander verbunden haben.

Eine Zusammenlegung betrifft nicht nur Gebäude, sondern vor allem Menschen. Worauf kommt es an, damit aus zwei Teams ein gemeinsames Team wird?
Krutwig: Entscheidend ist der zwischenmenschliche Kontakt im gemeinsamen Arbeitsalltag. Deshalb haben wir bereits im vergangenen Kita-Jahr die beiden Einrichtungen organisatorisch zusammengeführt und als eine gemeinsame Kita angemeldet. Dadurch mussten sich die Teams schon früh mit einer gemeinsamen Zukunft auseinandersetzen.
Die Mitarbeitenden haben gemeinsam an der Konzeption gearbeitet, miteinander Lösungen entwickelt und sind dabei als Team gewachsen. Ein echtes Wir-Gefühl entsteht schließlich nicht durch Vorgaben, sondern durch gemeinsame Erfahrungen.

Welche Herausforderungen hatten Sie im Vorfeld der Zusammenführung erwartet – und was hat Sie vielleicht überrascht?

Krutwig: Ich glaube, die größte Herausforderung war, dass es eine gewisse Zeit gedauert hat, bis der Gedanke, nicht mehr in die bisherigen Gebäude zurückzukehren, für alle selbstverständlich geworden ist. Viele Mitarbeitende haben dort über Jahre oder sogar
Jahrzehnte gearbeitet und hatten natürlich eine enge persönliche Bindung zu ihren Einrichtungen.
Umso beeindruckender war für mich, wie sich der Blick irgendwann nach vorne gerichtet hat. Was mich wirklich überrascht hat, war die enorme Energie, mit der alle Beteiligten den Umzug und die Vorbereitung des Neustarts angegangen sind. Trotz des Zeitdrucks wurde unglaublich konstruktiv zusammengearbeitet, geplant und umgesetzt.

Was war Ihnen wichtig, damit sich weder Kinder, Eltern noch Mitarbeitende als „die eine“ oder „die andere“ Kita fühlen?
Krutwig: Uns war wichtig, einen echten Neustart sichtbar zu machen. Deshalb haben wir uns bewusst für einen gemeinsamen Namen entschieden. Aus den bisherigen Einrichtungen DRK Kita Gemünd I und DRK Kita Gemünd II (Familienzentrum) wurde bereits zum 1. August 2025 das DRK Familienzentrum Gemünd.
Auch kleine Details wie eine gemeinsame E-Mail-Adresse oder ein Adressstempel ohne die bisherigen Zusätze „1“ oder „2“ waren für uns wichtig. Das sind auf den ersten Blick kleine Veränderungen, aber solche Symbole haben oft eine große Wirkung. Sie machen deutlich: Hier entsteht etwas Neues, zu dem alle gleichermaßen gehören.

Welche Rolle spielt die Leitung dabei, unterschiedliche Erfahrungen, Arbeitsweisen und Traditionen zusammenzuführen?
Krutwig: Die Leitung spielt dabei eine Schlüsselrolle. Deshalb haben wir auch die beiden Leitungen der bisherigen Einrichtungen durch eine eigene Supervision begleitet.
Besonders bemerkenswert finde ich, dass es gelungen ist, die unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven nicht als Hindernis, sondern als Stärke zu sehen. Die Zusammenarbeit war jederzeit sachlich, lösungsorientiert und von gegenseitigem Respekt geprägt. Davon hat die gesamte Einrichtung profitiert.
An dieser Stelle möchte ich den beiden Leitungen ausdrücklich ein großes Lob aussprechen.

Das ehemalige Kino wird nun zu einer modernen und barrierefreien Kita. Was macht diesen Standort aus Ihrer Sicht so besonders?
Krutwig: Der neue Standort verbindet auf besondere Weise lokale Geschichte und Zukunft. Mitten im Herzen von Gemünd gelegen, wird die Kita ein zentraler Anlaufpunkt für Familien sein. Gleichzeitig bietet die unmittelbare Nähe zum Kurpark viele Möglichkeiten für den pädagogischen Alltag.
Die barrierefreie Gestaltung, die modernen Räumlichkeiten und die zentrale Lage schaffen beste Voraussetzungen für eine zeitgemäße frühkindliche Bildung und Betreuung.

Mit der neuen Einrichtung können auch Kinder unter zwei Jahren betreut werden. Welche Bedeutung hat dieses Angebot für Familien in der Region?
Krutwig: Das ist ein wichtiger Schritt für viele Familien. Die Betreuung von Kindern unter zwei Jahren entspricht den heutigen Bedürfnissen vieler Eltern und ermöglicht eine noch bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
Gleichzeitig hilft uns das Angebot, flexibel auf die Entwicklung der Kinderzahlen zu reagieren und langfristig gute Betreuungsbedingungen mit angemessenen Gruppengrößen sicherzustellen. Davon profitieren Kinder, Eltern und Mitarbeitende gleichermaßen.
Mit dem Neubau schafft die Stadt Schleiden hierfür die notwendigen Rahmenbedingungen und investiert nachhaltig in die Zukunft von Familien vor Ort.

Zum Abschluss: Wenn Sie den Eltern und Familien in einem Satz sagen müssten, warum sich das Warten gelohnt hat – wie würde dieser Satz lauten?
Krutwig: Weil hier viele Menschen an einem gemeinsamen Ziel gearbeitet haben – die Stadt Schleiden, die beteiligten Unternehmen sowie unsere Mitarbeitenden – und dadurch ein moderner Ort für Kinder und Familien entstanden ist, der beste Voraussetzungen für Betreuung, Bildung und Gemeinschaft schafft – und auf den Gemünd viele Jahre stolz sein kann.

Stadt Schleiden | Armin Fischbach
02445 89-280 | armin.fischbach@schleiden.de

Folge, like & teile uns... **StadtSchleiden**



Gedenkverein informiert auf Website

Ein Jahr nach seiner Gründung Ende Mai 2025 hat der Schleidener Gedenkverein ‚erinnern. bedenken. handeln e. V.' (ebh) die Umsetzung der Vereinsziele aufgenommen. 81 Jahre nach der Befreiung des Stadtgebiets vom Nationalsozialismus konnte der Verein einen Stolperstein zur Erinnerung an den 1944 an der Kreuzung Holgenbach / Blumenthaler Straße von fanatischen Nationalsozialisten getöteten amerikanischen Kriegsgefangenen Quince Brown enthüllen.



Die Bürgerstiftung Schleiden unterstützte finanziell in der Startphase die Bemühungen von ebh zum Aufbau einer Vereins-Internet-Seite, die inzwischen freigeschaltet wurde. Dank der Förderung der Bürgerstiftung konnte der Gedenkverein den Aufbau der Internet-Präsenz bei dem als „Unternehmen der Zukunft" ausgezeichneten Zülpicher ‚Veranstaltungsmanagement Schumacher' (VMS) in Auftrag geben. Der Jungunternehmer David Schumacher kam dem Verein bei allen Wünschen zur Gestaltung entgegen. Am Ende wies er Jendrik Balschun und Björn Pommer in die Handhabung des Vereins-Internets ein. Beide sind inzwischen mit dem Programm vertraut.

Das ‚Team Internet' des Vereins stellt dort und in den social Media aktuelle Informationen über das Vereinsgeschehen und auch über das weitere Gedenken in der Region online. Außerdem kann man über die Internet-Seite Kontakt zum Verein aufnehmen. In der Rubrik ‚Aktuelles' findet man Informationen zum Thema Gedenken im Oleftal. So etwa die den meisten Schleidenern verborgen gebliebene Information, dass der Judenfriedhof am Schulberg seit dem vergangenen Herbst durch den Landesverband der Jüdischen Gemeinden Nordrhein umfangreich saniert wurde. Bei der Flutkatastrophe war eine Terrassierungsmauer zum Nachbargrundstück schwer beschädigt worden. Die inzwischen abgeschlossene Sanierung war sehr aufwändig. Die Rubrik ‚Mahnmal' stellt das gemeinsam mit der Bürgerstiftung realisierte Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Schleiden am Alten Rathaus vor. Dort kann man auch ein Begleitheft zu dem Mahnmal downloaden. Unter dem Stichwort ‚Verein' findet man alle wesentlichen Informationen sowie Dokumente zum Download, z.B. Aufnahmeformulare. ‚Blick in die Region' weitet die Sicht auf das Gedenken in der weiteren Region. Dort findet man Informationen zu Gedenkprojekten anderer Vereine und Organisationen im Umfeld.

Wurzel des Gedenkvereins war der Arbeitskreis, der 2024 mit der Bürgerstiftung Schleiden zusammen das Mahnmal für die NS-Opfer im Stadtgebiet initiierte. Realisiert wurde dabei ein vielgelobter Entwurf des Monschauer Schmieds Peter Henn. Aus dem Arbeitskreis wurde inzwischen der neue Verein, dem der Stadtrat den mit 1.000 Euro dotierten dritten Ehrenamtspreis der Stadt Schleiden zuerkannte.



Jendrik Balschun (l.) und Björn Pommer kümmern sich um die Website des Vereins.

erinnern.bedenken.handeln e.V. |
Franz Albert Heinen
info@erinnern-bedenken-handeln.de
www.erinnern-bedenken-handeln.de

Dreßen
Dachdeckermeister
...damit Sie nicht im Regen stehen!
Vogelsangstraße 10 • 53937 Schleiden (Eifel)
02444 / 91 44 75
www.dachdeckermeister-dressen.de

• Innenausbau
• Innentüren
• Haustüren
• Fußböden
• Treppen
• Fenster
• Böden
• Möbel
www.schreinerei-prasmo.de
SCHREINEREI Prasmo
Am Gericht 5 · Blankenheim · 0 24 49 / 91 11 30

Ausstellung zur Zwangsarbeit 1939-1945



Einige der Ausstellungstafeln zur Zwangsarbeit, die bei der Ausstellung im Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek gezeigt werden. Bild: F.A. Heinen



Der sowjetische Kriegsgefangene Alexandr Ostroschko, der beim Kriegsgefangenen-Arbeitslager Oberhausen eingesetzt war, überlebte den Einsatz nicht. Foto: Passbild aus der Personalkarte

Die Zwangsarbeit gehört zu den nationalsozialistischen Verbrechen, denen Millionen versklavte Nicht-Deutsche aus den besetzten Gebieten zum Opfer fielen. Angestoßen durch eine 2018 veröffentlichte Forschung zur Zwangsarbeit von F.A. Heinen zum Altkreis Schleiden erstellte die Kreisarchivarin Heike Pütz dazu eine Wanderausstellung, die zunächst in Vogelsang IP gezeigt wurde. Speziell auf das Stadtgebiet zugeschnitten, wird die Ausstellung im Herbst 2026 in Schleiden gezeigt.

Die Zwangsarbeit in den Kriegsjahren 1939-1945 betraf zwei Personengruppen: Zivilisten, die aus ihren Heimatländern mehrheitlich zur Arbeit verschleppt wurden, und Kriegsgefangene. Die Behandlung der Zwangsarbeiter folgte dem rassistischen Weltbild des Regimes. Demnach wurden Arbeiter aus westlichen Ländern wesentlich besser behandelt als Polen und insbesondere auch sowjetische Bürger. Am schlechtesten erging es den sowjetischen Kriegsgefangenen, die insbesondere zur Waldarbeit und zur Industriearbeit in die Region gebracht wurden.



Wache an der alten Gemünder Turnhalle direkt neben dem Kloster St., Katharina. Diese war ab 1939 Kriegsgefangenenlager.Bild: Slg. HeiWo



Eine Gruppe polnischer Zivilarbeiter vor dem Fotostudio Mertens in Gemünd. Die Männer mussten ein Polenabzeichen auf der Jacke tragen. Bild: Slg. HeiWo, NL Mertens

Obwohl das Thema nach 1945 totgeschwiegen wurde, gibt es keinen Zweifel daran, dass alle Einwohner die Zwangsarbeiter und ihre Not sahen. Allein die unvollständig überliefertem Versichertenlisten der Krankenkassen erwähnen für das Stadtgebiet insgesamt 673 zivile Frauen und Männer, die hier überwiegend in der Landwirtschaft und bei Betrieben eingesetzt wurden. Rund zwei Drittel (431) waren aus den besetzten sowjetischen Gebieten gekommen, die zweitgrößte Gruppe bildeten Polen. Für beide Gruppen galt ein diffamierendes soziales Sonderrecht. Sie hatten praktisch keine Rechte, die Polizei bestrafte selbst minimale Vergehen oft brutal, es kam in der Region zu Erhängungen und Erschießungen. So erschoss beispielsweise ein Gestapo-Kommando einen Osteuropäer an der Straße nach Bronsfeld.

Die sowjetischen Kriegsgefangenen, die hier überwiegend in Waldarbeiterlagern eingesetzt wurden, litten unter furchtbarer Mangelernährung und fehlender medizinischer Versorgung, viele gingen in der Region zugrunde. Ihr Zustand war allgemein bekannt. 13 sowjetische Kriegsgefangene gingen im Stadtgebiet Schleiden zugrunde. Hinzu kommen mindestens zehn umgekommene deportierte Zivilisten, darunter ein Italiener.

Im damaligen Kreisgebiet Schleiden starben mindestens 229 sowjetische Kriegsgefangene, 59 ausländische Zivilarbeiter, 18 Kinder von osteuropäischen Zwangsarbeiterinnen. 29 Zwangsarbeiter kamen durch Gewalt im Kreisgebiet oder in Konzentrationslagern um. Fünf ortsfremde Zwangsarbeiter starben im Kreiskrankenhaus. Trotz der hohen Zahl von 337 Todesopfern ist das Thema ‚Zwangsarbeit' in der Region jahrzehntelang verdrängt und vergessen worden. Die sterblichen Überreste der sowjetischen Gefangenen auf einem kleinen Schleidener Sonderfriedhof wurden 1950 zunächst zu einem zentralen Kreis-Friedhof für diese Gruppe am Ortsrand von Hollerath umgebettet. 1960 wurde dieser zentrale Friedhof für sowjetische Gefangene aufgelöst, die

sterblichen Überreste wurden in den Kreis Monschau umgebettet. Dort entstand abseits der Bebauung im Außenbereich zwischen Kesternich und Rurberg ein Friedhof für die sowjetischen Gefangenen des Regierungsbezirks Aachen mit mehr als 2.300 Toten. Für den heutigen Südkreis Euskirchen war damit die Erinnerung an diese neben dem Holocaust größte Opfergruppe des Nationalsozialismus so erfolgreich exportiert, dass sie für Jahrzehnte völlig in Vergessenheit geriet.

Die Bürgerstiftung Schleiden errichtete bereits 2025 ein neues Mahnmal vor dem alten Rathaus, das unter anderem auch an die Opfer der beiden Zwangsarbeitergruppen erinnert. Der „Arbeitskreis Gedenken“, der mit der Bürgerstiftung zusammen das Projekt realisierte, hat sich inzwischen in einen Gedenkverein mit dem Namen „erinnern. bedenken. handeln. e. V.“ umgewandelt, um weiter an die Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern. Nach einer Stolpersteinverlegung für den ermordeten US-Pilot Quince Brown ist die Zwangsarbeiter-Ausstellung in Schleiden jetzt das erste größere Ausstellungsprojekt.

Für die Ausstellung in Schleiden wurde eine in Vogelsang IP eingelagerte Kopie ausgeliehen.

Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 9. Oktober, 18 Uhr in der Sleidanus Halle. Danach ist die Ausstellungsbesichtigung nebenan im Raum der Bibliothek für Sonderveranstaltungen möglich. Die Ausstellung bleibt wegen der zwei Wochen Herbstferien für vier Wochen bis zum 6. November stehen, damit die weiterbildenden Schulen ausreichend Möglichkeit zum Ausstellungsbesuch haben. In der ersten Ausstellungswoche wird es im Ausstellungsraum einen Vortrag von F.A. Heinen zum Thema geben. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.



Der junge sowjetische Zwangsarbeiter Iwan Kolominz war einem Bauernhof in Broich zugewiesen worden. Bild: Slg. HeiWo

erinnern.bedenken.handeln e.V.
https://erinnern-bedenken-handeln.de/







Buchprojekt der Bürgerstiftung: Der Königssee der Nordeifel



Die Baustelle der Urftstaumauer im Bau, vermutlich um 1903 (Bild: AWVER)





Oben: Jungfernfahrt der MS Deutschland auf dem Urftsee, 1967 (Bild: Slg. HeiWo, NL. Loni Mertens) Unten: Mit diesem Pionierfloß der belgischen Truppen wurde die am Urftsee geborgene Riesenbombe zum Sammelplatz gebracht, 1964. (Bild Nachlass Waberzeck)

Buchpräsentation am 20. November 2026 um 17 Uhr in der Stadtbibliothek Schleiden.

125 Jahre sind vergangen, seit am 29. Juli 1901 der Grundstein der Urfttalsperre gelegt wurde. Der Planer des Projekts war Prof. Dr. Otto Intze, den man heute vermutlich als ‚Talsperrenpapst' beschreiben würde. Er befasste sich ab 1895 im Auftrag der rheinischen Politik mit der Frage einer Flussgebietsregulierung für die Rur und ihre Nebenflüsse. Intze machte Nägel mit Köpfen und schlug den Bau eines Systems mehrerer Talsperren vor. Die Staumauern sollten die regelmäßigen extremen Hochwasser insbesondere an der unteren Rur verhindern und zugleich in den niederschlagsarmen Sommermonaten eine Mindestwasserabgabe an den Unterlauf der Rur für Landwirtschaft und Industrie sicherstellen.





Bei der Fertigstellung 1905 durch die ‚Rurtalsperrengesellschaft' war die Urfttalsperre die größte Talsperre Europas. Revolutionär war das ebenfalls von Intze entwickelte Konzept, die Ziele der Flussgebietsregulierung und der Stromerzeugung zu verknüpfen: Die Staumauer sollte den wilden und unberechenbaren Fluss zähmen und zu dosierter Wasserabgabe in den Unterlauf zwingen. Zugleich sollte das Wasser des vergleichsweise hochgelegenen Urftstausees durch einen kurzen Stollen zu einer 120 Meter tiefer im Rurtal neu erbauten ‚Kraftcentrale' geleitet werden, um dort acht Turbinen zur Stromerzeugung anzutreiben. Ein neues regionales Stromnetz verteilte die elektrische Energie in der Region.

So sorgte die Urfttalsperre ganz nebenher auch dafür, dass den Eifelern ein Licht aufging und die alten Tranfunzeln aus den Stuben verschwanden. In gewisser Weise war die Urfttalsperre eine ‚eierlegende Wollmilchsau', die auch den Einzug der Moderne in die Häuser der Nordeifel und die Stabilisierung der Industrie insbesondere zwischen dem Dürener Land und Jülich enorm beschleunigte: Ein Win-win-Projekt erster Güte und ein Selbstläufer. Die Elektrifizierung der Region verlief so zügig, dass schon bald die regionale Nachfrage nach Strom die Kapazitäten des Kraftwerks Heimbach bei Weitem überstieg.

Das Literaturangebot zur ältesten und schönsten Nordeifeltalsperre ist 125 Jahre nach dem ersten Spatenstich 1901 zur Staumauer erstaunlich dürr. Neben meist sehr alten touristischen Führern aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg und einzelnen Kapiteln in Nationalparkführern finden sich nur zwei Veröffentlichungen des Wasserverbandes Eifel-Rur (WVER), die im Wesentlichen die Bau- und Renovierungsgeschichte der Staumauer und des Kraftwerks sowie die Organisationsgeschichte der Betreibergesellschaft schildern. Die Talsperre ist aber auch in die Umgebungsgeschichte eingebettet, und beim Kriegsende 1945 spielte sie sogar weltgeschichtlich eine Rolle. Solche Aspekte wurden bei bisherigen Darstellungen kaum berücksichtigt.

So gab es beispielsweise ein Jahrzehnt, in dem dort der Tourismus in einem Ausmaß blühte, das wir uns heute kaum vorstellen kön-

nen. Seit etwa 1928 gab es Wassersport auf dem Urftsee, zahlreiche Vereine mit Hunderten Mitgliedern wurden an vielen Stellen des Sees mit Clubhäusern und Bootshäusern sowie Campingplätzen heimisch. An regelmäßigen Faltboot-Wettfahrten nahmen Hunderte Boote teil. Ab 1934 entstand in der direkten Nachbarschaft die nationalsozialistische ‚Ordensburg' Vogelsang, die massiv in die Belange der Rurtalsperrengesellschaft eingriff, die die Talsperre erbaut hatte und sie betrieb. So fegte die Kommandantur der NS-Ordensburg Vogelsang mit einem Federstrich die Absicht der Rurtalsperrengesellschaft vom Tisch, in Höhe des Lorbachtals eine Hängebrücke über den See zu spannen: Genau da, wo heute die Victor-Neels-Brücke hängt.

Diese und zahllose weitere bislang kaum bekannte Details zur Geschichte der Urfttalsperre stöberten Franz-Albert Heinen (Schleiden) und Bernd Pütz (Herhahn) unter anderem in dem umfangreichen Archivschatz des Wasserverbandes Eifel-Rur (WVER) sowie in weiteren Archiven auf. Daraus entstand als Projekt der Bürgerstiftung Schleiden das Buch ‚125 Jahre ‚Königssee der Nordeifel'. Urfttalsperre 1901-2026', das am 20. November 2026 ab 17 Uhr in der Stadtbibliothek über dem Johannes-Sturmius-Gymnasium präsentiert wird.

Der Erste Beigeordnete der Stadt Schleiden, Marcel Wolter, wird als Geschäftsführer der Bürgerstiftung die Veranstaltung eröffnen. Die Festansprache und Vorstellung des Buches wird der Vorstand des WVER, Dr.-Ing. Joachim Reichert übernehmen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Das stark bebilderte Buch mit rund 300 Seiten im Format 21 X 26,5 cm wird bei der Vorstellung erstmals zum Preis von 19,50 Euro angeboten. Auf Wunsch signieren die Autoren die Bücher.

Verkaufsstellen sind später im Rathaus Schleiden sowie in der Stadtbibliothek. Weitere Verkaufsstellen standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest und sind der Presse sowie den Online-Kanälen der Stadt Schleiden und der Bürgerstiftung Schleiden zu entnehmen.

Bürgerstiftung Schleiden | Geschäftsstelle
Kerstin Wielspütz | 02445 89-113
buergerstiftung@schleiden.de
www.buergerstiftung-schleiden.de

THERAPIEPUNKT Eifel
Carolyn Philipps
Physiotherapie & Schmerztherapie
Kölner Straße 102
53940 Hellenthal
Tel. 02482 1267444
Fax 02482 1267458
info@therapiepunkt-eifel.de
therapiepunkt-eifel.de
Termine nur nach Vereinbarung

Lars Elsen
Malermeister
Dehlenbach 9 · 53937 Schleiden
Telefon 02444 915956
Mobil 0177 6729638
E-Mail kontakt@malermeister-elsen.de
Web www.malermeister-elsen.de

www.schleiden.de

FLIESENLEGERMEISTER
DG DANIEL GROß
Bei uns wird Qualität GROß geschrieben
Verlegung von Fliesen
Verlegung von Naturstein
Persönliche Beratung und Verkauf
#FIXUNDFLIESE
Breslauer Str. 6, 53937 Gemünd 2444 47 40 211 www.fm-gross.de

Gemeinsam nachhaltig denken
- Service e-Fahrzeuge
- Verkauf neue und gebrauchte Elektrofahrzeuge
- Ladestation mit Schnellladevorrichtung


VW Werkstatt-Service und Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen
Autohaus Vossel KG
Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060
Volkswagen Economy Service Vossel & Kühn
Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212

Spielplatzerweiterung stärkt Gemeinschaft in Ettelscheid



Der Vereinsvorstand um Alexander Fingel (1. v.l.), Tobias Heinen (2. v.l.) und Martin Schmitz (1. v.r.) nahm den symbolischen Förderscheck zur Freude der Kinder und Familien aus Ettelscheid entgegen. (© Bürgerstiftung Schleiden / Kerstin Wielspütz)



Der Spielplatz in Ettelscheid an der Grillhütte ist erweitert und modernisiert worden. Bürgerstiftung Schleiden unterstützte Projekt mit 5.000 Euro.

Kernstück der Erweiterung ist eine Spielturm-Kombination mit Rutsche, Klettermöglichkeiten und Brückenelementen. Das neue Spielgerät ergänzt den bereits vorhandenen Bereich mit Schaukel und Reck.

Auch die bestehenden Spielgeräte wurden im Zuge des Projekts aufgewertet: Sie erhielten eine neue Einfassung, wurden saniert und mit neuen Schaukelsitzen ausgestattet. Zusätzlich wurde eine Sitzmöglichkeit geschaffen, damit Begleitpersonen den Platz komfortabel nutzen können.

Bei der Gestaltung wurde auf einen natürlichen Charakter geachtet. Die Spielturm-Kombination besteht aus imprägniertem Holz sowie Elementen aus recyceltem HDPE-Kunststoff und fügt sich damit in die Umgebung ein.

Treffpunkt für Familien und Kinder

Der Bürgerverein Ettelscheid prägt seit mehr als 40 Jahren das dörfliche Leben im Ort. Ein wesentliches Anliegen ist es, Einrichtungen zu schaffen und zu erhalten, die Freizeitgestaltung und Erholung ermöglichen.

Die bisherigen Spielmöglichkeiten waren in die Jahre gekommen und entsprachen nicht mehr vollständig den heutigen Anforderungen an Spielwert und Aufenthaltsqualität. Zugleich fehlte im Ort ein gemeinsamer Treffpunkt, an dem insbesondere Kinder und Familien zusammenkommen können. Die Erweiterung des Spielplatzes schafft nun einen solchen Ort und stärkt damit auch das gemeinschaftliche Miteinander.

Der Bedarf an Spiel- und Erholungsmöglichkeiten ist im Ort gestiegen – nicht zuletzt durch die Ansiedelung des Waldkindergartens. Der modernisierte Spielplatz kommt daher nicht nur den Kindern aus Ettelscheid zugute. Auch Familien und Kinder aus dem benachbarten Kindergarten erhalten ein vielseitiges Spiel- und Lernumfeld.

Förderung und ehrenamtliches Engagement

Ein wesentlicher Teil der Finanzierung wurde durch Fördermittel der Bürgerstiftung ermöglicht. Ergänzend brachte der Bürgerverein Eigenkapital ein und unterstützte die Umsetzung mit umfangreichen Eigenleistungen. Dazu gehörte unter anderem die Vorbereitung der Fläche durch Baggerarbeiten, der Aufbau des Spielturms, das Einbringen des Fallschutzes sowie die Sanierung der vorhandenen Spielgeräte.

Mit der Spielplatzerweiterung wurde in Ettelscheid ein Ort für mehr Lebensqualität, Begegnung, Spiel und Erholung geschaffen. Perspektivisch plant der Verein weitere Modernisierungsmaßnahmen in diesem Bereich.

Bürgerstiftung Schleiden | Geschäftsstelle
02445 89-104 | buergerstiftung@schleiden.de
www.buergerstiftung-schleiden.de

AUTO RUPP
Ahrstraße 24 | 53925 Kall-Krekel | Tel. 02447 · 95 05 0
www.auto-rupp.com
SUBARU
ADAC Mobilitätspartner ADAC

Nickel fashion
Herbstlich willkommen!
So, 18.10.2026
Verkaufsoffener Sonntag in Prüm
ab 12 Uhr geöffnet
Wir ziehen Sie an –
in den Größen 34 bis 54.
Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 9 – 18 Uhr
Sa: 9 – 14 Uhr
Klosterhof 3 · 54595 Prüm
Telefon 06551 / 981353

www.schleiden.de

HALTE HELLENTHAL AM LAUFEN.
Sorge als Straßenwärter (m/w/d) dafür, dass unsere Straßen sicher bleiben.
Lerne den Beruf kennen!
BEWERBERTAG
DONNERSTAG
08.10.2026
15 UHR
Bauhof der Gemeinde Hellenthal
Rescheid 25 – 27
53940 Hellenthal
Das erwartet dich!
- Moderne Fahrzeuge und Maschinen
- Werkstätten und Bauhof
- Spannende Einblicke in den Arbeitsalltag
- Austausch mit erfahrenen Straßenwärtern
- Antworten auf deine Fragen rund um die Ausbildung
Nächster Ausbildungsbeginn
01. AUGUST 2027
JETZT ANMELDEN!
Dein Ansprechpartner
Herr Knips
02482 / 85 110
wknips@hellenthal.de
Hellenthal
... natürliche Vielfalt!

Fallstockshövel, Kreuzberg und Stritz

GESCHICHTSFORUM SCHLEIDEN E.V.



Das Kreuz auf dem Kreuzberg.



Dieses kleine rautenförmige Grundstück auf dem Fallstockshövel hatte Kaplan Krücken als Standort für das Kreuz erworben.



Der letzte trennende Hügel, bevor Olef und Urft in Gemünd ineinanderfließen, ist der Fallstockshövel. Diesen Namen liest man zumindest in den alten Karten. „Hövel“ ist der Begriff, den der Eifeler für eine kleine Erhebung wählt, wie er auch beim Monthövel, dem Maulwurfshügel, Verwendung findet. Als Fallstock ist in Gemünd die untere Schleidener Straße bis zum Bahnübergang bekannt. Laut Heimatforscher Wilhelm Günther geht der Name darauf zurück, dass hier in unsicheren Zeiten des späten Mittelalters nachts ein Fallgitter herabgelassen wurde, um den Zutritt von unliebsamen „Gästen“ zu verhindern. Vom Fallstock aus führt der Steinweg – wiederum laut Wilhelm Günther auf einer alten Römerstraße angelegt – auf den besagten Hügel. Von dort aus steigt der Weg dann an auf den Forst (dr Vorsch) am Fuß des noch höheren Wackerbergs. Der Name Forst scheint daraus entstanden, dass dort auch zu einer Zeit, als die übrigen Waldbestände des Raumes aus verschiedenen Gründen abgeholzt waren, immer noch eine bewaldete Fläche verbleiben war.

Da nun seit etwa 140 Jahren ein Kreuz an der markanten Stelle der Aussicht auf den Ort steht, wird der Hügel heute als Kreuzberg bezeichnet. Wie und wann kam nun das Kreuz auf den Hövel?

Karten aus dem frühen 19. Jahrhundert weisen es nicht aus. In einer Karte der Besitzparzellen aus dem Jahr 1872 ist dann am heutigen Standort des Kreuzes eine kleine, nur wenige Quadratmeter große, rautenförmige Parzelle eingezeichnet. Diese Parzelle hatte der damalige Kaplan Peter Josef Krücken aus eigenen Mitteln erworben. Er war von 1862 bis 1887 in Gemünd tätig, hier sehr beliebt und nebenbei auch ein geschickter Uhrmacher, er sprach mit den Menschen platt und sein Beichtstuhl wurde von nah und fern aufgesucht. Nachdem im Jahre 1862 die neue (heutige) Pfarrkirche errichtet worden war, wurde die bisherige kleine Kirche überflüssig und 1866 abgerissen. Kaplan Krücken sorgte nun dafür, dass das Holzkreuz aus der bisherigen Kirche nicht verlorenging, sondern auf eben dem Grundstück errichtet wurde, das er zu diesem Zweck erworben hatte.

Natürlich war dem gewiss schon älteren hölzernen Kreuz auf dem Fallstockshövel, dem Eifelwetter und Eifelwinter ausgesetzt, keine lange Lebensdauer mehr beschieden. So sammelte Kaplan Krücken in den Folgejahren Gelder, um ein Steinkreuz dort errichten zu lassen - zur Zeiten des Bismarckschen Kulturkampfes bestimmt kein leichtes Unterfangen. Doch auch die evangelische Bevölkerung Gemünds trug mit ihren Spenden dazu bei, dass noch bevor der Kaplan aus Gemünd abberufen und nach Kinzweiler (heute Stadt Eschweiler) versetzt wurde, hinreichend Geld zusammengekommen war, um das Steinkreuz zu errichten, ein knapp vier Meter hohes Sandsteinkreuz auf einer Bodenplatte aus Blaustein. Die Signatur W. Reusteck dürfte wohl auf den damaligen Steinmetz hinweisen. Es trägt die Inschrift „Selig die Toten – die im Herrn sterben“, eine Sentenz aus der Offenbarung des hl. Johannes, der Apokalypse. Nur schwach ist ein „Joh“ neben dem Zitat zu erkennen. Alle anderen Einritzungen sind jüngeren Datums und teilweise vandalischen Ursprungs. 1888 kaufte dann die katholische Pfarrgemeinde Grundstück und Kreuz.

In Anbetracht des hohen Zerstörungsgrades von Gemünd im Zweiten Weltkrieg mag es an ein Wunder grenzen, dass das Kreuz weitgehend unversehrt geblieben ist (ebenso wie der Nepomuk an der Flussmündung).

In der Nachkriegszeit waren Kreuzberg und Forst der Arbeitsbereich eines Gemünder Originals: Stritz, wie er von den Einheimischen genannt wurde. Mit Unterstützung mehrerer Zeitzeugen (vor allem des früheren Nachbarn Herbert Poth sowie Gregor Ronig) kann man sich der Person annähern:

Natürlich hieß Stritz nicht Stritz, sondern eigentlich Franz Cremer. Vom ehemaligen Zehnthof aus bewirtschaftete er die oberhalb des

Hofes gelegenen Flächen auf dem Kreuzberg. Die Eltern von Franz wohnten ursprünglich in Ettelscheid, wo ihr Haus abbrannte. Sie erwarben später den 1669 erbauten Zehnthof. (Die Buchstaben auf der Außenfassade MH MS weisen auf den Erbauer Matthias Hochgürtel und seine Ehefrau Magdalena Schoeller hin; um 1900 war der Hof im Besitz einer Familie Königs). Franz hatte drei Geschwister: Paul, den bekannten Maler, Gertrud (Trautsche), die unverheiratet war, und Hermann, der nach Nierfeld heiratete und als Chauffeur in Vogelsang tätig war. Franz übernahm den elterlichen Hof, wo er mit der Witwe seines Bruders lebte. Er war von eher kleiner, schmaler Gestalt, die meist mit schnellem Schritt und nicht selten im Selbstgespräch (Eekall) unterwegs war. Leider konnte trotz intensiver Suche kein Foto von ihm aufgetrieben werden. Sollte sich in der Leserschaft jemand finden, der ein solches zur Verfügung stellen kann, wären wir sehr dankbar.

Und wie kam er zu seinem Spitznamen Stritz? Herbert Poth berichtet: Im Innenhof des Zehnthofs stand eine Futterkiste mit Hafer für das Vieh. Franz fütterte das Vieh und bediente sich in der Futterkiste. Dabei fand er einen Beutel mit 60 Mark. Nun tanzte er wie Rumpelstilzchen um die Kiste und rieb sich voller Freude die Hände. Dabei rief er voller Inbrunst : „Ich han dat Jeld jestritz! Ich han dat Jeld jestritz!“ So hatte er sich seinen Namen selbst gegeben.

Autor: N.Toporowsky



Radierung des Zehnthofs von Willi Heinen (Aachen).

Geschichtsforum Schleiden | Norbert Toporowsky
02445 8441 | Norbert.Toporowsky@gfs-sle.de

Folge, like & teile uns... **StadtSchleiden**

ELEKTRO SERVICE BERNERS
ELEKTROINSTALLATION
PHOTOVOLTAIK
SICHERHEITSTECHNIK
SMART HOME
Inh. Annika Berners | Tel.: 02482 77 49 | Rathausstraße 5 | Hellenthal
info@elektro-service-berners.de | www.elektro-service-berners.de

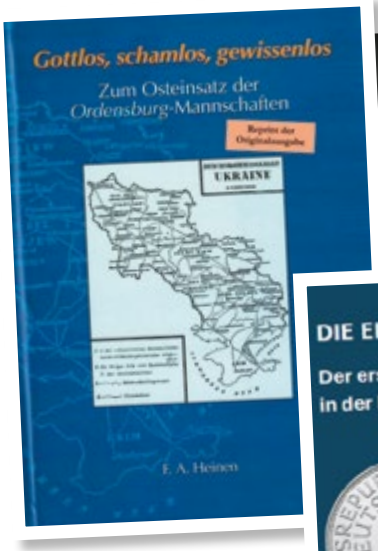
Autohaus Hörnchen
KFZ-Meisterbetrieb
Inh. Ronny Hörnchen
Tel. 02485/456
Harperscheid 46
53937 Schleiden
www.autohaus-hoernchen.de
Neu- & Jahreswagen • Gebrauchtwagen • Reifen & Felgen • Klimaservice
Unfallschäden • Finanzierung • HU & AU täglich • Rep. aller Art

RECHTSANWÄLTIN
STEFFI KRISTINA HÜBNER
AACHENER STR. 48
53925 KALL
TEL.: (0 24 41) 99 47 220
FAX: (0 24 41) 99 47 222
POST@STEFFIKHUEBNER.DE
WWW.STEFFIKHUEBNER.DE

Alexander Nikolay
Maler- und Lackierermeister
Beratung, Planung und Umsetzung an
· Wand · Decke · Boden · Fassade
Am Kreuzberg 16
53937 Schleiden - Gemünd
Tel. 0176 - 2156 64 80
info@malermeister-nikolay.de

Neue Publikationen des Geschichtsforums Schleiden

GESCHICHTSFORUM SCHLEIDEN E.V.







Am 05. Dezember 1996 feierten die Eifeler Münzfreunde das 35jährige Bestehen ihres Vereins im kleinen Saal der Gemünder Stadthalle. Von links Joachim Saga, Otto Kersting, Armin Müller, Erwin Wahl und Günter Wollgarten. (Mitteilungsblatt für die Stadt Schleiden, 10. Januar 1997)

Zwischen Erinnerungskultur und regionaler Vereinsgeschichte

Das Geschichtsforum Schleiden-Eifel e. V. erweitert sein Verlagsprogramm um zwei bemerkenswerte Veröffentlichungen mit starkem regionalem Bezug. Während die Neuauflage des Standardwerks „Gottlos, schamlos, gewissenlos“ ein dunkles Kapitel der Geschichte der NS-Ordensburg Vogelsang beleuchtet, widmet sich eine zweite Publikation der lebendigen Geschichte der „Eifeler Münzfreunde“ und damit einem besonderen Stück regionaler Kulturgeschichte.

Gottlos, schamlos, gewissenlos

Neuauflage der grundlegenden Darstellung zu den Mannschaften der NS-Ordensburg Vogelsang in der Besatzungsherrschaft im Osten

Mit der Neuauflage des Buches „Gottlos, schamlos, gewissenlos – Zum Osteinsatz der Ordensburg-Mannschaften“ macht das Geschichtsforum Schleiden ein wissenschaftlich bedeutendes Werk erneut zugänglich. Das ursprünglich 2007 im Gaasterland-Verlag erschienene Buch des Journalisten F. A. Heinen gilt bis heute als grundlegende Untersuchung zur Rolle der Angehörigen der nationalsozialistischen Ordensburgen im Zweiten Weltkrieg und im Holocaust.

Im Mittelpunkt der Studie stehen die sogenannten „Ordensjunker“ der NS-Ordensburgen Vogelsang, Krössinsee und Sonthofen. Heinen konnte erstmals anhand umfangreicher Recherchen in Ermittlungs- und Justizakten nachweisen, dass zahlreiche ehemalige Teilnehmer und Funktionäre dieser Eliteschulen direkt in die nationalsozialistische Besatzungs- und Vernichtungspolitik in Osteuropa eingebunden waren.

Besonders eindringlich beschreibt das Werk den Einsatz ehemaliger Ordensburg-Angehöriger als Gebietskommissare und Verwaltungsfunktionäre in den besetzten Gebieten der Sowjetunion ab 1941. Viele von ihnen waren an Entrechtung, Ghettoisierung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung beteiligt.

Das Werk zeichnet die Geschichte und Ideologie der NS-Ordensburgen nach, die ab 1934 aufgebaut wurden. Ziel war die Erziehung einer fanatisch auf Adolf Hitler eingeschworenen politischen Führungsschicht. Die Studie untersuchte erstmals systematisch die Lebenswege der rund 2.000 Männer, die diese Einrichtungen durchliefen, und beleuchtete deren spätere Funktionen im Krieg und in der Besatzungspolitik.

Wie Dr. Norbert Toporowsky, Vorsitzender des Geschichtsforums Schleiden, in einem neuen Vorwort betont, gehören die von Heinen bereits 2007 belegten Erkenntnisse heute zum anerkannten Forschungsstand. Die Ausstellung „Bestimmung Herrenmensch“ in Vogelsang IP greift diese Forschungsergebnisse inzwischen auf.

Das Buch erscheint als unveränderter Reprint der ersten Auflage.

158 Seiten, 17 x 24 cm, Hardcover, 12,80 Euro. Erhältlich über die Internetseite des Geschichtsforums (www.gf-sle.de) sowie im Büchershop Vogelsang IP.

Vereinsgeschichte der „Eifeler Münzfreunde“

Ein Stück Kulturgeschichte der Nordeifel

Mit dem Buch „Die Eifeler Münzfreunde – Der erste rein numismatische Verein in der Eifel – von 1961 bis 2011“ veröffentlicht das Geschichtsforum Schleiden gemeinsam mit Autor Joachim

Saga eine umfassende Dokumentation zur Geschichte eines außergewöhnlichen Vereinslebens in der Nordeifel.

Die reich bebilderte Publikation schildert die Entwicklung der „Eifeler Münzfreunde“ von ihrer Gründung im Jahr 1961 bis zur Auflösung des Vereins 2011. Aus einer kleinen Gruppe engagierter Sammler entstand über Jahrzehnte hinweg ein regional bedeutender numismatischer Verein.

Anschaulich beschreibt das Buch, wie sechs Münzfreunde um Karl Collas und Erwin Wahl in einer ländlich geprägten Region einen Verein aufbauten, der sich intensiv mit Münz- und Geldgeschichte beschäftigte. Dokumentiert werden zahlreiche Aktivitäten wie internationale Münzbörsen, Ausstellungen, Vereinsfahrten und große Veranstaltungen in Schleiden, Gemünd und Hellenthal.

Besondere Aufmerksamkeit widmet die Veröffentlichung der Beteiligung an der 400-Jahr-Feier der Stadt Schleiden im Jahr 1975, dem internationalen EUREGIO-Münzsammlertreffen 1983 und der 800-Jahrfeier von Schleiden 1998.

Darüber hinaus porträtiert das Werk prägende Persönlichkeiten des Vereinslebens wie Erwin Wahl, Dieter Faßbender und Otto Kersting. Historische Fotografien sowie Abbildungen von Münzen, Medaillen, Banknoten und Dokumenten machen das Buch zugleich zu einem Beitrag regionaler Kulturgeschichte.

Die Publikation richtet sich nicht nur an Numismatiker und Münzsammler, sondern ebenso an historisch Interessierte, Heimatforscher und Freunde regionaler Vereinsgeschichte.

104 Seiten, DIN A4, Hardcover, 15,80 Euro. Erhältlich über die Internetseite des Geschichtsforums Schleiden e.V. (www.gf-sle.de).

Geschichtsforum Schleiden e.V. | Siegfried Scholzen
02445 1884 | redaktion@gf-sle.de

ventalis Apotheke
Apotheker Christoph Herr e.K.
Urftseestraße 1 • 53937 Schleiden-Gemünd
Tel: 02444 - 22 77 • Fax: 02444 - 10 11
info@ventalis-apo-gemuend.de
www.ventalis-apo-gemuend.de
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8:00 - 18:30 Uhr
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr

• KFW & BAFA-Förderung
• Beratung Energieeffizienz
• Energieausweise & Energieberatung
• Fördermittelbeantragung bei Heizungsaustausch
• Erstellung individueller Energiekonzepte
Andreas Rauw & Uwe Rauw
02482 6068442
0162 9745563
Kirchstraße 22
53940 Hellenthal-Hollerath
info@energieberatung-rauw.de
Energieberatung RAUW GbR
WWW.ENERGIEBERATUNG-RAUW.DE

Good fences make good neighbours!
zaunbau Koll
Inh. Lange-Rupp
HOLZ- & METALLZÄUNE
GABIONEN
TORANLAGEN
AUSSENANLAGEN-GESTALTUNG
Hellenthal-Wiesen
Tel. 02482 21 75
kontakt@zaunbau-koll.de
www.zaunbau-koll.de

Holzbau-Zimmerei
Hilgers & Partner GmbH & Co KG
Hilgers & Partner GmbH & Co KG der Weg zu Ihrem Eigenheim
Trierer Str. 5-9,Schleiden (02445) 852450 www.holzbau-hilgers.de

Sportpark Schleiden: Ein Ort, der die Menschen bewegt



Visualisierung des Sportparks aus der Luft.



Ausprobieren, trainieren, gemeinsam aktiv sein – der Sportpark Schleiden lädt Kinder und Jugendliche zur Bewegung ein.



Seit seiner Eröffnung im März 2024 hat sich der Sportpark Schleiden zu einem lebendigen Treffpunkt für Sport, Bewegung und Begegnung entwickelt. Täglich nutzen Kinder, Jugendliche, Familien, Freizeitsportler und Vereine die Anlage im Wiesengrund – und machen sie zu einem festen Bestandteil des öffentlichen Lebens in der Stadt.

Besonders erfreulich ist die intensive Nutzung durch die Schulen. Bei gutem Wetter verlegen die Realschule Schleiden und das Johannes-Sturmius-Gymnasium regelmäßig ihren Sportunterricht auf das Gelände. Auch außerhalb der Unterrichtszeiten wird der Sportpark von Schülerinnen und Schülern gerne genutzt.

„Wir kommen regelmäßig hierher. Die ruhige und gleichzeitig zentrale Lage ist ideal, weil der Sportpark fußläufig von der Schule erreichbar ist. Unsere Schülerinnen und Schüler fragen immer wieder, ob sie hier Sport machen können“, berichtet Luca Caputo, Lehrer der Realschule Schleiden. Die Anlage sei inzwischen fester Bestandteil verschiedener Schulveranstaltungen: „Ein Teil der Klasse nutzt parallel das Freibad. Außerdem feiern wir hier unseren Beach Day, und auch beim Nationalpark-Tag ist der Sportpark fester Bestandteil unseres Programms.“

Treffpunkt für Vereine und Freizeitsportler

Auch der TuS Schleiden nutzt den Sportpark regelmäßig für Training und Veranstaltungen. Mit dem Eifeler Crossduathlon, bei dem anspruchsvoller Crosslauf und Mountainbiking miteinander kombiniert werden, hat zudem eine überregional bekannte Sportveranstaltung den Start- und Zielpunkt auf dem Gelände.

Dass der Sportpark Menschen aller Generationen anspricht, zeigt das Beispiel von Herbert Mussinghoff. Der 77-jährige Gemünder, der Rekorde in den Leichtathletik-Disziplinen Diskus Griechisch und Speerwurf hält, trainiert nahezu täglich mehrere Stunden auf der Anlage. Neben dem Diskus- und Speerwurf nutzt er regelmäßig auch den Kugelstoßring für sein Training.

Dass dieser heute Teil des Sportparks ist, geht maßgeblich auf das Engagement des inzwischen verstorbenen Schleidener Geschäftsmanns Elmar Scholzen zurück. Er setzte sich mit großem persönlichem Einsatz dafür ein, dass der Sportpark um einen Kugelstoßring ergänzt wurde – auch mit Blick auf die Trainingsmöglichkeiten für Leichtathletinnen und Leichtathleten wie Herbert Mussinghoff.

Vielfältige Angebote für jede Generation

Der Erfolg des Sportparks beruht auch auf seinem vielseitigen Angebot. Neben einem Fußballfeld und einem Multifunktionsfeld stehen eine Laufbahn, eine Sprunggrube, Tischtennisplatten, Trampoline und ein Fitnessgarten zur Verfügung. Moderne

Bewegungsangebote wie Parkour- und Ninja-Warrior-Elemente, ein Boulderblock, eine Pumptrack-Anlage, eine Dirtjump-Strecke sowie eine Slackline ergänzen das Angebot und sprechen sowohl Einsteiger als auch ambitionierte Sportler an. Aufenthaltsbereiche laden darüber hinaus zum Verweilen und Zuschauen ein.

Dem Bau des Sportparks ging eine längere Planungsphase voraus. Bereits 2020 beschloss der Rat der Stadt Schleiden, den kaum genutzten Sportplatz zu einer modernen Sport- und Bewegungsanlage weiterzuentwickeln. Die Hochwasserkatastrophe im Jahr 2021 verzögerte das Vorhaben erheblich, da das Gelände

Wo Bewegung verbindet: der Sportpark Schleiden.





Leichtathlet Herbert Mussinghoff nutzt den Sportpark Schleiden für sein Training täglich.





Kraft, Koordination und jede Menge Spaß: Schüler entdecken die Möglichkeiten des Sportparks.

vollständig überflutet und die vorhandene Infrastruktur zerstört wurde.

Die Investitionskosten beliefen sich auf rund 1,9 Millionen Euro. Rund 25 Prozent der Gesamtkosten – knapp 490.000 Euro – trug die Stadt Schleiden selbst. Weitere Mittel wurden über den „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ des Landes Nordrhein-Westfalen sowie den kommunalen Wiederaufbau bereitgestellt.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Damit sich alle Besucherinnen und Besucher sicher im Sportpark bewegen können, informiert bereits am Eingang eine Übersichtstafel über sämtliche Sportangebote. Zusätzlich befinden sich an den einzelnen Geräten Hinweistafeln mit Informationen zur richtigen Nutzung. An den Kletterelementen sorgen Fallschutzflächen für zusätzliche Sicherheit. Die Nutzung der gesamten Anlage erfolgt auf eigene Gefahr.

Für ein rücksichtsvolles Miteinander gelten einige Regeln: Alkohol und Rauchen sind auf dem Gelände ebenso verboten wie Hunde, Grillen und offenes Feuer. Abfälle sind ordnungsgemäß zu entsorgen, und bei Gewitter sollte der Sportpark aus Sicherheitsgründen nicht genutzt werden.

Geöffnet ist der Sportpark vom 1. April bis zum 30. September täglich bis 22 Uhr. In den Wintermonaten kann die Anlage – abhängig von der Witterung – bis zum Einbruch der Dunkelheit genutzt werden.

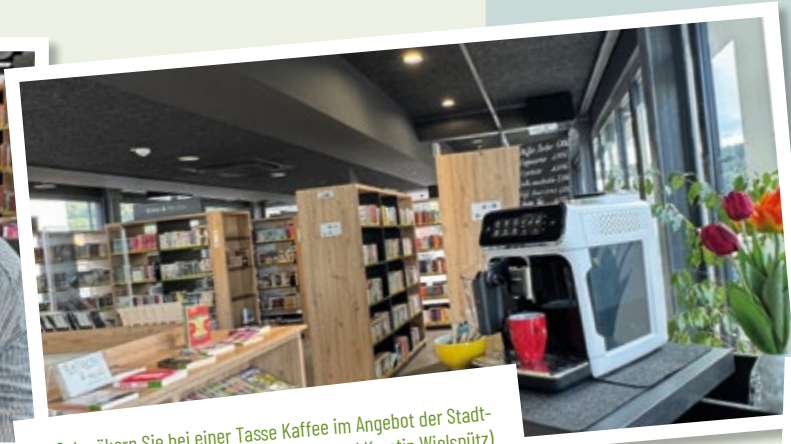
Der Sportpark Schleiden zeigt eindrucksvoll, wie aus einer guten Idee ein Ort entstehen kann, der Sport, Gesundheit und Gemeinschaft verbindet. Die hohe Akzeptanz und die vielfältige Nutzung machen ihn zu einer echten Bereicherung für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger.

AHR-HEIZÖL-SERVICE
Mineralölhandel Roland Hennig
Hüttenstraße 18 • 53945 Blankenheim • 0800 1001752 (gebührenfrei)
hennig@ahr-heizoel-service.de • www.ahr-heizoel-service.de
Tel.: 0 26 97 / 73 25
Service für Heizöl in Premium Qualität • Heizung • Tank

Modernes Angebot und flexibler Service



Vor Ort steht das Team der Stadtbibliothek Schleiden jederzeit für Fragen zur Verfügung: v.l. Pamela Tendler, Nathalie Kirch, Sabine Hergarten und Dr. Heinz-Dieter Klünter. (© Stadt Schleiden / Kerstin Wielspütz)



Schmökern Sie bei einer Tasse Kaffee im Angebot der Stadtbibliothek Schleiden. (© Stadt Schleiden / Kerstin Wielspütz)

Seit etwas mehr als einem Jahr ist die Stadtbibliothek Schleiden, hoch auf dem Dach des Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasiums Schleiden in Betrieb. Sie hat sich in dieser Zeit als zeitgemäßer Ort zum Lesen, Lernen, Informieren und Begegnen etabliert. Besucherinnen und Besucher erwartet nicht nur ein umfangreicher Medienbestand für unterschiedliche Altersgruppen und Interessen, sondern auch ein Service, der sich mehr an den Bedürfnissen des Alltags orientiert.

Ein Medienangebot für viele Interessen

Rund 12.500 Medien gehören zum Bestand. Das Angebot reicht von Romanen, Krimis, Thrillern, Fantasy- und Science-Fiction-Titeln über Biografien und Ratgeber bis zu Büchern aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Pädagogik und Garten. Ebenso stehen Koch- und Backbücher, Literatur zu Handarbeit, Sport, Hobby, Haustieren, Haus und Technik sowie Wirtschaft bereit. Einen festen Platz im Sortiment haben außerdem Eifelkrimis sowie Bücher rund um Camping und Reisen.

Für Kinder und Jugendliche hält die Stadtbibliothek Bilder- und Vorlesebücher, Leselernhilfen, Comics, Wissensbücher, Jugendromane, Mangas und New-Adult-Literatur vor. Auch Kinderbücher in ukrainischer Sprache gehören zum Angebot. Ergänzt wird der Bestand durch Hörbücher, Hörspiele, Gesellschaftsspiele sowie Tonie-Figuren und Tonie-Boxen.

Darüber hinaus steht ein vielfältiges Zeitschriftenangebot zur Verfügung: Dazu zählen unter anderem Titel zu Garten, Lifestyle, Yoga, E-Bike-Touren, Kochen und Backen, Camping und Reisen, Heilkunde, Zeitgeschehen, Handarbeiten und Wohnen sowie das Eifel-Magazin. Weitere Themenschwerpunkte sind New Adult sowie Kartenmaterial für Wander- und E-Bike-Touren.

Die Stadtbibliothek versteht sich nicht allein als Ausleihstelle. Sie bietet Raum zum Verweilen, Schmökern und Austauschen. Bücher und Zeitschriften können vor Ort in ruhiger Atmosphäre oder auf der Dachterrasse gelesen werden. Auch Gesellschaftsspiele können ausprobiert werden. WLAN, ein Farblaserdrucker und ein Farbkopierer, DIN A4 ergänzen das Angebot.

Bücher jederzeit zurückgeben

Eine besonders praktische Neuerung ist die Rückgabemöglichkeit am Eingang der Stadtbibliothek. Entliehene Bücher und weitere Medien können dort eingeworfen werden. Die Rückgabe ist damit nicht mehr an die regulären Öffnungszeiten gebunden.

Von diesem Angebot profitieren insbesondere Berufstätige, Familien und alle Nutzerinnen und Nutzer, die ihre Medien nicht während der üblichen Öffnungszeit zurückbringen können. Der Rückgabeeinwurf schafft zusätzliche Flexibilität und erleichtert die Nutzung im Alltag deutlich.

Eingeworfene Medien werden am nächsten Öffnungstag entnommen und auf das Leserkonto zurückgebucht. Wird ein Buch z.B. an einem Samstag eingeworfen, erfolgt die Rückbuchung am Montagmorgen. Die Rückgabebox enthält keine Elektronik, sondern lediglich zwei getrennte Schubkästen mit absenkbaren Böden. Je mehr eingeworfen wird, desto mehr senkt sich der Boden ab, so dass Medien nicht einfach hinter dem Einwurf „auf den Fußboden“ fallen.

Modern und serviceorientiert aufgestellt

Auch die Selbstverbucher-Station erweitert den Service. An ihr können entliehene Medien selbstständig zurückgebucht und neue Ausleihen vorgenommen werden. Die Medien wurden hierfür technisch entsprechend ausgestattet. Das Verfahren ist unkompliziert, spart Zeit und ermöglicht einen zügigen Ablauf.

Die technische Ausstattung unterstützt zugleich die Sicherheit



Bei gutem Wetter lädt die gemütliche Dachterrasse mit Blick auf Schleiden zum Verweilen ein. (© Stadt Schleiden / Kerstin Wielspütz)



Kleine Besucher finden in der Kinderecke nicht nur Bücher, sondern auch zahlreiche Gesellschaftsspiele. (© Stadt Schleiden / Kerstin Wielspütz)

des Bestands: Nicht ordnungsgemäß verbuchte Medien können durch Sicherungsantennen erkannt werden.

Mit ihrem breiten Medienbestand, den Aufenthaltsmöglichkeiten und den neuen digitalen Serviceangeboten wurde Bewährtes mit zeitgemäßer Nutzung verbunden. So bleibt die Stadtbibliothek ein wichtiger kultureller und sozialer Treffpunkt für Menschen aller Generationen.

Wir haben der Leiterin der Stadtbibliothek Schleiden, Sabine Hergarten ein paar Fragen gestellt:

Redaktion: Die Stadtbibliothek ist nun seit etwas mehr als einem Jahr in den neuen Räumen in Betrieb. Wie fällt Ihre Bilanz nach dem ersten Jahr aus – und wie wurde das Angebot von den Besucherinnen und Besuchern angenommen?

Hergarten: Nach etwas mehr als einem Jahr in den neuen Räumen fällt unsere Bilanz ausgesprochen positiv aus. Die neuen Räumlichkeiten haben der Stadtbibliothek viele Möglichkeiten eröffnet, das Angebot moderner, vielfältiger und stärker an den Bedürfnissen unserer Besucherinnen und Besucher auszurichten. Besonders schön ist zu sehen, wie gut die neuen Räume angenommen werden. Die Bibliothek wird längst nicht mehr nur als Ort zum Ausleihen von Büchern wahrgenommen, sondern zunehmend auch als Treffpunkt, Aufenthaltsort und Ort für Begegnung und Veranstaltungen. Die großzügigere und freundlichere Gestaltung lädt dazu ein, länger zu bleiben, zu stöbern, zu lesen oder einfach miteinander ins Gespräch zu kommen.

Viele Leser kommen aufgrund unseres aktuellen Medienbestandes auch aus den Nachbarkommunen in unsere Bibliothek. Das gedruckte Buch erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Soweit möglich, beziehen wir alle unsere Bücher regional bei der Buchhandlung Pavlik in Kall, die unsere umfangreichen Bestellungen stets schnell und unkompliziert abwickelt. Darüber hinaus freuen wir uns auch über die Spende von aktuellen Büchern.

Natürlich gibt es nach einem Jahr auch noch Dinge, die wir weiterentwickeln möchten. Wir beobachten genau, welche Angebote besonders gefragt sind, hören auf die Wünsche unserer Besucherinnen und Besucher und passen unser Programm entsprechend an. Genau das macht für uns eine lebendige Bibliothek aus.

Insgesamt können wir sagen: Der Umzug hat sich gelohnt. Die neuen Räume haben der Stadtbibliothek nicht nur mehr Platz gegeben, sondern auch neue Impulse. Wir freuen uns sehr, dass die Menschen in Schleiden und Umgebung die Bibliothek so gut angenommen haben und sie zu einem lebendigen Teil der Stadt geworden ist.

Eine wichtige Neuerung ist die Rückgabemöglichkeit rund um die Uhr. Welche Vorteile bietet dieser Service den Nutzerinnen und Nutzern, und welche Erfahrungen hat das Team bislang damit gemacht?

Hergarten: Die Rückgabemöglichkeit rund um die Uhr ist für unsere Nutzerinnen und Nutzer eine sehr praktische Ergänzung. Bücher und andere Medien können jetzt unabhängig von den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek zurückgegeben werden – auch früh morgens, abends oder am Wochenende. Gerade für Berufstätige, Schülerinnen und Schüler oder Familien ist das eine deutliche Erleichterung, weil die Rückgabe nicht mehr an die Öffnungszeiten gebunden ist.

Auch für unser Team hat sich der Service sehr gut bewährt. Die Rückgabebox wird regelmäßig genutzt und von den Besucherinnen und Besuchern gut angenommen. Besonders positiv ist, dass die Rückgabe direkt am Eingang zur Stadtbibliothek bzw. Sleidanus Halle möglich ist und damit für viele Menschen gut erreichbar ist. Für uns ist das ein weiterer Schritt hin zu einer Bibliothek, die sich

flexibel an den Alltag ihrer Nutzerinnen und Nutzer anpasst. Wir freuen uns, dass dieser zusätzliche Service so unkompliziert angenommen wird.

Redaktion: Auch die Selbstverbucher-Station gehört zu den technischen Neuerungen. Wie funktioniert sie, und inwiefern erleichtert sie den Ausleih- und Rückgabeprozess im Alltag?

Hergarten: Die Selbstverbucher-Station ist eine sehr praktische Ergänzung und wird von unseren Nutzerinnen und Nutzern gut angenommen. Die Bedienung ist bewusst einfach gehalten: Die Medien werden an der Station aufgelegt, das System erkennt sie automatisch und zeigt an, welche Medien ausgeliehen oder zurückgegeben werden. Mit wenigen Schritten ist der Vorgang abgeschlossen.

Das hat im Alltag mehrere Vorteile. Unsere Besucherinnen und Besucher können selbst entscheiden, ob sie die Ausleihe persönlich bei uns am Serviceplatz oder schnell und unkompliziert über die Selbstverbuchung erledigen möchten. Gerade wenn es einmal etwas voller ist, lassen sich dadurch Wartezeiten vermeiden.





Wenn es schnell gehen soll: An der Selbstverbucher-Station können Bücher eigenständig ausgeliehen oder zurückgegeben werden. Alternativ ist die Rückgabe rund um die Uhr am Eingang zur Bibliothek möglich.

Für unser Team bedeutet die Selbstverbucher-Station ebenfalls eine Entlastung bei den reinen Verbuchungsvorgängen. Dadurch bleibt mehr Zeit für das, was eine Bibliothek besonders ausmacht: die persönliche Beratung, Empfehlungen, Gespräche und die Unterstützung unserer Besucherinnen und Besucher.

Wichtig ist uns dabei, dass die Selbstverbuchung kein Ersatz für den persönlichen Service sein soll. Wer Fragen hat oder Unterstützung benötigt, kann sich selbstverständlich jederzeit an uns wenden. Die Technik schafft zusätzliche Möglichkeiten – der persönliche Kontakt bleibt uns genauso wichtig.

Redaktion: Hat sich durch die neuen technischen Angebote etwas an der Nutzung der Stadtbibliothek verändert – etwa bei den Besuchszeiten, den Arbeitsabläufen des Teams oder dem Service für die Leserschaft?

Hergarten: Ja, auf jeden Fall. Die neuen technischen Möglichkeiten haben unseren Bibliotheksalltag an mehreren Stellen verändert und vor allem flexibler gemacht. Für unsere Nutzerinnen und Nutzer ist vieles einfacher und schneller geworden. Digitale Angebote, die Selbstverbuchung und die Rückgabemöglichkeit außerhalb der Öffnungszeiten ermöglichen mehr Unabhängigkeit und machen den Besuch der Bibliothek unkomplizierter.

Auch für unser Team haben sich die Arbeitsabläufe verändert. Durch die technische Unterstützung können einige Vorgänge schneller erledigt werden, sodass mehr Zeit für die persönliche Beratung, Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern und die Veranstaltungsarbeit bleibt. Gerade dieser persönliche Kontakt ist uns wichtig – Technik soll ihn nicht ersetzen, sondern uns dabei unterstützen.

Bei den Besuchszeiten beobachten wir ebenfalls eine größere Flexibilität. Die Menschen kommen zu unterschiedlichen Zeiten und nutzen die Bibliothek zunehmend auch als Aufenthalts-, Lern- und Arbeitsort. Insgesamt hat sich die Bibliothek dadurch zu einem noch offeneren und vielseitigeren Ort entwickelt.

Redaktion: Welche Wünsche und Pläne haben Sie für die weitere Entwicklung der Stadtbibliothek? Welche Angebote oder Schwerpunkte möchten Sie künftig besonders ausbauen?

Hergarten: Für die Zukunft wünsche ich mir vor allem, dass die Stadtbibliothek noch stärker als lebendiger Treffpunkt in Schleiden wahrgenommen wird. Eine moderne Bibliothek ist heute weit mehr als ein Ort, an dem man Bücher ausleiht. Sie ist ein Ort zum Lernen, Austauschen, Entdecken und Verweilen – und genau diese verschiedenen Funktionen möchten wir weiter stärken.

Ein besonderer Schwerpunkt wird für uns weiterhin bei den Kindern und Jugendlichen liegen. Wir möchten sie früh für das Lesen und für die vielfältigen Möglichkeiten der Bibliothek begeistern. Gleichzeitig wollen wir auch für Erwachsene und ältere Menschen attraktive Angebote schaffen – von Lesungen und Veranstaltungen bis hin zu digitalen Angeboten und Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch.

Auch die Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen möchten wir weiter ausbauen. Gerade durch Kooperationen können wir noch mehr Menschen erreichen und neue Zielgruppen für die Bibliothek gewinnen.

Und natürlich möchten wir die technischen Möglichkeiten weiterentwickeln und dort einsetzen, wo sie unseren Nutzerinnen und Nutzern einen echten Mehrwert bieten. Dabei soll aber eines immer im Mittelpunkt stehen: die Menschen. Unser Ziel ist eine offene, moderne und zugleich persönliche Stadtbibliothek, in der sich möglichst viele Menschen gerne aufhalten und die sie als festen Bestandteil ihres Alltags erleben.

Öffnungszeiten

montags:	10:00 - 14:00 Uhr
dienstags:	14:00 - 18:00 Uhr
donnerstags:	14:00 - 18:00 Uhr
freitags:	14:00 - 17:00 Uhr

Stadtbibliothek Schleiden
Blumenthaler Straße 7 | 53937 Schleiden
02445 957766 | bibliothek@schleiden.de
www.stadtbibliothek-schleiden.de

Ein Fest der Gemeinschaft



Kinder haben mit ihren Fingerabdrücken Gemünd und Dreiborn durch einen Regenbogen verbunden. (© Grundschule Gemünd)

Grundschulverbund Gemünd und Dreiborn feiert 10-jähriges Bestehen

Mit einem fröhlichen und vielfältigen Schulfest hat der Grundschulverbund Gemünd und Dreiborn am Hauptstandort in Gemünd am 30.05.2026 sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Wochenlang hatten das Kollegium sowie die gesamte Schulgemeinschaft mit großem Engagement an der Vorbereitung gearbeitet – und wurden mit einem rundum gelungenen Fest belohnt.

Den festlichen Auftakt bildete ein gemeinsamer Gottesdienst in der St.-Nikolaus-Kirche. In stimmungsvoller Atmosphäre kamen Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Gäste zusammen, um den besonderen Anlass zu würdigen. Anschließend wurde das Fest auf dem Schulgelände eröffnet: Die Schulleiterin Frau Berners begrüßte gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Kinderparlaments die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Auch Herr Wolter richtete in Vertretung des Bürgermeisters ein Grußwort an die Schulgemeinschaft.

Leider war das Wetter nicht so ganz auf der Seite der Feiernden – immer wieder regnete es im Laufe des Tages und große Flexibilität war gefragt. Dies tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch. Einige Spielestände mussten kurzfristig nach drinnen verlegt werden, doch die Kinder ließen sich davon den Spaß nicht nehmen. Mit Begeisterung nutzten sie die vielfältigen Angebote und zeigten, wie lebendig das Schulleben am Städtischen Grundschulverbund ist.

Ein besonderer Publikumsmagnet war die große Tombola. Dank zahlreicher Sponsoren und Unterstützer konnten zahlreiche tolle Preise verlost werden: von einem WM-Fußball über Scooter und Schwimmbad-Zehnerkarten bis hin zu begehrten Phantasialand-Gutscheinen – die Spannung bei der Ziehung war entsprechend groß.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Am Grill gab es frisch zubereitete Würstchen, während die Elternschaft mit großem Einsatz ein vielfältiges Buffet beisteuerte. Salate, Obst- und Gemüsespieße sowie eine große Auswahl an Kuchen sorgten dafür, dass für jeden Geschmack etwas dabei war.

Für den musikalischen Rahmen sorgten unter anderem der Musikverein Herhahn-Morsbach sowie verschiedene Kindergruppen. Die Auftritte der Schülerinnen und Schüler begeisterten das Publikum ebenso wie die Drommerter-Platt-AG mit ihrem besonderen Beitrag. Für zusätzliche Unterhaltung sorgte „Maikes Rappelkiste“, die vor allem die jüngeren Gäste mitriss.

Einer der Höhepunkte des Tages war die Premiere des neuen Schullieds mit dem Titel „Dreiborn und Gemünd, weil wir eine Schule sind“. In eindrucksvoller Weise brachte das Lied das Selbstverständnis des Schulverbundes zum Ausdruck. Es greift auch das Leitbild der Schule auf, das an diesem Tag immer wieder spürbar wurde:

„Du bist willkommen. Wir lernen und leben zusammen. Gemeinsam schaffen wir das.“

Dieses Motto zog sich wie ein roter Faden durch das gesamte Fest und wurde in der herzlichen Atmosphäre und dem starken Gemeinschaftsgefühl deutlich sichtbar.

Das Jubiläumsfest hat gezeigt: Der Grundschulverbund Gemünd und Dreiborn ist nicht nur eine Bildungseinrichtung, sondern ein lebendiger Ort der Begegnung, an dem Gemeinschaft großgeschrieben wird – und der auch in Zukunft gemeinsam viel bewegen möchte.

Städtischer Grundschulverbund
Katholische Grundschule Gemünd
02444 911183 | kgs.gemuend@t-online.de

Präventionsprogramme zur Stärkung



An der Katholischen Grundschule Schleiden finden im zweijährigen Rhythmus die theaterpädagogischen Präventionsprogramme „Die Nein-Tonne“ für die Klassen 1 und 2 sowie „Mein Körper gehört mir“ für die Klassen 3 und 4 statt. Durchgeführt wurden die Einheiten von zwei Theaterpädagogen der Theaterpädagogischen Werkstatt, die die Inhalte in mehreren aufeinander aufbauenden Theatersequenzen mit den Kindern erarbeiteten.

Finanziert wird das Projekt durch eine Spende der Stiftung „Menschen gegen Missbrauch“ sowie durch den Förderkreis der Grundschule Schleiden, der das Präventionsangebot seit Jahren unterstützt.

Im Programm „Die Nein-Tonne“ setzen sich die jüngeren Schülerinnen und Schüler spielerisch mit Alltagssituationen auseinander, in denen unterschiedliche Gefühle ausgelöst werden. Gemeinsam wird erarbeitet, welche Gefühle ein Warnsignal sein können und „in die Nein-Tonne“ gehören, wie bspw. unangenehme Situationen wie unerwünschtes Kneifen oder zu intensive körperliche Nähe. Gleichzeitig lernen die Kinder zu unterscheiden, dass manche unangenehmen Gefühle im Alltag dazugehören, etwa beim Zähneputzen. Ziel ist es, frühzeitig ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, eigene Empfindungen ernst zu nehmen und Grenzen wahrzunehmen.

Das Programm „Mein Körper gehört mir“ richtet sich an die dritten und vierten Klassen und behandelt kindgerecht die Themen körperliche Selbstbestimmung, Grenzachtung und Schutz vor sexualisierter Gewalt. In den Theatersequenzen wird gemeinsam erarbeitet, was „in Ordnung“ ist und was nicht, wann ein klares Nein wichtig ist und an wen sich Kinder in unsicheren Situationen wenden können. Angesichts der zunehmenden Konfrontation von Kindern mit problematischen Inhalten, teils auch über Medien, sieht die Schule in diesem Präventionsangebot einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Kinder im Alltag.

Die beiden Theaterpädagogen verstanden es, die Kinder stark einzubeziehen und auch in der anschließenden Reflexion Raum für Fragen und Gespräche zu schaffen. Die Themen stießen in allen Klassen auf Interesse und wurden von den Kindern aufmerksam und ernsthaft aufgenommen.

Im Anschluss erhielten die Kinder der 3. und 4. Klassen Informationen zur „Nummer gegen Kummer“, die unter der kostenlosen Rufnummer 116 111 erreichbar ist und Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen vertrauliche Unterstützung bietet. Die Organisation ist Teil der Nummer gegen Kummer.

Weiterführende Informationen zum Programm stellt die Theaterpädagogische Werkstatt unter www.tpw-osnabrueck.de bereit. Inhalte für Kinder sind zusätzlich auf www.meinkorpergehoertmir.de abrufbar.

Katholische Grundschule Schleiden
02445 7035 | kgs.schleiden@t-online.de
www.grundschule-schleiden.de

www.schleiden.de

www.schleiden.de

Regionale Wärme – sichere Zukunft

Unabhängig von Importen, Krisensicher & Effizient

- Moderne Pelletheizungen – Feinstaub nahe Null, dank ZeroFlame®-Technologie
- Smarte und leise Wärmepumpe mit GreenMode
- Einzigartiger „wärmeintelligenter" Batteriespeicher
- Perfekt vernetzte Hybridsysteme
- Unabhängigkeit von explodierenden Öl- und Gaspreisen
- Bis zu 70 % Förderung

Wer sich heute für ÖkoFEN entscheidet, setzt auf modernste Heiztechnik mit echter Zukunft.

ÖkoFEN
oekofen.de



neue WÄRME EIFEL NW

Neue Wärme Eifel, Regionalvertretung
Tel. 02448/712576 | info@neuewaerme.de



Städtische Realschule Schleiden
GANZ REAL DIE RICHTIGE SCHULWAHL

Was uns wichtig ist und uns ausmacht

- umfassende Bildung in Theorie und Praxis
- modernste digitale Ausstattung
- enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule
- Förderung von Neigungen in der Differenzierung ab Klasse 7: Französisch, Naturwissenschaften, Informatik, Sozialwissenschaften und Kunst
- Ganztagsbetreuung von Montag - Donnerstag bis 15.30 Uhr mit Hausaufgabenbetreuung und einer Vielzahl an Angeboten
- intensive Berufswahlvorbereitung
- Übergänge zu Ausbildung, Berufskolleg oder Gymnasium möglich

Kontakt & Anmeldung

Die Beratungen und Anmeldungen für das Schuljahr 2027/2028 finden mit Aushändigung des Zeugnisses des 1.Halbjahres, sowie der Schulformempfehlung der Grundschulen statt.

Die genauen Termine werden Ende des Jahres auf unserer Homepage veröffentlicht.

Das sind WIR:

Städtische Realschule Schleiden

Städtische Realschule Schleiden
Ruppenberg · 53937 Schleiden
Telefon 02445 7138
www.realschule-schleiden.de
sekretariat@realschule-schleiden.de



Städtische Realschule Schleiden
GANZ REAL DIE RICHTIGE SCHULWAHL

Sightseeing@RealschuleSchleiden

Erleben Sie Ihre ganz persönliche Schulführung in familiärer Atmosphäre!

28. November 2026 | 9 / 10 / 11 Uhr

Kolleg*innen und Schüler*innen zeigen Ihnen die Räumlichkeiten unserer Schule, informieren Sie über unsere Standards und beantworten in individuellen Gesprächen all Ihre Fragen zur weiterführenden Schule. Wir bitten um Anmeldung!

Kontakt & Anmeldetermine

Die Beratungen und Anmeldungen für das Schuljahr 2027/2028 finden mit Aushändigung des Zeugnisses des 1.Halbjahres, sowie der Schulformempfehlung der Grundschulen statt.

Die genauen Termine werden Ende des Jahres auf unserer Homepage veröffentlicht.

Das sind WIR:

Städtische Realschule Schleiden

Städtische Realschule Schleiden
Ruppenberg · 53937 Schleiden
Telefon 02445 7138
Sekretariat@realschule-schleiden.de
www.realschule-schleiden.de

Eine zeitlose Liebe



Mit Spannung erwarteten die Schülerinnen und Schüler die Aufführung im Theater in Aachen. (© Realschule Schleiden)

Die Klasse 8c zu Besuch bei , Romeo und Julia' im Theater Aachen

Als die Klasse 8c vor einigen Monaten erfuhr, dass im Deutschunterricht das Drama „Romeo und Julia" von Wiliam Shakespeare gelesen wird, hielt sich die Begeisterung in Grenzen. „Müssen wir das wirklich lesen? Das ist doch schon so alt und interessiert keinen mehr", bekam Deutsch- und Klassenlehrer Gregor Simons zu hören.

Wie schön zu sehen, dass die Themen in diesem Stück zeitlos aktuell bleiben und die Jugendlichen im Unterricht gepackt haben. Romeo und Julia kämpfen gegen die Feindschaft ihrer Familien. Auch heute erleben Menschen Beziehungen, die durch kulturelle, religiöse, soziale oder familiäre Erwartungen erschwert werden. Außerdem versuchen auch heute Jugendliche ihr Leben selbst zu bestimmen und treffen Entscheidungen, mit denen Eltern oftmals nicht einverstanden sind. Solche Spannungen zwischen Eltern und Kindern gibt es bis heute und das macht dieses Stück so aktuell.

Als Höhepunkt der Unterrichtsreihe fand am Ende dann der Theaterbesuch in Aachen statt. Alle verfolgten gespannt die Geschichte der beiden jungen Liebenden aus verfeindeten Familien in Verona. Besonders die moderne Inszenierung und die eindrucksvollen Schauspieler überzeugten. Da wurde gesungen, getanzt, Akrobatik gezeigt und trotz des traurigen Ausgangs des Stücks mit viel Witz geschauspielert. Auch das Bühnenbild und die Livemusik der Band sorgten für eine besondere Atmosphäre, die schnell in ihren Bann zog.

Nach der Vorstellung kamen die Schülerinnen und Schüler vor dem Theatergebäude direkt ins Gespräch und die Erfahrungen und Beobachtungen mussten sofort ausgetauscht werden. Von wegen „alt" und „uninteressant", der Theaterbesuch und das Stück „Romeo und Julia" hatte es ganz schön in sich und hat sich mehr als gelohnt.

Städtische Realschule Schleiden
Gregor Simons | 02445 7138
sekretariat@realschule-schleiden.de
www.realschule-schleiden.de

www.schleiden.de

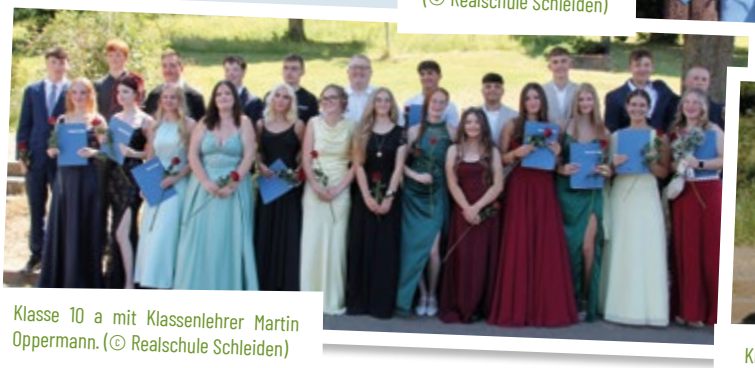
KEILS
BEDACHUNGEN
Im Flachsland 28a · 53940 Hellenthal
Tel: 0 24 82 - 91 11 57 · E-Mail: info@keils-bedachungen.de
www.keils-bedachungen.de

René Pelz
Fliesenfachbetrieb
Irgendwie anders
Fliesen u. Naturstein · Großformate · Komplettbäder
Manderscheider Str. 3 · 53937 Schleiden
0178 / 83 47 358
fliesen-pelz@freenet.de
fliesenfachbetriebpelz

Erfolgreicher Jahrgang in die Zukunft entlassen



Klasse 10 c mit Klassenlehrerin Mira Gerhards. (© Realschule Schleiden)



Klasse 10 a mit Klassenlehrer Martin Oppermann. (© Realschule Schleiden)



Klasse 10 b mit Klassenlehrer Carsten Holzportz. (© Realschule Schleiden)

80 Schülerinnen und Schüler der Städtischen Realschule Schleiden erhielten ihre Abschlusszeugnisse

Zwei Wochen vor dem offiziellen Beginn der Sommerferien war es so weit. Die Schülerinnen und Schüler der drei zehnten Klassen der Städtischen Realschule erhielten in festlichem Rahmen ihre Abschlusszeugnisse.

Die 80 jungen Erwachsenen wurden in einer offiziellen Feier in die Zeit nach der Schule entlassen – natürlich mit den besten Wünschen von Klassenlehrerinnen und -lehrern, Kollegium und Schulleitung.

Realschulrektorin Birgit Barrelmeyer konnte wieder einmal deutlich mehr als der Hälfte des Jahrgangs zum Q(ualifikations)-Vermerk gratulieren. Mit diesem Vermerk haben die Schülerinnen und Schüler die Berechtigung in die gymnasiale Oberstufe zu wechseln. Als Vertreter des Bürgermeisters schloss sich Gerd Wolter, der selbst vor vielen Jahren die Realschule in Schleiden besucht hatte, diesen Glückwünschen an und betonte, dass den jungen Menschen mit dem von ihnen erreichten Schulabschluss alle Türen offen stünden.

Ganz persönliche Wünsche gaben die Elternvertreter und Klassenlehrerinnen und -lehrer den Absolventinnen und Absolventen mit auf dem Weg. Gleichzeitig bedankten sie sich für das beidseitig entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung, die den Erfolg letztlich erst möglich gemacht hatte. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Präsentation der Schülerinnen und Schüler mit Fotos aus ihrer Schulzeit, auf die dann die Vergabe der Zeugnisse folgte. Zum Schluss durfte natürlich das obligatorische Abschlussfoto nicht fehlen, das sicherlich bei Klassentreffen in der Zukunft im Mittelpunkt stehen wird.

Wir wünschen allen Abschlussschülerinnen und -schülern alles Gutes für ihren weiteren Weg – vor allem Glück, Erfolg und Gesundheit! Wir freuen uns, wieder von euch zu hören.

Städtische Realschule Schleiden
Birgit Barrelmeyer | 02445 7138
sekretariat@realschule-schleiden.de
www.realschule-schleiden.de

JAN PHILIPP GRAB
Türen | Böden | Dienstleistungen
Im Wiesengrund 13
53937 Schleiden
Info@TBd-Grab.de
02445 9159890
www.tbd-grab.de

Das Auszeit Eifel-Team in Gemünd sucht eine neue Mitarbeiter/in:
Hauswirtschaft | Reinigung | Küche
als Minijob oder in Teilzeit
Rufen Sie uns gerne an unter
0152 53 46 5076
www.auszeiteifel-gaestehaus.de

„Level up your school“



Schachspielen erfordert Konzentration und strategisches Denken – es war eines der "Renner" bei den Projekttagen. (© Realschule Schleiden)

Projekttage an der Städtischen Realschule Schleiden

„Wie bringe ich mich und meine Schule nach vorne?“, könnte die Übersetzung des Mottos lauten, unter dem die Projekttage an der Städtischen Realschule kurz vor den Sommerferien verliefen. Eine Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten wartete auf die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9, die diese je nach Interessenslage wählen konnten.

Allen Projekten gemeinsam war, dass sie jahrgangs- und altersübergreifend stattfanden – ebenfalls mit von der Partie waren einige Zehntklässler, die, obwohl sie gerade entlassen worden waren, ihre Lehrerinnen und Lehrer bei der Durchführung unterstützten. Für diejenigen, die Bewegung und Sport groß schreiben gab es die Möglichkeit das Sportabzeichen abzulegen, im Nationalpark mit Rangerbegleitung zu wandern, sich beim Rettungsschwimmen zu engagieren, Latino zu tanzen, Baseball oder Flag Footbal zu spielen oder im Hochseilgarten zu klettern.

Die kreativen Angebote umfassten handwerkliche Aktivitäten, bei denen unter anderem der Gartenzaun um den Schulgarten neu aufgestellt wurde, aber auch das Basteln mit Dekomaterialien oder das Nähen von originellen Monstern. Im Projekt „Kurzfilme drehen und schneiden“ konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Kreativität und Teamarbeit unter Beweis stellen. Gemeinsam entwickelten sie kleine Storys, planten Szenen und übernahmen verschiedene Aufgaben. So schlüpften einige in die Rolle des Regisseurs/der Regisseurin, während andere als Schauspieler*in für die Kamera oder den Schnitt verantwortlich waren. Dabei lernten die Jugendlichen unterschiedliche Kameraeinstellungen und die Kameraperspektive kennen und setzten diese gezielt ein, um spannende Szenen zu gestalten. Besonders viel Geduld war bei dem Erstellen von Stop-Motion-Filmen gefragt, wo mit kleinen Bewegungen beeindruckende Animationen entstanden. Außerdem experimentierten die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Tricks und nutzten einen Green Screen, um ihre Figuren an außergewöhnliche Orte zu versetzen. In fremde Kulturen konnten die Jugendlichen beim Russisch- oder Südkorea-Projekt eintauchen. Duch externe Kräfte unterstützt gab es unter anderem Angebote zur Selbstverteidigung oder zum Thema Einzelplayer/Teamplayer. Besonders großen Anklang fand das Schach-Projekt, bei dem es um logisches Denken und vorausschauendes Planen der nächsten Züge ging.

Im Zuge der Projekttage wurde der Schulgarten auf Vordermann gebracht – eine Vielzahl von Pflanzen wurde in die Hochbeete und Palettenbeete am Nebengebäude gepflanzt. Am Nebengebäude zeichneten die Schülerinnen und Schüler z. B. Hüpfkästchen auf den Asphalt, so dass in den Pausen dort gespielt werden kann. Oberhalb des Schulgartens entstand aus vorhandenen Materialien eine Kräuterspirale. Zwei Klassen renovierten sogar unter tatkräftiger Mithilfe von Eltern ihre Klassenräume. All dies wäre sicherlich nicht so möglich gewesen, wenn nicht verschiedene Firmen – die Gärtnerei Keichgens aus Simmerath, die Gärtnerei Geschwind und Mobau Dörr & Reiff aus Schleiden – Materialien gesponsert hätten. An dieser Stelle gilt ihnen unser ausdrücklicher Dank!

Was bleibt als Ergebnis? Gemeinsam ist die Schule schöner geworden und viele interessante Aktivitäten haben großen Spaß gemacht – auch gelernt haben die Schülerinnen und Schüler viel. Aus dem Schachprojekt wird im kommenden Schuljahr eine Schach AG – so haben diese Tage die Schule nachhaltig verändert. Letztlich waren sich alle einig: Das waren nicht die letzten Projekttage an der Schule.

Städtische Realschule Schleiden
Marion Huppertz | 02445 7138
sekretariat@realschule-schleiden.de
www.realschule-schleiden.de

Abiturfeier 2026



Ein besonderes Fest für den „Weißen Jahrgang“ am Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden.

„Kunterbunt“ – war das Motto der Abiturientia 2026 am Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden (JSG). Dabei wurde der Jahrgang häufiger als ein „Weißer Jahrgang“ betrachtet, also als ein Jahrgang, den es eigentlich gar nicht gibt.

Aber das kann man von der Abiturientia 2026 am JSG nun wirklich nicht sagen. Es gab diesen Jahrgang, der sich im Jahr 2023 vor allem aus Absolventen der Realschule und anderer weiterführender Schulen der Sekundarstufe I, aber auch aus Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums gebildet hatte. Und so hatte das JSG als sogenanntes Bündelungsgymnasium im Jahr 2026, in dem nur an wenigen Gymnasien in NRW überhaupt Abiturprüfungen abgenommen wurden, eine ansehnliche Zahl von Abiturienten zu verzeichnen.

30 Abiturientinnen und Abiturienten erhielten am 26.06.2026 aus den Händen des Schulleiters Georg Jöbkes, der von der Oberstufenkoordinatorin Elisabeth Tapp und der Stufenleiterin Andrea Hülsmann unterstützt wurde, das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife.

Und das war auch aus einem weiteren Grund ein sehr besonderer Moment, denn nach siebeneinhalb Jahren Bauzeit konnte die Abiturfeier wieder in der Schule selbst stattfinden.

An einem der heißesten Tage des Jahres hatten die Abiturientinnen und Abiturienten gemeinsam mit den Fachschaften Religion zunächst zu einem ökumenischen Gottesdienst in die ebenfalls gerade erst restaurierte Ev. Kirche in Schleiden eingeladen, wo sich viele der Festgäste mit der Frage auseinandersetzten, wie das ist, wenn ein wichtiger Lebensabschnitt nach einer kunterbunten Oberstufenzeit abgeschlossen wird.

In der gut klimatisierten Aula ging es mit Festansprachen weiter, moderiert von Abiturienten, und durch Fotoshows untermalt. In ihrem Grußwort blickten Anne Ströder und Jordan Blum auf die Zeit in der Oberstufe zurück. Für die engagierte Begleitung auf dem Weg bedankten sie sich vor allem bei ihren beiden Stufenleiterinnen, zollten aber auch dem Kollegium insgesamt hohe Anerkennung für die Unterstützung auf dem Weg zum Abitur. Und dass die Arbeit erfolgreich war, das zeigte sich u. a. auch daran, dass ein Schüler die Traumnote 1,0 erreichte. Ihm wurde bei der Überreichung des Abiturzeugnisses die besondere Anerkennung ausgesprochen, ebenso wie den weiteren Absolvent:innen, die ihr Abitur mit einer eins vor dem Komma abgeschlossen haben.

Auch der Bürgermeister der Stadt Schleiden, Ingo Pfennings und der Vorsitzende der Schulpflegschaft, Christopher Angyal, gratulierten den Abiturient:innen und machten ihnen Mut, ihren eigenen Weg zu beschreiten.

Dass die Abiturfeier ein echter Festakt war, dazu trug auch das Vokalensemble des JSG bei, das unter Leitung von Mira Chatty bekannte Musikstücke in sehr gekonnter Weise darbot und dabei Herzenswärme verströmte.

Den Ausklang der Feierlichkeiten machte die traditionelle Abiturparty zu der die Abiturientinnen und Abiturenten ihre Lieblingsgäste eingeladen hatten. Aber auch einige Eltern und Lehrkräfte blieben noch lange beim Abschlussfest der Abiturientia 2026.

Städtisches Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden
02445 911230 | jsg.sle@t-online.de
www.gymnasium-schleiden.de

Auszeichnungsfeier am letzten Schultag



Die Preisträger von Big Challenge. (© Judith Hülshorst, JSG Schleiden)



Die mathematischen Preisträger. (© Judith Hülshorst, JSG Schleiden)

Urkunden und Preise für schulische Wettbewerbe und außerschulisches Engagement am Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden.

Den letzten Schultag nahm die JSG-Schulgemeinschaft zum Anlass, alle Schülerinnen und Schüler in der neuen Aula zu versammeln, um Preise und Auszeichnungen in einem feierlichen Rahmen zu überreichen

Schulleiter Georg Jöbkes begrüßte die Schulgemeinschaft sehr freudig und sichtlich bewegt, nun endlich wieder in der Aula eine Schulversammlung durchführen zu Können. Dass der Raum auch die Atmosphäre prägt. hatte schon das Friedenskonzert am 8. Mai gezeigt, bei dem zum ersten Mal die Schulgemeinschaft in diesem festlichen Rahmen zusammenkam.

An diesem letzten Schultag ging es jedoch nun nicht um Kultur, sondern um die Erfolge, die Schülerinnen und Schüler im letzten Jahr errungen hatten - und dies in ganz vielen unterschiedlichen Bereichen. Schulleiter Georg Jöbkes konnte also gemeinsam mit den Lehrkräften, die die Schülerinnen und Schüler zu Zertifikatsprüfungen geführt oder bei Wettbewerben begleitet hatten, das Engagement bei der Bewältigung der sehr unterschiedlichen Herausforderungen besonders würdigen.

Neu und ganz besonders war eine Urkundenverleihung der Bezirksregierung Köln für drei Schülerinnen der 5. Klasse im Fach Philosophie: Ihre Lehrerin Gabriele von Lechberg hatte die Wettbewerbsaufgabe mit der ganzen Lerngruppe bearbeitet und die drei besten dann beim Wettbewerb angemeldet. Dies zeigt, dass sich auch ganz junge Schüler:innen schon mit tiefgehenden philosophischen Fragen auseinandersetzen können.

Im Fach Französisch zeichnete Französischlehrerin Britta Schormann die erfolgreichen Teilnehmenden an den DELF-Prüfungen (Diplôme d'études en langue française) in verschiedenen Stufen aus, die ihre Sprachkenntnisse in einer Prüfung von Muttersprachlern in Köln nachwiesen und damit nun ein international anerkanntes Sprachendiplom vorweisen

Städtisches Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden

Einladung zum Tag der offenen Tür 2026





Samstag, 14.11.2026

08:45 Uhr – Ankommen

09:15 Uhr – Beginn des Programms

- Schüler:innen der 4. Klasse erleben Unterrichtsvorhaben mit modernen Methoden sowie iPad-gestützte, digitale Bildung.
- Schüler:innen der 10. Klasse der Realschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen und Hauptschulen informieren sich über das Angebot der Oberstufe und erleben Unterricht.
- Auf geführten Rundgängen und auf eigenen Wegen können Schüler:innen und Eltern die modernen Fachräume kennenlernen und mit Lehrkräften ins Gespräch kommen.
- Die Schulleitung informiert über die Schule, ihre Lernkonzepte und den Stand der Digitalisierung. Und sie steht selbstverständlich für Gespräche und zur Beratung zur Verfügung!
- Im „Eltern für Eltern"-Café lernt man erfahrene Eltern kennen und kommt ins Gespräch.

Anmeldung

Eine **Anmeldung** hilft uns bei der Vorbereitung. Über die Anmeldemöglichkeiten informieren wir ab Ende Oktober auf der Internetseite der Schule.

Die Teilnahme ist aber natürlich auch ohne vorherige Anmeldung möglich. Die Türen sind offen ;-)

Blumenthaler Str. 7, 53937 Schleiden | Tel: 02445/911230 | jsg.sle@t-online.de | www.gymnasium-schleiden.de



Fast 40 Schüler:innen wurden für ihr bürgerschaftliches Engagement ausgezeichnet. (© Judith Hülshorst, JSG Schleiden)



Besonderes Engagement für Uganda zeigte diese Gruppe. (© Judith Hülshorst, JSG Schleiden)

können. Ebenfalls in den Sprachenbereich fiel die Prämierung der Besten bei „The Big Challenge", einem Englisch-Wettbewerb, der am JSG schon eine lange Tradition hat, und an dem Schüler:innen der Klassen 5 bis 10 teilnehmen können. Die Englischlehrerinnen Valerie Sarlette und Nicole Kupp führten die Prämierungen durch und es kam eine große Gruppe von Auszuzeichnenden zusammen. Erdkundelehrerin Anja Henseler prämierte die Preisträger des Diercke Wissen Geografie Wettbewerbs, die bewiesen hatten, dass sie sich in der Welt gut auskennen. Auch beim internationalen „Känguru-Wettbewerb der Mathematik" gab es viele Auszuzeichnende. Andrea Hülsmann prämierte hier besonders die Schulbesten und diejenigen, die sich in der Mathematik-Olympiade auch auf Kreisebene bewiesen hatten.

Die Urkunden im Informatik-Biber Wettbewerb zeigten. dass Informatik auch schon in den ganz jungen Klassen erfolgreich unterrichtet wird und großes Interesse findet.

Um ganz andere Leistungen und das Engagement im sozialen Bereich ging es bei den folgenden Auszeichnungen:

Mit Urkunden der sozialgenial Bürgerstiftung zeichneten die Projektleiterinnen Angelika Schmitz und Heike Schumacher Schüler:innen aus, die sich in verschiedenen Arbeitsgruppen um das soziale Miteinander gekümmert hatten. Die Schülerinnen und Schüler der AG „Jüdisches Leben in der Eifel", aber auch der evangelischen Religionskurse und ehemalige Schüler:innen haben sich für das Gedenken an ehemalige jüdische Schüler und Mitbürger engagiert, Stolpersteine geputzt, Gedenkveranstaltungen geplant, entworfen und begleitet, einen Gottesdienst zu Anne Frank durchgeführt und sogar die zentrale Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus am 9. November im Aachener Rathaus gestaltet. Dies Engagement ging weit über den Unterricht hinaus, und beschäftigte die Schüler:innen sogar in den Ferien oder am Wochenende. Das Besondere an den sozialgenial-Projekten ist die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, hier waren es ip Vogelsang, aber auch das Archiv der Stadt Schleiden und die Geschichtsvereine. Auch das Eintreten für den Naturschutz wurde von Anja Henseler mit Urkunden für die Querbeet-AG-Schüler:innen gewürdigt.

Zum Schluss ging es um eine besondere Partnerschaft, die die ganze Schulgemeinschaft betrifft: Die Schulpartnerschaft mit der Mapeera School Kalungu in Uganda. Beide Schulen sind im regen Austausch und haben sich sogar schon besucht. Am jährlichen „Tag für Afrika", der in den letzten Schulwochen stattfindet, arbeiten die Schüler:innen im Haushalt oder Betrieb und spenden das Geld dann für die Projekte mit der Partnerschule. Projektleiterin Michaela Schnettker zeichnete nun die Schüler:innen aus, die besonders viele Spenden gesammelt hatten und sich dabei durchaus etwas hatten einfallen lassen: Sie verkauften z.B. Muffins im Dorfgemeinschaftshaus oder gingen mit Selbstgemachtem von Haus zu Haus.

Schulleiter Jöbkes betonte die Bedeutsamkeit gerade solcher Projekte, mit denen über den Tellerrand der Schulgemeinschaft hinausgeguckt und gesellschaftliche Verantwortung übernommen wird.

Nicht fehlen durfte auch der schulinterne Wettbewerb, den Kunstlehrerin Helena Haß schon seit mehreren Jahren initiiert und begleitet. Im Wettbewerb geht es um die Gestaltung des Covers für den alljährlich erscheinenden Schuljahresplaner. Hier bekamen die Schüleri:nnen mit den besten Entwürfen einen Gutschein für die schuleigene Cafeteria Oase bzw. Sachpreise, um ihr Engagement für die Schulgemeinschaft zu würdigen.

Bevor Schulleiter Jöbkes nun in die wohlverdienten Ferien entließ, stellte er noch einmal heraus, dass alle als Schulgemeinschaft stolz sein können auf die guten Wettbewerbsergebnisse und das Engagement. Der Applaus, mit dem die Ausgezeichneten von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern jeweils angefeuert wurden, machte deutlich, dass dies auch in der Schülerschaft so gesehen wurde.

Text: Heike Schumacher, JSG Schleiden

Städtisches Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden
02445 911230 | jsg.sle@t-online.de
www.gymnasium-schleiden.de

The Stormelles beim Schooldance Contest



...und nun geht's zur Prämierung. (© Andrea Hülsmann, JSG Schleiden)



Die JSG-Tänzerinnen warten auf ihren Einsatz. (© Andrea Hülsmann, JSG Schleiden)

Großer Auftritt für die Tanz-AG des Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasiums (JSG)

Am 9. Juli 2026 war es endlich so weit: Die Tanz-AG „The Stormelles“ unter der Leitung von Andrea Hülsmann nahm mit großer Begeisterung am Schooldance Contest teil.

Der Schooldance Contest wird vom Theodor-Heuss-Gymnasium in der Ischelandhalle in Hagen ausgetragen und bietet Schülerinnen und Schülern aus ganz Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit, ihr tänzerisches Können vor Publikum und einer professionellen Jury zu präsentieren. Dank elterlicher Fahrgemeinschaften, die schon in den frühen Morgenstunden starten mussten, war auch eine Teilnahme für uns aus der fernen Eifel möglich.

Schon vor dem Wettbewerb war die Aufregung spürbar. Mit viel Teamgeist, Motivation und Freude am Tanz bereiteten sich die Stormelles auf ihren Auftritt vor. Als sie schließlich die Tanzfläche betraten, präsentierten sie ihre Choreografie mit viel Energie und Ausstrahlung.

Die Konkurrenz beim Schooldance Contest war stark, und zahlreiche talentierte Gruppen aus verschiedenen Schulen zeigten beeindruckende Darbietungen. Für die Stormelles reichte es am Ende zwar nicht für den Einzug in die Finalrunde, doch die Entscheidung fiel so knapp aus, dass die erste Enttäuschung nur von kurzer Dauer war. Viel wichtiger als die Platzierung war die Erfahrung, zum ersten Mal an einem so großen Wettbewerb teilzunehmen. Gemeinsam auf der Bühne zu stehen, die besondere Atmosphäre zu erleben und andere Tanzgruppen zu erleben, machte diesen Tag ganz nach dem Motto „Dabei sein ist alles“ zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten.

Die Teilnahme am Schooldance Contest hat gezeigt, was die Stormelles auszeichnet: Zusammenhalt, Engagement und die Freude am Tanzen. Die zwölf Tänzerinnen können stolz auf sich sein und nehmen viele schöne Erinnerungen mit nach Hause. Sie haben unsere Schule würdig vertreten und freuen sich schon auf die nächsten gemeinsamen Herausforderungen und Auftritte.

Text: Andrea Hülsmann, JSG Schleiden

Städtisches Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden
02445 911230 | jsg.sle@t-online.de
www.gymnasium-schleiden.de

www.schleiden.de

Folge, like & teile uns... **StadtSchleiden**

Ein wirklicher „Sommernachtstraum“



Voll in Aktion! Probenfoto. (© Christoph Stephan, JSG Schleiden)



Die erfolgreiche Schauspieltruppe im Kostüm (© Christoph Stephan, JSG Schleiden)

Der Literaturkurs der Q1 des Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasiums (JSG) präsentierte sich und seine aktuelle Produktion „Ein Sommernachtstraum“, eine Überschreibung der Komödie von William Shakespeare, vor einem begeisterten Publikum in überzeugender Weise bei der Premiere am Montag, 13. Juli 2026 in der neuen Aula des Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasiums Schleiden.

Endlich wieder Theater auf einer richtigen Bühne in der Schule! Der Leiter des Literaturkurses, Christoph Stephan, der am Sturmius-Gymnasium gefühlt „schon immer“ hervorragendes Theater auf die Bühne gebracht hat, konnte bei seiner Einführung in den Premierenabend der aktuellen Produktion „Ein Sommernachtstraum“ nicht verbergen, dass es ihn bewegte, wieder in der Schule auf einer großen Bühne proben und vor allem präsentieren zu können.

Und auch bei den Schauspielerinnen und Schauspielern fühlte man, dass es für sie etwas Besonderes war, auf der großen, neuen Bühne mit all ihren technischen Möglichkeiten, insbesondere, was die Lichttechnik angeht, einen Klassiker neu in Szene zu setzen.

Unschwer konnten die Gäste der Aufführung erkennen, dass es nicht das shaküespearesche Original war, was da auf die Bühne gebracht wurde. Immerhin gab Pia Lorbach ihre Rolle der alleinerziehenden Mutter Egea im Eifeler Slang zum Besten, was zur heiteren Stimmung einer Komödie passte, in der es um Liebe und Eifersucht und um die Zauberei des Elfenkönigs Oberon geht. Dieser sorgte, u.a. mithilfe seiner K.I. Puck, dafür, dass am Ende nach vielen Irrungen und Wirrungen in Liebesangelegenheiten doch noch die „Richtigen“, zueinander fanden.

Als dann die Laienspieltruppe des Literaturkurses eine Laienspieltruppe spielte, blieb im Publikum kein Auge mehr trocken. Irgendwie hatten sie zu wenig geübt – aber welche Laienspieltruppe? Sich selbst auf die Schippe nehmen, könnte man fast vermuten.

Daran, dass der Literaturkurs kräftig geprobt hatte, gab es angesichts der Performance allerdings keinen Zweifel. Und es waren auch wirklich neben dem regelmäßigen Unterricht mehrere Ganztagsproben und Probenwochenenden in die Arbeit gesteckt worden. Das hat sich augenscheinlich und vernehmbar gelohnt. Das Publikum war begeistert von der Aufführung und brachte das am Ende auch mehr als deutlich durch langanhaltenden Applaus zum Ausdruck.

Mit ernst gemeintem Augenzwinkern lud daher der Theatermacher Christoph Stephan das Publikum zur zweiten Aufführung ein – dies auch mit großem Erfolg. Im vollbesetzten Saal konnte sich die Theatertruppe ihren wohlverdienten Applaus abholen und auch die externen Besucher waren überrascht und begeistert, wie professionell die Schülerinnen und Schüler sich auf dieser neuen Theaterbühne bewegten. Bravo!

Text: Georg Jöbkes, JSG Schleiden

Städtisches Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden
02445 911230 | jsg.sle@t-online.de
www.gymnasium-schleiden.de

„Carpe Diem“



Frank und Thomas Steffen gemeinsam mit Bürgermeister Ingo Pfennings und Bianka Renn, die zum Jubiläum gratulierten. (Foto: GfW Schleiden)

Die Theater-AG des Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasiums (JSG) spielt: „Der Club der toten Dichter“ auf der neuen Aulabühne

Nach einer langen Phase, in der die Theaterschaffenden am JSG kreativ sein mussten bei der Suche nach einem Aufführungsort, konnte nun endlich wieder auf der großen Bühne gespielt werden. Seit dem Brand fanden die Theateraufführungen auf der Empore der Sporthalle, an der Realschule oder in den Fluren des JSG statt. Aber dieses Jahr durfte die Mittelstufen-AG unter der Leitung von Valérie Sarlette und Lena Dosquet die neue Aulabühne fürs Theater einweihen.

Wie jedes Schuljahr wurde ein abendfüllendes Stück einstudiert und aufgeführt. Dieses Mal hat sich die AG mit den Themen Freiheit, Individualität und Selbstbestimmung beschäftigt und ausgehend von dem Filmklassiker „Der Club der toten Dichter“ sich dem Thema seit November genähert. Im Film geht es um Schüler einer Schule, in der Disziplin und Gehorsam oberstes Gebot sind. Der neue Englischlehrer Mr Keating ermutigt sie jedoch dazu, ihren eigenen Weg zu gehen. Auch Herr Müller ermutigt in der JSG-Inszenierung seine Schülerinnen und Schüler, neue Wege zu beschreiten und Dinge aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Dies bleibt jedoch nicht ohne Folgen und es kommt zur Katastrophe.

Wie die Heranwachsenden im Film haben sich die Jungschauspielerinnen und -schauspieler gefragt, wie es ist, wenn andere einem ständig vorschreiben, was zu tun und zu lassen ist – ja sogar, was man denken soll? Und was geschieht, wenn jemand sagt: „Finde deine eigene Stimme! Mache dein Leben einzigartig!“ Und wie die Jugendlichen im Film finden sie Antworten und sind am Schluss um eine Erkenntnis reicher und stehen für sich und ihre Meinung ein.

Der Plot des Films blieb weitestgehend erhalten, aber der Schauplatz wurde angepasst, das Figurensektrum wurde erweitert und Szenen wurden hinzugefügt. Als Requisit und Kulissen dienten lediglich 25 weiße Papphocker, deren Funktion sich immer wieder veränderte. Die Ideen für diese Interpretation des Films kamen meist von den Schülerinnen und Schülern und wurden nicht nur während der Theaterproben entwickelt, sondern auch bei einem zweitägigen Theaterworkshop in der Jugendherberge Gemünd.

Die Aufführung war ein unvergessliches Erlebnis. Die Schülerinnen und Schüler sind während der beiden Aufführungen über sich hinausgewachsen und wurden nach der Schulaufführungen für die Mittelstufe der JSG mit tosendem Applaus und vielen Komplimenten belohnt und bei der Abendaufführung gab es sogar Standing Ovations, was überwältigend war für die, die auf der Bühne standen.

Weil dieses Projekt so erfolgreich war, wird das Stück im September noch einmal aufgeführt. Am 22.September 2026 wir es eine weitere Schulaufführung geben und am 23. September 2026, 19.30 Uhr findet dann eine öffentliche Abendaufführung statt. „Carpe diem“ – nutzen Sie den Tag und lassen Sie sich dieses besondere Theatererlebnis nicht entgehen!

Text und Fotos: Valérie Sarlette, JSG Schleiden

Städtisches Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden

Einladung zu den Aktionsnachmittagen 2026 für Grundschüler:innen





Dienstag, 06.10.2026
Mittwoch, 07.10.2026
Von 16:00 bis 18:00 Uhr

Bist du im **3. oder 4. Schuljahr** und hast Lust, Neues zu entdecken?

Bei uns kann man Vielfalt erleben:
Komm‘ vorbei zum Forschen, Entdecken und Gestalten!

Anmeldung

Eine **Anmeldung** ist erforderlich.
Über die Anmeldemöglichkeiten informieren wir auf der Internetseite der Schule.

Für die Eltern

Es besteht während der Aktionsnachmittage die Möglichkeit, das Städtische Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden bei einer Führung kennenzulernen.

Die Schulleitung informiert Sie über die Schule und steht selbstverständlich für Gespräche und bei Fragen zur Verfügung!

Blumenthaler Str. 7, 53937 Schleiden | Tel: 02445/911230 | jsg.sle@t-online.de | www.gymnasium-schleiden.de

Städtisches Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden
02445 911230 | jsg.sle@t-online.de
www.gymnasium-schleiden.de

Modern beraten. Regional verwurzelt. Persönlich begleitet.





Modern beraten. Regional verwurzelt. Persönlich begleitet.

Seit mehr als 60 Jahren steht die Steuerberatungskanzlei Mies & Schmitz für kompetente Beratung, persönliche Betreuung und eine enge Verbundenheit mit der Region. Gegründet in Kall-Sötenich und über Jahrzehnte dort verwurzelt, wird die Kanzlei heute bereits in dritter Generation geführt. Mit dem Umzug in das ehemalige AOK-Gebäude nach Schleiden hat das Unternehmen ein neues Kapitel seiner Geschichte aufgeschlagen.

Die neuen Räumlichkeiten wurden umfassend modernisiert und bieten sowohl den rund 40 Mitarbeitenden als auch den Mandantinnen und Mandanten ein zeitgemäßes und angenehmes Arbeitsumfeld. Von Schleiden aus betreut die Kanzlei Unternehmen, Selbstständige und Privatpersonen aus der gesamten Region.

Dabei geht das Leistungsspektrum weit über die klassische Steuerberatung hinaus. Neben der Erstellung von Jahresabschlüssen, der Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie der steuerlichen Betreuung von Unternehmen und Privatpersonen stehen insbesondere eine vorausschauende Beratung und individuell entwickelte Lösungen im Mittelpunkt. Moderne digitale Prozesse ergänzen die persönliche Betreuung und ermöglichen eine effiziente Zusammenarbeit.

Die Kanzlei wird von den Partnern Daniel Mies und Michael Schmitz geführt, die ihre unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkte gezielt zum Nutzen ihrer Mandanten einbringen.

Daniel Mies ist insbesondere für Jahresabschlüsse, Bilanzen und betriebswirtschaftliche Fragestellungen verantwortlich. Sein Ziel ist es, komplexe steuerliche und wirtschaftliche Sachverhalte verständlich aufzubereiten und damit fundierte Entscheidungsgrundlagen zu schaffen. „Steuerrecht ist komplex – aber wenn aus Komplexität Klarheit wird, können Mandanten endlich handeln. Das ist mein Antrieb."

Michael Schmitz ist Diplom-Finanzwirt und war viele Jahre als Außenprüfer der Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen tätig. Heute begleitet er Mandanten insbesondere bei Betriebsprüfungen sowie in der Kommunikation mit Finanzbehörden. Seine Erfahrungen aus der Finanzverwaltung eröffnen dabei häufig wertvolle Perspektiven. „Als Prüfer habe ich gelernt, kritisch zu hinterfragen. Heute stelle ich die richtigen Fragen – für Sie."

Was beide Partner verbindet, ist ihr Verständnis einer modernen Steuerberatung: fachlich kompetent, digital organisiert und zugleich persönlich, verlässlich und auf Augenhöhe. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und einem engagierten Team versteht sich die Kanzlei als langfristiger Begleiter für Menschen und Unternehmen in der Region.

Der neue Standort in Schleiden unterstreicht diese regionale Ausrichtung. Mies & Schmitz fühlt sich in der Stadt angekommen und möchte die wirtschaftliche Entwicklung der Region auch künftig aktiv begleiten und mitgestalten.

Impulsvortrag: E-Rechnungen für Unternehmen
Die GfW Schleiden lädt Unternehmerinnen und Unternehmer am Donnerstag, 12. November, von 15:00 bis 17:00 Uhr in den kleinen Kursaal im Kurhaus Gemünd zu einem Impulsvortrag rund um das Thema E-Rechnung ein. Die Referenten Daniel Mies und Michael Schmitz informieren über die aktuellen gesetzlichen Vorgaben, geben praktische Tipps zur Umsetzung und beantworten Fragen aus der Praxis. Anmeldung: wirtschaft@schleiden-eifel.com

GfW Schleiden übernimmt Vermarktung des Kurhauses

Neue Perspektiven für eine bedeutende Veranstaltungsstätte der Region

Die Gesellschaft für Wirtschaft, Tourismus und Veranstaltungen mbH (GfW) der Stadt Schleiden übernimmt künftig die Vermarktung des Kurhauses sowie der dazugehörigen Räume in Gemünd. Der Rat der Stadt Schleiden hat in seiner Sitzung am 16. Juli 2026 beschlossen, die GfW zunächst bis zum 31. Dezember 2027 mit Marketing, Kommunikation, Akquise und der vertraglichen Abwicklung der Vermietungen zu beauftragen.

Mit dem Kurhaus verfügt die Stadt Schleiden über eine etablierte Veranstaltungsstätte mit Bedeutung weit über die Stadtgrenzen hinaus. Insbesondere der große Kursaal bietet mit seiner modernen Veranstaltungstechnik attraktive Voraussetzungen für unterschiedlichste Veranstaltungsformate – von Konzerten und Kulturveranstaltungen über Tagungen und Firmenveranstaltungen bis hin zu privaten Feiern. Der kleine Kursaal sowie die Räume Nepomuk, Eiche und Buche bieten weitere Möglichkeiten.

„Das Kurhaus ist für Gemünd und die Stadt Schleiden weit mehr als ein Gebäude. Es ist die „gute Stube“ Gemünds, eine wichtige Veranstaltungsstätte für das Stadtgebiet und die gesamte Region sowie ein bedeutender Bestandteil unseres kulturellen Angebots. Gerade der große Kursaal bietet mit seiner modernen Veranstaltungstechnik hervorragende Möglichkeiten für unterschiedlichste Veranstaltungen. Dieses Potenzial wollen wir künftig wieder stärker sichtbar machen und nutzen“, erklärt Bürgermeister Ingo Pfennings.

Die GfW wird das Kurhaus gezielt vermarkten, Veranstaltungen akquirieren und die vertragliche Abwicklung im Namen und Auftrag der Stadt übernehmen. Auch die Begleitung von sogenannten Location-Checks für potenzielle Veranstalter gehört zum Aufgabenbereich.

„Die GfW bringt ihre Kompetenzen aus den Bereichen Tourismus, Wirtschaftsförderung und Veranstaltungen künftig auch in das Kurhaus ein. Gerade bei der Vermarktung der Räumlichkeiten können wir diese Kompetenzen sinnvoll miteinander verbinden. Unser Ziel ist es, möglichst viele Menschen und Veranstalter für das Kurhaus zu begeistern und auch neue Nutzungen zu ermöglichen“, so Pfennings.

GfW-Geschäftsführerin Bianka Renn sieht in dem befristeten Auftrag die Chance, das Kurhaus gezielt weiterzuentwickeln: „Mit dem befristeten Auftrag erhält die GfW die Möglichkeit, das Kurhaus als Veranstaltungsstätte sichtbar zu positionieren. Unser Ziel ist es, Erfahrungen zu sammeln, Nutzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und damit eine fundierte Grundlage für Entscheidungen über die langfristige Zukunft des Hauses zu schaffen.“

Parallel zum Veranstaltungsmanagement soll die GfW Gespräche mit Interessenten aus der Privatwirtschaft und mit Vereinen führen, die sich eine langfristige Anpachtung der Veranstaltungsräume vorstellen können. Damit wird parallel zur kurzfristigen Vermarktung auch nach einer nachhaltigen Perspektive für die Nutzung und den Betrieb des Kurhauses gesucht.

„Wir wollen jetzt aktiv nach vorne schauen. Die GfW übernimmt Verantwortung, bringt ihre Erfahrung und ihr Netzwerk ein und schafft damit neue Möglichkeiten für das Kurhaus. Gleichzeitig bleiben wir offen für weitere Partner und Konzepte, die langfristig zu einer guten und wirtschaftlich tragfähigen Zukunft des Hauses beitragen können“, betont Pfennings.

Bisheriger Betreiber bleibt gastronomischer Pächter

Mit der neuen Aufgabenverteilung verändert sich auch die Rolle des bisherigen Kurhausbetreibers Stefan Nettersheim. Er bleibt dem Kurhaus weiterhin verbunden und führt seinen gastronomischen Betrieb im Parkrestaurant fort. Künftig ist er jedoch nicht mehr für die Vermarktung und den Veranstaltungsbetrieb des gesamten Kurhauses verantwortlich, sondern rein als gastronomischer Pächter tätig. „Es ist uns wichtig, hier klar zwischen der Vermarktung und Organisation der Veranstaltungsräume durch die GfW und dem gastronomischen Betrieb zu unterscheiden. Stefan Nettersheim bleibt mit seinem gastronomischen Angebot „Gemünder Parkrestaurant“ dem Kurhaus erhalten, so dass die gastronomische Qualität auf höchstem Niveau auf Dauer gesichert ist“, erklärt Bürgermeister Pfennings.

Er sei überzeugt, dass mit diesem Schritt eine gute Grundlage geschaffen werde, um das Kurhaus wieder stärker als Veranstaltungsort für Schleiden und die gesamte Region zu positionieren. Die gastronomische Qualität bleibt erhalten, die vorhandenen Kompetenzen der GfW gewinnbringend für das Kurhaus genutzt, neuen Ideen Raum gegeben und gleichzeitig wichtige Erfahrungen für den künftigen Betrieb gesammelt. Das sei eine verantwortungsvolle und konstruktive Zwischenlösung für die Zukunft des Kurhauses, so Bürgermeister Ingo Pfennings.

Sie planen eine Veranstaltung?

Gerne beraten wir Sie persönlich und prüfen gemeinsam mit Ihnen die Möglichkeiten im Kurhaus Gemünd.

Informationen sowie ein Anfrageformular finden Sie unter www.schleiden-eifel.com/kurhaus-gemuend oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.



1955
KURHAUS GEMÜND

GfW Schleiden | Am Alten Rathaus 1
kurhaus@schleiden-eifel.com
www.schleiden-eifel.com

Impulsvortrag informiert über E-Rechnungen für Unternehmen

Impulsvortrag informiert über E-Rechnungen für Unternehmen

Die Einführung der E-Rechnung stellt viele Unternehmen vor neue organisatorische und technische Herausforderungen. Welche gesetzlichen Vorgaben gelten, worauf Betriebe jetzt achten sollten, um keine steuerlichen Nachteile zu erleiden und wie sich die Umstellung sinnvoll gestalten lässt, ist Thema des Impulsvortrages, für den die Steuerberatungskanzlei Mies&Schmitz gewonnen werden konnte.

Die Veranstaltung der GfW Schleiden findet am Donnerstag, 12. November, von 15 bis 17 Uhr im Kurhaus Gemünd statt und richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer, Selbstständige sowie alle Interessierten, die sich frühzeitig über die Anforderungen rund um die elektronische Rechnungsstellung informieren möchten.

Im Rahmen des Vortrags erläutern die Steuerberater Daniel Mies und Michael Schmitz die aktuellen gesetzlichen Grundlagen, geben praktische Hinweise zur Umsetzung im Unternehmensalltag und zeigen auf, welche Chancen die Digitalisierung von Rechnungsprozessen bietet. Im Anschluss besteht Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit den Referenten ins Gespräch zu kommen.

Mit dem Impulsvortrag möchte die GfW Schleiden dabei unterstützen, sich rechtzeitig auf die neuen Anforderungen vorzubereiten und offene Fragen praxisnah zu klären.

Impulsvortrag E-Rechnungen
Gesetzliche Anforderungen, praktische Umsetzung und Chancen der E-Rechnung für Betriebe, Selbstständige und Freiberufler
Donnerstag, 12. November
15:00 – 17:00 Uhr
Kleiner Kursaal | Kurhaus Gemünd
Anmeldung: wirtschaft@schleiden-eifel.com

Vier Jahrzehnte Handwerk, Verlässlichkeit und Verbundenheit



40 Jahre Weimbs Haustechnik - dieses Jubiläum nahm die Familie Weimbs zum Anlass, gemeinsam mit Kunden, Freunden, Wegbegleitern und Unterstützern zu feiern und Danke zu sagen.

Rund 400 geladene Gäste, darunter etwa 80 Kinder, folgten der Einladung ins Sportlerheim Herhahn. Die Feier bot dabei nicht nur Gelegenheit, auf die vergangenen vier Jahrzehnte zurückzublicken, sondern vor allem, gemeinsam schöne Stunden zu verbringen.

„Ohne die Menschen aus Herhahn und Morsbach wäre die Firma Weimbs Haustechnik heute nicht das, was sie ist“, sagen Michael und Valeska Weimbs, die sämtliche Geldgeschenke als Spende der Dorfgemeinschaft mit ihren acht Vereinen zukommen lässt.

Ein großes Dankeschön richtet sich außerdem an die Kundinnen und Kunden des Unternehmens – für jahrzehntelange Treue und Unterstützung, für Geduld und Verständnis und nicht zuletzt für die Wertschätzung, die Weimbs Haustechnik immer wieder erfahren darf.
Die GfW Schleiden gratuliert herzlich zum 40-jährigen Bestehen und wünscht weiterhin viel Erfolg, Zusammenhalt und Freude am Handwerk.

Neue Adresse, bewährte Verbundenheit
Auch räumlich hat sich bei Weimbs Haustechnik inzwischen etwas verändert. Seit dem 1. Januar 2026 findet man das Unternehmen im Ortsteil Olef.

Future Pool: Schule trifft Berufswelt





Wie gelingt der Schritt von der Schule in die Berufswelt? Mit dem Kooperationsprojekt Future Pool unterstützt die GfW Schleiden gemeinsam mit der Städtischen Realschule Schleiden Schüler:innen bei der Berufsorientierung. Im Mittelpunkt stehen dabei praxisnahe Erfahrungen, der direkte Austausch mit Unternehmen und die Frage: Was erwartet mich eigentlich bei einer Bewerbung und im späteren Berufsleben?

Für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 umfasst der Future Pool in diesem Jahr drei aufeinander aufbauende Veranstaltungen. Den Auftakt bildete der Bewerbungsunterlagencheck. Dabei prüften teilnehmende Unternehmen die Bewerbungen und Lebensläufe der Jugendlichen und gaben ihnen wertvolle Tipps aus der Praxis. Die Schülerinnen und Schüler erhielten so direktes Feedback dazu, wie ihre Unterlagen auf potenzielle Arbeitgeber wirken und worauf bei einer Bewerbung besonders geachtet werden sollte.

Mit dem Modul „Bewerbungsknigge“ stand der nächste wichtige Schritt auf dem Programm. Die Jugendlichen beschäftigen sich mit der Frage, wie man sich in einem Bewerbungsgespräch richtig verhält. Dabei ging es unter anderem um Auftreten, Kommunikation und die Vorbereitung auf typische Gesprächssituationen. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich dadurch gezielt darauf vorbereiten, im persönlichen Gespräch selbstbewusst und angemessen aufzutreten.

Wie gut das Erlernte bereits funktioniert, konnten die Jugendlichen bei den simulierten Bewerbungsgesprächen unter Beweis stellen. In möglichst realitätsnahen Gesprächen übernahmen Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Unternehmen die Rolle der Arbeitgeber. Für die Schüler:innen bot sich damit die Gelegenheit, ihr Wissen direkt anzuwenden und Erfahrungen in einer Bewerbungssituation zu sammeln. Besonders wertvoll ist dabei das unmittelbare Feedback der Unternehmen, das den Jugendlichen konkrete Hinweise für zukünftige Bewerbungsgespräche gibt.

Ein besonderer Höhepunkt steht mit dem Roadtrip am 13. Oktober noch bevor. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Future Pools alle zwei Jahre statt und richtet sich an die Klassen 9 und 10. In kleinen Gruppen besuchen die Schülerinnen und Schüler jeweils zwei Unternehmen und erhalten dort die Möglichkeit, unterschiedliche Ausbildungsbetriebe und Berufsfelder direkt kennenzulernen. Der Blick hinter die Kulissen vermittelt einen authentischen Eindruck vom Arbeitsalltag und gibt den Jugendlichen die Chance, potenzielle Arbeitgeber und verschiedene berufliche Möglichkeiten persönlich zu entdecken.

Der Future Pool lebt dabei ganz wesentlich vom Engagement der heimischen Unternehmen. Erst durch ihre Bereitschaft, ihre Erfahrungen weiterzugeben, Bewerbungssituationen zu simulieren und den Jugendlichen Einblicke in ihre Arbeitswelt zu ermöglichen, wird Berufsorientierung praktisch erlebbar.

Die GfW Schleiden freut sich deshalb über alle Unternehmen, die sich am Future Pool beteiligen und junge Menschen auf ihrem Weg in die Berufswelt unterstützen möchten. Gemeinsam können Schule und Wirtschaft dazu beitragen, dass Schüler:innen ihre eigenen Stärken entdecken, wertvolle Erfahrungen sammeln und gut vorbereitet in ihre berufliche Zukunft in der Heimat zu starten.

Sie haben als Unternehmen Interesse am Future Pool? Dann melden Sie sich bei der GfW Schleiden per E-Mail an:
wirtschaft@schleiden-eifel.com

seit 1920
STEINMETZ-WERKSTÄTTEN
SIMONS GMBH
MECHERNICH
NATUR STEIN
Grabdenkmale • Individuelle Beratung
Große Ausstellungsfläche • Eigene Sägerei und Herstellung
Marmor • Granit • Einheimische Gesteine
Simons · 53894 Mechernich · Stiftsweg 16
Telefon 0 24 43 / 21 68 · info@steinmetz-simons.de
Bildergalerie unter **www.steinmetz-simons.de**

Herbstliche Wandererlebnisse mit der GfW Schleiden



Wenn die Tage kürzer werden und die Eifel in warme Herbstfarben getaucht ist, lädt die GfW Schleiden zu besonderen Naturerlebnissen ein. Zwei abwechslungsreiche Wanderangebote verbinden eindrucksvolle Landschaft, spannende Einblicke in die heimische Tierwelt und faszinierende Blicke auf den Sternenhimmel.

Wanderung zur Hirschbrunft – Natur hautnah erleben
Samstag, 10. Oktober 2026, 15:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Rothirsch-Aussichtsempore, Dreiborn
Die herbstliche Eifel wird zur Bühne eines beeindruckenden Naturschauspiels: Bei der Wanderung zur Hirschbrunft können Teilnehmende die besondere Atmosphäre dieser Jahreszeit erleben und mit etwas Glück das imposante Röhren der Rothirsche beobachten.

Die etwa 4 Kilometer lange Tour dauert rund eineinhalb Stunden und führt zur Rothirsch-Aussichtsempore. Im Anschluss besteht dort die Möglichkeit zur Wildbeobachtung und zum Verweilen auf der Aussichtsempore. Festes Schuhwerk wird empfohlen, Wanderstöcke können hilfreich sein.
Teilnahmegebühr: 5,00 €
Teilnehmerzahl: maximal 15 Personen

Sternenerlebnis „Herr der Ringe begegnet dem Mond“
Samstag, 21. November 2026, 18:00 Uhr
Treffpunkt: SternenBlick Vogelsang IP "Sternenpark", Vogelsang
Wann haben Sie zuletzt eine wirklich dunkle Nacht erlebt? Die SternenLandschaft Eifel bietet fernab großer Städte einen einzigartigen Blick auf den natürlichen Nachthimmel. Bei dieser atmosphärischen Tour begleitet ein ausgebildeter SternenGuide die Teilnehmenden auf eine faszinierende Reise durch die Nacht.

Gemeinsam geht es auf Entdeckungstour zu Sternbildern, Planeten und den Geheimnissen des Universums. Dabei erfahren die Gäste unterhaltsam und fachkundig, wie Sterne entstehen, warum wir aus „Sternenstaub“ bestehen und welche Geschichten sich hinter den Himmelsbildern verbergen. Auch die nachtaktive Tierwelt sowie das Thema Lichtverschmutzung und ihre Folgen spielen eine Rolle.

Der Blick ins Universum erfolgt mit bloßem Auge, mithilfe eines Fernglases und einem großem Teleskop – ein Erlebnis, das Natur und Wissenschaft auf besondere Weise verbindet.
Dauer: ca. 2 Stunden
Teilnahmegebühr: 10,00 €

Weitere Informationen und Anmeldung: GfW Schleiden

Information und Kartenvorverkauf
Tourist Information im Nationalpark Eifel
Dreiborner Straße 59 | 53937 Schleiden
02444.2011 | tourismus@schleiden-eifel.com
www.schleiden-eifel.com

Wandern mit dem Eifelverein
Oktober - Dezember 202

Dreiborn

Sonntag, 11. Oktober 2026
Grenzlandhalle – Waldkapelle – entlang der Oleftalsperre – Parkplatz Grenzlandhalle | 12,0 km
11:00 Uhr | Dreiborn, Parkplatz am Jugendheim | Wanderleitung: Sofia Hermanns | Rucksackverpflegung und Abschlusseinkehr

Sonntag, 15. November 2026
Eifelschleife Nr. 56 „Wildenburgsteig“ (Hellenthal) | 11,0 km
11:00 Uhr | Dreiborn, Parkplatz am Jugendheim | Wanderleitung: Georg Gerhards | Rucksackverpflegung und geplante Einkehr nach der Wanderung

Details unter: **www.eifelverein-dreiborn.de**

Gemünd

Sonntag, 18. Oktober 2026
Farbenrausch im Hohen Venn | 10,0 km
10:00 Uhr | Gemünd Marienplatz | An- und Abfahrt mit dem PKW | Wanderleitung: Oswald Weimbs | Rucksackverpflegung und geplante Einkehr nach der Wanderung

Sonntag, 8. November 2026
Bergbaugeschichte erwandern | 6,0 km
11:00 Uhr | Gemünd Marienplatz | An- und Abfahrt mit dem PKW | Wanderleitung: Andreas Arm | Info und Anmeldung bis zum 2. November 2026 bei Andreas Arm, 0171 7827214 oder Irmie Poschen, 0163 5881265

Sonntag, 29. November 2026
Gemünds längste Kuchentheke: Advents- und Vorweihnachtsfeier
14:00 – 18:00 Uhr | Einladung an alle Eifelvereinsmitglieder Gemünd und alle Gemünder Bürger Ü70 | Eine Anmeldung ist bis zum 23. November erforderlich | Ilse Lang, 02444 2225, Heinz-Peter Weims, 02444 1612 oder Manfred Müller, 02444 2912

Samstag, 12. Dezember 2026
Glühweinwanderung und Kinderpunsch | 6,0 km
14:00 Uhr | in Gemünd vor dem Kunstforum | Anmeldung erforderlich bis zum 9. Dezember 2026 bei Ilse Lang, 02444 2225 oder Heinz-Peter Weims, 02444 1612 | Bitte Glühweintassen mitbringen!

Details unter: **www.eifelverein-gemuend.de**

Schleiden

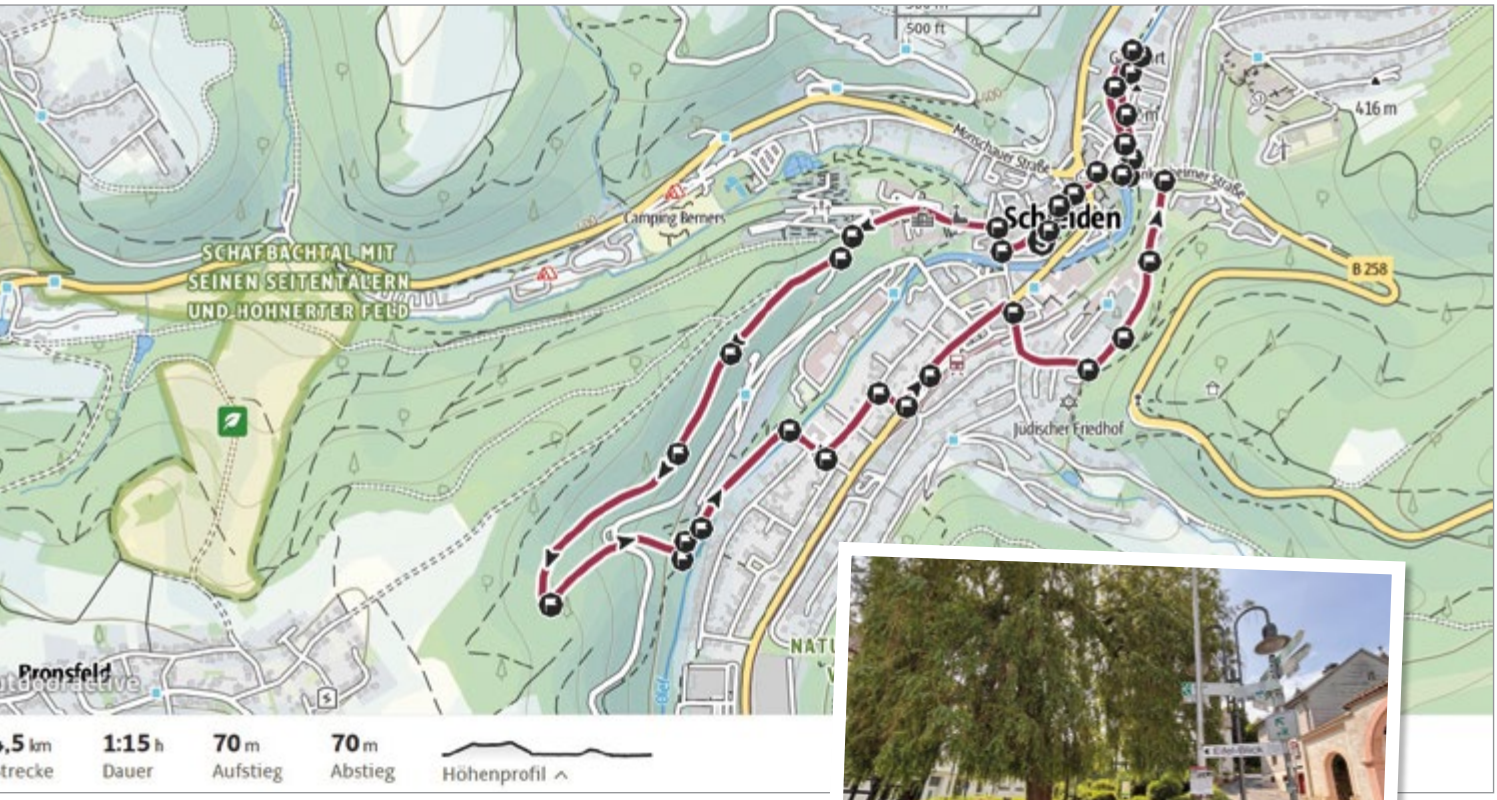
Sonntag, 18. Oktober 2026
Zum Finger Gottes | 18,0 km
10:00 Uhr | Schleiden, Parkplatz Driesch | An- und Abfahrt mit dem PKW | Info: Wanderleitung Gregor Hochgürtel, 02445 852448 | Kosten: Mitfahrpauschale 6,00 €

Samstag, 5. Dezember 2026
Nikolauswanderung zum Jahresabschluss | 7,0 km
14:00 Uhr | Schleiden, Parkplatz Driesch | Diefenbach, Scheuren, Lamessief, Höddelbach, „Tempelchen“ | Info: Wanderleitung Rainer Faymonville, 02445 957478

Details unter: **www.eifelverein-schleiden.de**

© A. Pertley

Unterwegs auf der EifelSchleife „Schleidener Stadtspaziergang“





Wer glaubt, Schleiden bereits zu kennen, wird auf dieser Tour möglicherweise überrascht. Die EifelSchleife Schleidener Stadtspaziergang zeigt die Stadt von ihrer schönsten Seite – mal historisch, mal idyllisch, mal mit beeindruckenden Ausblicken. Auf nur 4,5 Kilometern entfaltet sich eine abwechslungsreiche Mischung aus Natur, Kultur und spannenden Geschichten, die zum Entdecken und Staunen einlädt.

Los geht es am Schleidener Markt. Schon nach wenigen Schritten tauchen Wandernde in die bewegte Vergangenheit der Stadt ein. Das markante Schloss Schleiden wacht eindrucksvoll über der Stadt. Gleich daneben lädt die Schlosskirche mit ihrer berühmten König-Orgel zu einem Blick ins Innere ein. Entlang der Strecke erzählen die ehemalige Alte Rentei, das frühere Preußische Landratsamt, die evangelische Kirche, die Pestkapelle und der jüdische Friedhof von vergangenen Jahrhunderten und den Menschen, die Schleiden geprägt haben. Immer wieder öffnen sich dabei reizvolle Ausblicke auf die umliegende Eifellandschaft und grüne Rückzugsorte mitten in der Stadt.

Der Schleidener Stadtspaziergang gehört zu den elf neuen EifelSchleifen im Stadtgebiet Schleiden. Die EifelSchleifen sind zertifizierte Rundwanderwege, die auf kurzen bis mittleren Strecken die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten der Region erlebbar machen. Ob beeindruckende Natur, historische Orte oder überraschende Ausblicke – jede Schleife erzählt ihre eigene Geschichte und lädt dazu ein, die Eifel Schritt für Schritt neu zu entdecken.

Mit einer Länge von rund 4,5 Kilometern, einer Gehzeit von etwa 75 Minuten und nur 70 Höhenmetern ist der Schleidener Stadtspaziergang leicht zu bewältigen und eignet sich für nahezu alle Altersgruppen. Ideal für einen entspannten Ausflug, einen kleinen Perspektivwechsel oder einfach eine Auszeit an der frischen Luft.

Tourist Information im Nationalpark Eifel
Dreiborner Straße 59 | 53937 Schleiden
02444.2011 | tourismus@schleiden-eifel.com
www.schleiden-eifel.com

Tickets verschenken: Kartenvorverkauf in der Tourist Information Gemünd

Egal ob Geburtstag, Jubiläum, Weihnachten oder einfach so zwischendurch: Wer noch auf der Suche nach einem passenden Geschenk ist, wird in der Tourist Information im Nationalpark Eifel Gemünd fündig – und das ganz besonders beim Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in und um Schleiden. Hier sind Tickets für zahlreiche Konzerte, Kulturveranstaltungen und weitere Events des kommenden Jahres erhältlich.

Wer ein Ticket verschenkt, macht damit nicht nur eine Freude, sondern auch ein gemeinsames Erlebnis möglich. Ob Konzertabend, Kulturveranstaltung oder ein Ausflug zu einem der beliebten Events in Schleiden: Im Kartenvorverkauf der Tourist Information findet sich für jeden Geschmack und Anlass das passende Ticket.

Darüber hinaus gibt es vor Ort auch eine große Auswahl an weiteren Geschenkideen mit Eifel-Bezug: regionale Produkte und Souvenirs rund um den Nationalpark Eifel und die Stadt Schleiden – von Eifel-typischen Spezialitäten über liebevoll gestaltete Karten, Bücher und Wanderführer bis hin zu kleinen Mitbringsel, die an einen Ausflug in die Eifel erinnern. So lässt sich zu jedem Anlass ein Stück Heimat verschenken.

Das Team der Tourist-Information berät gerne persönlich und hilft dabei, für jeden Geschmack und Anlass das passende Geschenk oder die passende Veranstaltung zu finden.

Tourist Information im Nationalpark Eifel
Dreiborner Straße 59 | 53937 Schleiden
02444.2011 | tourismus@schleiden-eifel.com
www.schleiden-eifel.com



tb TISCHLERMEISTER TIMO BLUMENSTOCK
Wir bieten FÖRDERBARE FENSTER! Lassen Sie sich von uns beraten.
■ FENSTER ■ TÜREN ■ INNENAUSBAU
■ SANIERUNG UND NEUBAU
MEISTERQUALITÄT aus Ihrer Region
Mail info@tischlerei-blumenstock.de
Web tischlermeister-blumenstock.de
Tel 02485 955 555 9

GERÜST • BAU REICH
Telefon: 02444 536 00 27
Mobil: 0173 910 110 2
kontakt@gerüstbau-reich.de
gerüstbau-reich.de

Eifel Serenade





Ingolf Turban begeistert das Publikum mit seinem virtuosen Spiel. (© Jan Greune)

Die EifelSerenade schafft im KunstForumEifel eine besondere Atmosphäre zwischen Musik, Kunst und Begegnung.

Dritte Spielzeit der Eifel Serenade mit herausragenden Künstlern

Die Kombination aus hochkarätigen Künstlerinnen und Künstlern, persönlicher Atmosphäre und dem besonderen Ambiente des KunstForumsEifel hat die Reihe zu einem festen Bestandteil des kulturellen Angebots im Stadtgebiet entwickelt. Für die dritte Spielzeit hat die künstlerische Leiterin Lydia Lehan erneut renommierte Musiker:innen gewonnen, die im September und Oktober sowie im März 2027 im KunstForumEifel gastieren werden.

Ein absoluter Höhepunkt der Konzertreihe findet am Freitag, 30. Oktober 2026, mit dem international bekannten Violinisten Ingolf Turban statt. Neben den Werken der großen Violinliteratur widmet sich Turban seit vielen Jahren auch selten gespieltem und außergewöhnlichem Repertoire. Seine musikalische Bandbreite dokumentieren zahlreiche CD-Produktionen und internationale Konzertauftritte. Besondere Aufmerksamkeit erhielt er unter anderem durch seine intensive Beschäftigung mit dem Werk Niccolò Paganinis. Dies ist auch Thema seines Konzertes im Rahmen der Eifel Serenade: Unter dem Titel „Paganini der Teufelsgeiger – teuflisch schwer, himmlisch gut“ wird er die Besucher:innen mit seinem virtuosen Spiel begeistern.

Die Konzertreihe steht für ein hochwertiges Kulturangebot in besonderer Atmosphäre und lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, Musik bewusst und unmittelbar zu erleben.

Eifel Serenade Spielzeit 2026 / 2027
Bevorstehende Termine

Freitag, 30. Oktober 2026
Paganini der Teufelsgeiger – teuflisch schwer, himmlisch gut
gespielt von Ingolf Turban, Solovioline

Freitag, 19. März 2027
Klassik trifft auf brasilianisches Feuer
Paulo Álvares (Piano)

Beginn: 19.30 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr
Ort: KunstForumEifel
Eintritt: 29,00 Euro, VVK in der Tourist Information im Nationalpark Eifel, Gemünd

Limitiertes Angebot: Besuchen Sie mit einer Abo-Karte alle drei Konzerte für insgesamt 69,00 Euro.

Info & Kartenvorverkauf
Tourist Information im Nationalpark Eifel
Dreiborner Straße 59 | 53937 Schleiden
02444.2011 | tourismus@schleiden-eifel.com
www.schleiden-eifel.com

Großer Saisonabschluss der Kurkonzerte

Zum vierten Mal in Folge lädt die GfW Schleiden herzlich zum großen Saisonabschluss der Kurkonzerte ein – ein musikalischer Nachmittag voller Begegnungen, Genuss und Dankbarkeit.

Musikbegeisterte können sich am Sonntag, 8. November, von 14:00 bis 17:00 Uhr im großen Kursaal Gemünd auf einen abwechslungsreichen musikalischen Nachmittag freuen. Das diesjährige Programm wird gestaltet von den Blasmusikfreunden Ettelscheid-Dreiborn und dem Musikverein Schöneseiffen.

In diesem Jahr laden die beiden Vereine erstmalig zum Mitsingen ein. Die Gäste sind aufgefordert, mitzusingen. Hierfür präsentieren die Vereine ausgewählte, bekannte Lieder. Für alle, die nicht textsicher sind, liegen Hefte mit den Liedtexten aus.

Die Teilnahme an der Veranstaltung bleibt kostenfrei. Damit dennoch alle einen Platz finden, benötigen die Gäste auch in diesem Jahr Eintrittskarten, die in der Tourist Information ausgegeben werden. Ebenso sind dort die Genusskarten für eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen zum Sonderpreis von € 5,- erhältlich.

Da der Nachmittag erfahrungsgemäß stark nachgefragt ist, wird um frühzeitige Ticketabholung gebeten – der Einlass ist nur mit Eintrittskarte möglich.

Die GfW lädt herzlich ein, gemeinsam einen stimmungsvollen musikalischen Abschluss der Saison zu erleben!





Datum: 08.11.2026
Beginn: 14:00 bis 17:00 Uhr, Einlass: 13:00 Uhr
Ort: Großer Kursaal Gemünd

Einlass nur mit Ticket!
Die Tickets sind ab 01.10. erhältlich in der Tourist Information im Nationalpark Eifel, Gemünd, Telefon 02444 2011, tourismus@schleiden-eifel.com

Information und Eintrittskarten
Tourist Information im Nationalpark Eifel
Dreiborner Straße 59 | 53937 Schleiden
02444.2011 | tourismus@schleiden-eifel.com
www.schleiden-eifel.com

Folge, like & teile uns... **StadtSchleiden**



Literatur im Café



Eifelleser-Buchkritik / Ausgabe 2026 von und mit Peter Stephan Cremer und Karl Heinz Lorbach

Am Mittwoch, 25. November, findet die Abschlussveranstaltung der Reihe **„Literatur im Café“** im Gemünder LOU - Café & Bar statt.

Nach der gelungenen Auftaktveranstaltung der **Eifelleser-Buchkritik** im vergangenen Jahr gibt es zum diesjährigen Abschluss der Reihe eine Neuauflage. Peter Stephan Cremer präsentiert ausgewählte Novitäten der Buchsaison 2026. Musikalisch begleitet wird er von Karl Heinz Lorbach mit Eigenkompositionen sowie Werken bekannter Gitarristen.

Die Nutzung sozialer Medien und KI-basierter Anwendungen schreitet nahezu ungebremst und oft auch unreflektiert voran. Sie verändert unsere Lebenswelt nachhaltig – auch die Welt des Lesens. Vor diesem Hintergrund sind die aktuellen Zahlen zur Lage der Buchbranche alarmierend: Umsatzrückgänge (-2,7 %), ein deutlicher Rückgang der Buchkäuferinnen und Buchkäufer (insbesondere in der Altersgruppe der 10- bis 15-Jährigen: -30,6 %; insgesamt: -4,9 %), fortschreitende Verlagskonzentration, weniger Neuerscheinungen und eine abnehmende Lesekompetenz geben Anlass zur Sorge.

Die Ursachen dieser Entwicklung sind vielfältig. Neben den Auswirkungen der Digitalisierung reichen sie von Versäumnissen in der Bildungspolitik über die anhaltend schwache Konjunktur bis hin zur allgemeinen Verunsicherung vieler Verbraucherinnen und Verbraucher durch die Vielzahl aktueller Krisen. (Quelle: C. Schulte, „Buchmarkt 2025: Die offiziellen Zahlen“, Börsenblatt, 9. Juli 2026.)

Die **Eifelleser-Buchkritik 2026** möchte Orientierung geben, Neugier wecken und Lust aufs Lesen machen. Sie versteht sich als bewusst subjektive Auswahl bemerkenswerter Neuerscheinungen – und ist zu einhundert Prozent ohne KI konzipiert.
Schon Jean Paul wusste:

„Bücher lesen heißt wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben über die Sterne.“

Alle Informationen in Kürze:

Literatur im Café – Eifelleser-Buchkritik 2026
Mittwoch, 25. November 2026, 19:30 Uhr

LOU Café & Bar
Dreiborner Str. 37
53937 Schleiden-Gemünd

Eintritt: Vorverkauf 15,00 € | Abendkasse 17,50 €
Ermäßigter Eintritt für Schülerinnen, Schüler und Studierende (bei Vorlage eines gültigen Ausweises): 9,00 €

Vorverkauf: Tourist Information im Nationalpark Eifel (Gemünd) | LOU Café & Bar | Buchhandlung Pavlik (Kall)
Karten auch an der Abendkasse (soweit verfügbar)

Folge, like & teile uns... **StadtSchleiden**

M-W-B
Eifel-Haus GmbH
www.mwb-eifelhaus.de
Zimmerei - Holzbau - Bedachungen
53925 Kall Siemensring 32a
Tel.: 01 57-73 51 55 90 oder 0175-174 36 76

Musik, Licht und Atmosphäre erleben



Konzert mit dem Chor "Klangfarben" in der LichtErlebnisKirche Scheuren.

Die GfW Schleiden lädt in Kooperation mit der Erlebniskirche Schleiden zu einem besonderen Konzertabend ein: Am Freitag, 2. Oktober 2026, um 19.00 Uhr gastiert der Chor „Klangfarben“ in der LichtErlebnisKirche Scheuren.

Sechs musikalisch versierte Damen mit feinen, klaren Stimmen gestalten einen abwechslungsreichen Abend mit moderner Chor- und Solomusik. Das Repertoire reicht von weltlicher und geistlicher Chormusik über moderne Coversongs bis hin zu bekannten Charts und Evergreens. Dabei wechseln sich mehrstimmiger Chorgesang, A-cappella-Passagen und musikalische Begleitung ab.

Der Chor „Klangfarben“ besteht seit acht Jahren und begeistert mit seinen Auftritten unter anderem bei Hochzeiten, Goldhochzeiten, Familienfeiern, Geburtstagen und Firmungen. Die Sängerinnen verbinden musikalische Vielfalt mit ausdrucksstarker Interpretation und schaffen so besondere Momente für ihr Publikum.

Die LichtErlebnisKirche in Scheuren bietet für dieses Konzert den passenden Rahmen. Der spirituell-meditative Ort verbindet Licht, Klang und Gefühl und lädt Menschen aller Altersgruppen und Glaubensrichtungen zum Innehalten und Erleben ein. Mithilfe eines interaktiven Licht- und Audiosystems können Besucherinnen und Besucher täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr eigene Impulse mit Musik, Texten und eindrucksvollen Lichtinszenierungen gestalten.

Auch an diesem Konzertabend sorgt die Erlebniskirche Schleiden für eine besondere Atmosphäre und bietet vor Beginn der Veranstaltung sowie in der Pause ein kleines Catering an.

Konzert Chor „Klangfarben“
Freitag, 2. Oktober 2026
Beginn: 19:00 Uhr
Einlass: ab 18:00 Uhr
Ort: LichtErlebnisKirche Scheuren
Dauer: ca. 2 Stunden inklusive Pause
Eintritt: 10,00 Euro

Tickets sind im Vorverkauf in der **Tourist Information im Nationalpark in Gemünd** erhältlich.

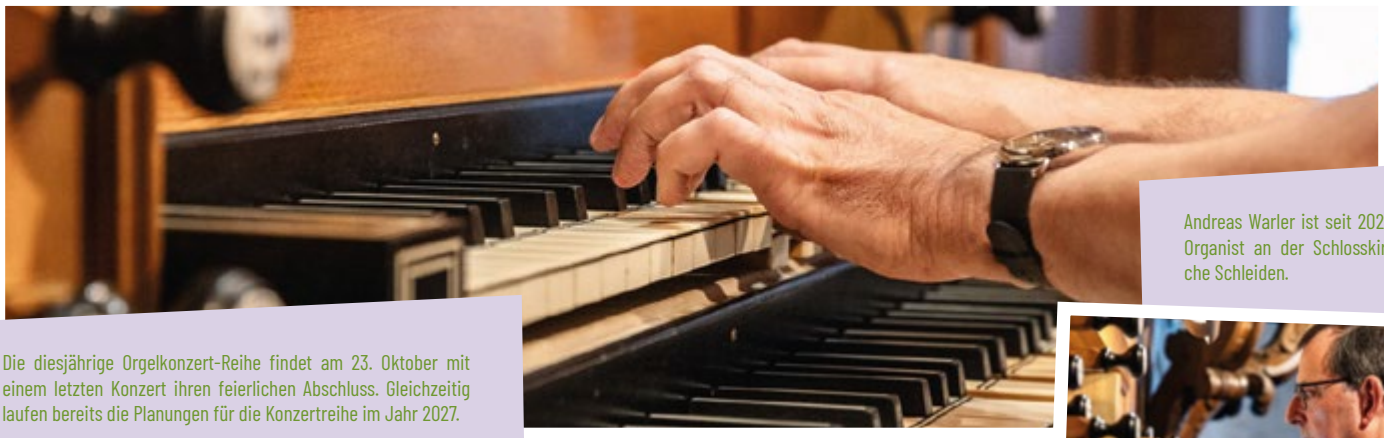
Die LichtErlebnisKirche Scheuren ist ein besonderes Angebot in der Region: ein Ort der Ruhe, Besinnung und Begegnung – offen für alle, die sich auf neue spirituelle und meditative Erfahrungen mit Licht, Klang und Musik einlassen möchten.

Tourist Information im Nationalpark Eifel
Dreiborner Straße 59 | 53937 Schleiden
02444.2011 | tourismus@schleiden-eifel.com
www.schleiden-eifel.com

FT FLIESEN THÖNNES
MEISTERBETRIEB
Gartenstraße 53
53937 Schleiden
+49 163 / 806 56 04
info@fliesenthoennes.de

SCHORN
Malerfachgeschäft
Malerbetrieb
www.maler-fachgeschaeft-schorn.de
• Anstrich & Tapeten
• Fußböden
• Wärmedämmputz
• Fliesenverlegung
• Trocken- und Akustikbau
• Fenster & Türen
Kölner Straße 14
53937 Gemünd / Eifel
0 24 44 / 27 36
info@maler-fachgeschaeft-schorn.de

Die König-Orgel ist ein klingendes Kulturerbe



Die diesjährige Orgelkonzert-Reihe findet am 23. Oktober mit einem letzten Konzert ihren feierlichen Abschluss. Gleichzeitig laufen bereits die Planungen für die Konzertreihe im Jahr 2027.



Andreas Warler ist seit 2020 Organist an der Schlosskirche Schleiden.

Andreas Warler über die Faszination der Schleidener König-Orgel, die Konzertreihe in der Schlosskirche und warum ein Orgelkonzert ein besonderes Erlebnis ist.

Seit 2020 ist Andreas Warler Organist an der Schlosskirche Schleiden und verantwortlich für die Kirchenmusik im gesamten Pastoralen Raum mit seinen 16 Pfarreien. Mit großem Engagement hat er die Orgelkonzertreihe in der Schlosskirche neu belebt und macht die historische König-Orgel weit über die Region hinaus erlebbar. Im Gespräch berichtet er über die Besonderheiten des außergewöhnlichen Instruments, seine Leidenschaft für die Kirchenmusik und gibt einen Ausblick auf das Konzertprogramm 2026 und 2027.

Herr Warler, Sie sind seit 2020 Organist an der Schlosskirche Schleiden. Was hat Sie an der König-Orgel und an dieser Aufgabe besonders gereizt?
Von 1989 bis 2018 war ich Organist an der Basilika Steinfeld, die ebenfalls eine König-Orgel besitzt – allerdings ein Instrument von Balthasar König, dem Vater. Die Schleidener Orgel wurde 1770 von dessen Sohn Christian Ludwig König erbaut. Dass mich dieses Instrument gereizt hat, liegt auf der Hand. Im Gegensatz zur Steinfelder König-Orgel ist der Pfeifenbestand hier nahezu vollständig original erhalten.
Meine heutige Aufgabe umfasst allerdings weit mehr als die Schlosskirche. Ich bin hauptverantwortlich für die Kirchenmusik im gesamten Pastoralen Raum mit seinen 16 Pfarreien und 26 Kirchen und Kapellen. Das unterscheidet meine jetzige Tätigkeit wesentlich von meiner Zeit in Steinfeld. Aufgrund ihrer herausragenden Bedeutung liegt der kulturelle Schwerpunkt meiner Arbeit aber natürlich an der Schlosskirche mit ihrer wunderschönen König-Orgel.

Die König-Orgel gilt als ein besonderes Kulturdenkmal. Was macht dieses Instrument aus Ihrer Sicht so einzigartig?
Die Orgel wurde um 1770 von Christian Ludwig König erbaut und seitdem kaum verändert. Die originale Substanz ist über mehr als 250 Jahre nahezu vollständig erhalten geblieben. Nach der vorbildlichen Restaurierung durch die Orgelbaufirma Weimbs im Jahr 1987 präsentiert sie sich heute als herausragendes Klangbeispiel der spätbarocken beziehungsweise frühklassischen Orgelbaukunst. Besonders ihre warmen und lieblichen Flötenregister machen ihren unverwechselbaren Klang aus.

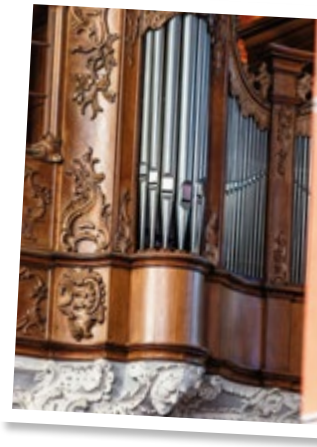
Viele Menschen verbinden Orgelmusik vor allem mit Gottesdiensten. Wie vielfältig kann das Instrument darüber hinaus sein?
Schon zu Zeiten Johann Sebastian Bachs erfüllte die Orgel eine Doppelfunktion – als Instrument in der Liturgie und im Konzert. Für mich steht unabhängig vom Rahmen immer die Verkündigung des Glaubens durch die Musik im Mittelpunkt. Deshalb sehe ich den Schwerpunkt der Orgelmusik im kirchlich-liturgischen Bereich, zumal sich das Instrument in einem heiligen Raum befindet.
Natürlich ist die Orgel äußerst vielseitig. Heute begegnet man immer häufiger Formaten wie Rockmusik auf der Orgel oder Improvisationen zu Stummfilmen. Selbst Fußballspiele wurden schon in Kirchen übertragen und von Orgelmusik begleitet. Persönlich kann ich mich mit solchen Konzepten allerdings nicht anfreunden, weil sie für mich dem Charakter dieses besonderen Instruments und seines Raumes nicht gerecht werden.

Sie gestalten die Orgelkonzertreihe in der Schlosskirche künstlerisch. Worauf legen Sie bei der Auswahl des Programms besonderen Wert?
Den eingeladenen Organistinnen und Organisten mache ich grundsätzlich keine detaillierten Vorgaben. Wichtig ist mir lediglich, dass das Programm einen eher geistlichen Charakter besitzt und stilistisch zur barocken König-Orgel passt. Spätromantische Orgelsymphonien lassen sich auf diesem Instrument technisch und klanglich beispielsweise gar nicht überzeugend darstellen.
Deshalb vertraue ich den Musikerinnen und Musikern bei der Programmauswahl. Bisher war das nie ein Problem, denn alle eingeladenen Organisten haben sich hervorragend auf die Besonderheiten der Schleidener Orgel eingestellt.
Was dürfen die Besucherinnen und Besucher beim Abschlusskonzert am 23. Oktober erwarten?
Zurzeit studiere ich Werke ein, die ich bislang noch nie konzertant

aufgeführt habe. Einige scheinen wie für diese Orgel geschaffen zu sein, andere reizen ihre klanglichen Möglichkeiten bis an die Grenzen aus. Auf dem Programm stehen unter anderem das große Präludium und die Fuge c-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie die vierte Orgelsonate von Joseph Gabriel Rheinberger.
Dieses Konzert soll zugleich dem im Juni verstorbenen Schleidener Altbürgermeister und Ehrenbürger Alois Sommer gewidmet sein. Er hat mich maßgeblich darin bestärkt, die König-Orgel wieder stärker in den Mittelpunkt zu rücken und die Orgelkonzertreihe in Schleiden neu zu beleben. Dafür bin ich ihm sehr dankbar.

Sie bieten regelmäßig Kirchen- und Orgelführungen an. Welche Fragen stellen Besucherinnen und Besucher dabei am häufigsten?
Viele Besucherinnen und Besucher staunen zunächst über die Größe der Orgel. Von den insgesamt 1.702 Pfeifen ist nämlich nur ein kleiner Teil sichtbar. Wenn wir anschließend auf der Empore das Innenleben und die Funktionsweise der Orgel betrachten, sind viele zunächst sprachlos.
Besonders Menschen, die selbst ein Instrument spielen, interessieren sich dafür, wie eine Orgel beziehungsweise ihre Pfeifen gestimmt werden. Das kann ich bei den Führungen sogar direkt vor Ort demonstrieren.
Was würden Sie jemandem sagen, der noch nie ein Orgelkonzert besucht hat? Warum lohnt es sich, einmal dabei zu sein?
Die Orgel ist das größte von Menschen geschaffene Musikinstrument und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Seit mehr als 600 Jahren wird für sie komponiert. Musik ist eine universelle Sprache, die Menschen überall auf der Welt berühren kann.
Ein Orgelkonzert in der Schleidener Schlosskirche ist deshalb etwas Besonderes: Hier verbindet sich das Hörerlebnis mit einem visuellen Eindruck, denn der Organist wird per Kamera auf eine Leinwand übertragen. Hinzu kommt die einzigartige Atmosphäre eines der schönsten Kirchenräume der Eifel. Wer hier eine mehr als 250 Jahre alte König-Orgel hört, erlebt Klänge, wie sie bereits Johann Sebastian Bach gekannt haben könnte – ein authentisches Musikerlebnis, das man so nur an wenigen Orten findet.

Inwiefern laufen schon die Planungen für die Orgelkonzerte im Jahr 2027?
Die Planung für die Freitagabendkonzerte ist bereits abgeschlossen. Von Mai bis September dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf hochkarätige Gäste freuen.
Den Auftakt macht am 14. Mai der aus Brasilien stammende Organist **Gabriel Dissenha,** der als außergewöhnlicher Improvisator gilt. Am **11. Juni** folgt mit **Leon Berben** aus Köln ein international renommierter Spezialist für Alte Musik. Am **23. Juli** gastiert mein langjähriger Kollege **Thorsten Pech** aus Weimar, der viele Jahre den Düsseldorfer Bachverein leitete. Am **13. August** ist mit **Stephan Donner** aus Wien eines der vielseitigsten österreichischen Orgeltalente seiner Generation zu erleben. Den Abschluss der Konzertreihe gestalte ich selbst am **10. September**.
Ergänzt werden diese Konzerte wieder durch die beliebten **„Kleinen Orgelkonzerte zur Marktzeit“**, die donnerstags um 11.30 Uhr stattfinden und von mir gestaltet werden. Die genauen Termine werden in Kürze bekannt gegeben.



Festlicher Abschluss der Orgelkonzerte

Mit einem festlichen Orgelkonzert beschließt Andreas Warler, Organist der Schlosskirche Schleiden, am Freitag, den 23. Oktober 2026, um 19 Uhr die diesjährige Konzertreihe an der historischen König-Orgel. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Die Konzertreihe lädt jährlich zu Klängen der berühmten König-Orgel in die Schleidener Schlosskirche. Andreas Warler, Organist und Musiker der Gemeinschaft der Gemeinden Hellenthal-Schleiden, ist künstlerischer Leiter und natürlich auch Akteur dieser Veranstaltungsreihe und hat für eine hochkarätige Besetzung der Abendkonzerte gesorgt.

Auf dem Programm stehen unter anderem die „Pièce d’Orgue“ G-Dur BWV 572 von Johann Sebastian Bach, Präludium und Fuge c-Moll op. 37 von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie eine Orgelsonate in a-Moll von Josef Rheinberger.

Andreas Warler wurde 1965 in der Eifel geboren und erhielt seine erste musikalische Ausbildung autodidaktisch, bevor ihn Domorganist Walther R. Schuster in Passau gezielt förderte. Sein Kirchenmusikstudium absolvierte er am St.-Gregorius-Haus in Aachen, das er mit Auszeichnung in Orgelliteraturspiel und Improvisation abschloss. Weitere Studien führten ihn unter anderem an die University of Notre Dame in den USA.

Von 1989 bis 2019 war Warler Organist an der König-Orgel der Basilika Steinfeld, wo er die „Steinfelder Vesperkonzerte“ mit dem Internationalen Orgelsommer begründete. Zahlreiche CD-Einspielungen, Rundfunk- und Fernsehproduktionen sowie Konzertreisen in viele europäische Länder und in die USA dokumentieren seine rege internationale Tätigkeit. Seit 2019 ist er Organist der Schlosskirche Schleiden und hauptverantwortlicher Kirchenmusiker im Pastoralen Raum Hellenthal-Schleiden.

Veranstalter des Orgelkonzerts ist die kath. Kirchengemeinde zu Schleiden. Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es bei der Tourist-Information im Nationalpark Eifel unter Tel. 02444 2011 oder per E-Mail an tourismus@schleiden-eifel.com.

Auf einen Blick

Veranstaltung: Orgelkonzert in der Schlosskirche Schleiden
Organist: Andreas Warler, Schleiden
Datum: Freitag, 23. Oktober 2026, 19:00 Uhr
Ort: Schlosskirche Schleiden
Eintritt: frei, Spenden willkommen

Winter Opening der GfW – Frosty Vibes geht in die zweite Runde



Am Dienstag, 1. Dezember, öffnet sich zum zweiten Mal der Platz vor dem Alten Rathaus in Schleiden für einen besonderen Moment: Die GfW Schleiden lädt erneut zu „Frosty Vibes: GfW WinterOpening“ ein – pünktlich zum meteorologischen Winteranfang.

Was 2025 als neues Format startete, hat sich zu einem festen Termin im Dezember entwickelt. Unter dem Motto „Genuss und Gespräche in guter Gesellschaft“ verwandelt die GfW den Platz erneut in einen Ort der Begegnung: Nachbarn, Partner, Gäste und Bürger:innen kommen zusammen, stoßen auf den Beginn des Winters an und blicken gemeinsam auf die kommende Saison.

Für die passende Atmosphäre sorgen Live-Musik, Glühwein, Punsch und Köstlichkeiten – und wer mag, kann sich wieder eine der beliebten Frosty-Vibes-Glühweintassen mit nach Hause nehmen.

Dabei ist das WinterOpening mehr als nur ein geselliger Jahresausklang: Es versteht sich bewusst auch als Format für den Austausch. Bei Glühwein und guten Gesprächen ist Raum dafür, ins Gespräch zu kommen – welche Veranstaltungen fehlen der Stadt noch? Welche Wünsche haben die Bürger:innen für Schleiden? Und welches Unternehmen oder Angebot würde man sich noch vor Ort wünschen? Die GfW nimmt diese Impulse gerne mit in die Planung der kommenden Saison.

Bereits zur Premiere brachte es das GfW-Team – von der Tourist Information über das Veranstaltungsmanagement bis zur Geschäftsführung – auf den Punkt: Man wolle einen stimmungsvollen Abend gestalten, Danke sagen für die Unterstützung und offen für Anregungen aus der Bürgerschaft sein. Genau dieser Geist trägt das WinterOpening nun in seine zweite Auflage.

Frosty Walk & Team Vibes
Ob als stimmungsvoller Auftakt zur Weihnachtsfeier bei Frosty Vibes oder als unkomplizierte Möglichkeit für Unternehmen, Vereine und Freundeskreise, gemeinsam einen besonderen Weihnachtsabend zu verbringen: Bevor das Winter Opening beginnt, lädt die GfW um 16 Uhr zum geführten Frosty Walk & Team Vibes ein. Mit Taschenlampen und Lichterketten ausgestattet, zieht die Gruppe gemeinsam durch die kühle Winterluft.

Der Alltag bleibt für einen Moment zurück, die Gruppe wächst zusammen und die Vorfreude auf den gemeinsamen Abend steigt. Nach dem Walk geht es direkt weiter zu Frosty Vibes, wo die Weihnachtsfeier in stimmungsvoller Atmosphäre beginnt. So verbindet sich der gemeinsame Spaziergang mit einem entspannten Weihnachtsabend – ganz ohne eigenen Planungsaufwand.

Teilnahme am geführten Walk: 15 Euro (Mitglieder von Teams ab 10 Personen | 12 Euro) – inklusive Glühwein oder Punsch und regionaler Jause am Wegesrand.

Veranstaltungsdaten:
Datum: Dienstag, 01.12.2026
Zeit: ab 17:00 Uhr
Ort: Platz vor dem Alten Rathaus, Schleiden

GfW Schleiden | Tourist Information im Nationalpark Eifel
Dreiborner Straße 59 | 53937 Schleiden
02444.2011 | tourismus@schleiden-eifel.com
www.schleiden-eifel.com

Herbstliche Farbenpracht zieht durch die Dörfer

Erntedank in Harperscheid und Schöneseiffen: Am 4. Oktober zieht der traditionelle Erntedankzug wieder durch die beiden Höhenorte. Los geht es um 13 Uhr in Harperscheid.





Wenn die Tage kürzer werden und die Landschaft in warme Herbstfarben taucht, ist es in Harperscheid und Schöneseiffen wieder Zeit für eine besondere Tradition: den Erntedankzug. Alljährlich am ersten Sonntag im Oktober bringen die Dorfgemeinschaften ihre liebevoll geschmückten Wagen und Fußgruppen auf die Straße, um gemeinsam die Ernte zu feiern und „Danke“ zu sagen.

Am 4. Oktober ab 13 Uhr setzt sich der Zug in Harperscheid in Bewegung. Mit dabei sind farbenfroh dekorierte Fahrzeuge und traditionell gestaltete Fußgruppen, die den Herbst und die Ernte auf besondere Weise inszenieren. Gefeiert wird dabei auch das Miteinander in den beiden Orten.

Für den passenden musikalischen Rahmen während des Zuges sorgen der **Musikverein Schöneseiffen** und das **Tambour-Corps Dreiborn**.

Vom Start in Harperscheid bis zum Bürgerhaus

Aufgestellt wird der Erntedankzug im Bereich der Firmen Thönnes und Köth in Harperscheid. Von dort führt die Strecke über die Hauptstraße bis zum Kriegerdenkmal, vorbei am Sportplatz und weiter über die Hellenthaler Straße nach Schöneseiffen. Anschließend geht es die Dorfstraße hinunter bis zum Bürgerhaus.

Ab 14 Uhr öffnet das Bürgerhaus seine Türen. Bei Kaffee und Kuchen sowie herzhaften Speisen können Besucher den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen.

Auch für die jüngsten Gäste ist etwas geboten: **Ab etwa 15 Uhr gibt es Kinderschminken**, während das Duo **„da vinci“** für Unterhaltung sorgt.

Organisiert wird der Erntedankzug von der **Bürger- und Vereinsgemeinschaft Harperscheid-Schöneseiffen**. Der Erlös kommt der Dorfgemeinschaft zugute: Die Kinder dürfen sich über Erntedankbrezeln und Sankt-Martins-Wecken freuen, außerdem werden die Senioren unterstützt.

Die Veranstalter und Zugteilnehmer freuen sich auf viele Besucher am Straßenrand und einen stimmungsvollen Herbsttag in Harperscheid und Schöneseiffen.

Bürger- und Vereinsgemeinschaft Harperscheid-Schöneseiffen
jennifer.mueller1@freenet.de



Lit.Eifel: Robert Menasse - Die Lebensentscheidung



Robert Menasse liest am 5. Oktober 2026 aus seinem Buch, Die Lebensentscheidung'. Los geht es um 19 Uhr im Panoramasaal Vogelsang IP.

Frustriert von den Mühlen der Bürokratie, trifft Franz Fiala eine »Lebensentscheidung« und wirft seinen Job bei der Europäischen Kommission hin. Als er seine Mutter zum 89. Geburtstag in Wien besucht, verschweigt er ihr jedoch seinen vorgezogenen Ruhestand. Und auch das Gespräch mit Nathalie, mit der er seit vier Jahren in Brüssel eine Beziehung führt, über die gemeinsame Zukunft misslingt. Dann treten wiederkehrende Schmerzen auf, die sich nicht länger ignorieren lassen. Der Befund: Krebs, unrealistisch, dass er noch ein Jahr lebt. Und mit einem Mal geht es allein darum, seine Mutter darüber zu täuschen, ihr den Schmerz zu ersparen, ihren Sohn sterben zu sehen: »Überleben konnte für ihn nur heißen, seine Mutter zu überleben. Vor ihr, bis zu ihrem Tod, seine Krankheit zu verheimlichen. Es ging jetzt um einen Überlebenswettkampf. Das war jetzt die Lebensentscheidung.«

Kann man über sein Leben entscheiden? Nicht über das Ende, sondern mit Willenskraft über das Weiterleben, länger, als erwartbar wäre? Mit existentieller Wucht und dennoch leichtfüßig erzählt Robert Menasse in Die Lebensentscheidung von einem Wettlauf mit dem Tod. Leben und Sterben, Liebe und Familie, darum geht es in dieser raffiniert-kunstfertigen Novelle.

Robert Menasse wurde 1954 in Wien geboren und ist auch dort aufgewachsen. Er studierte Germanistik, Philosophie sowie Politikwissenschaft in Wien, Salzburg und Messina und promovierte im Jahr 1980 mit einer Arbeit über den »Typus des Außenseiters im Literaturbetrieb«. Menasse lehrte anschließend sechs Jahre – zunächst als Lektor für österreichische Literatur, dann als Gastdozent am Institut für Literaturtheorie – an der Universität São Paulo. Dort hielt er vor allem Lehrveranstaltungen über philosophische und ästhetische Theorien ab, u.a. über: Hegel, Lukács, Benjamin und Adorno. Seit seiner Rückkehr aus Brasilien 1988 lebt Robert Menasse als Literat und kulturkritischer Essayist hauptsächlich in Wien. Er ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Literaturpreise.

Datum und Uhrzeit
Montag, 5. Oktober 2026 19 Uhr – Einlass ab 18 Uhr
Adresse
Panoramasaal Vogelsang IP, Vogelsang 70, 53937 Schleiden
Preis
12,00 Euro Normal / 6,00 Euro ermäßigter Preis für Schüler:innen, Student:innen, Auszubildende bis zum 25. Lebensjahr

Information und Kartenvorverkauf
Tourist Information im Nationalpark Eifel
Dreiborner Straße 59 | 53937 Schleiden
02444.2011 | tourismus@schleiden-eifel.com
www.schleiden-eifel.com

Loyal Finanz GmbH
Ihr Finanz- und Versicherungsmakler aus der Region
Beratung, Betreuung und Überprüfung Ihrer Versicherungen und Finanzen

LOYAL Finanz GmbH Versicherungsmakler
Lisa Zimmermann
Sievertsstr. 1 · 53937 Schleiden
Tel.: 02485-354
loyal@loyal-finanz.de
www.loyal-finanz.de
f/loyal-finanz

wohntechnik wolter
Meisterbetrieb mit Verkauf & Kundendienst
PV-Anlagen
TV / SAT-Anlagen
Elektroinstallation
Alarm / Video-überwachung
53937 Schleiden · 02445 7766
info@elektrowolter.de

Lit.Eifel: Alena Schröder



Am Freitag, dem 16. Oktober 2026 liest Alena Schröder ab 19 Uhr in der Jugendherberge in Gemünd aus ihrem Buch „Mein ganzes Leben, Öl auf Leinwand, ohne Titel".

Güstrow, Mai 1945: Die 14-jährige Marlen liegt zusammengekauert in der Schublade einer Kommode in einem verlassenen Forsthaus. Als sie sich endlich befreit, entdeckt sie dort das unscheinbare Porträt einer jungen Frau. Wilma, die Marlen geholfen hat, sich rechtzeitig vor den russischen Soldaten zu verstecken, nimmt die junge Waise bei sich auf. Doch Wilma hat ein Geheimnis, das sie zu zerstören droht.



Berlin, 2023: Hannah Borowski ist 34 Jahre alt und alles wäre gut, wenn nicht ihre beste Freundin Rubi plötzlich ausziehen würde. Und wenn nicht plötzlich Hannahs Vater wieder aufgetaucht wäre. Warum will der nach all den Jahren plötzlich Kontakt? Waren es wirklich Hannahs Mutter und Großmutter, die das bislang verhindert haben? Und was wurde aus der wertvollen Leinwand, die einst Hannahs Urgroßmutter gehörte und die sich wie ein roter Faden durch ihr bisheriges Leben zieht?

Datum und Uhrzeit
Freitag, 16. Oktober 2026, 19 Uhr – Einlass ab 18 Uhr
Adresse
Gemünd, Jugendherberge, Im Wingertchen, 53937 Schleiden
Preis
12,00 Euro Normal / 6,00 Euro ermäßigter Preis für Schüler:innen, Student:innen, Auszubildende bis zum 25. Lebensjahr

Information und Kartenvorverkauf
Tourist Information im Nationalpark Eifel
Dreiborner Straße 59 | 53937 Schleiden
02444.2011 | tourismus@schleiden-eifel.com
www.schleiden-eifel.com

www.schleiden.de



Zwei Tage voller Erlebnisse: 10 Jahre Wildnisträume



Nationalpark-Zentrum Eifel | Forum Vogelsang IP
Vogelsang 70 | 53937 Schleiden
02444 91574-0 | www.nationalpark-eifel.de

Am 24. und 25. Oktober lädt die Nationalparkverwaltung Eifel in die Erlebnisausstellung Wildnis(t)räume im Nationalpark-Zentrum Eifel zum Jubiläum ein – mit Silent Event, Rangerführungen und großem Familienprogramm

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Erlebnisausstellung Wildnis(t)räume hat die Nationalparkverwaltung Eifel ein zweitägiges Jubiläumsprogramm im Nationalpark-Zentrum Eifel in Vogelsang geplant. Unter dem Motto "Drinnen. Entdecken. Staunen. Mitmachen!" erwartet die Gäste am 24. und 25. Oktober ein abwechslungsreiches Angebot für Jung und Alt.

Den Auftakt macht am Samstag, den 24. Oktober, von 17 bis 20 Uhr ein Silent Event: Über Kopfhörer erkunden die Besucherinnen und Besucher die Ausstellung aus einer neuen Perspektive und erleben die Natur, begleitet von Naturklängen, auf besondere Weise. Ergänzt wird das Event durch eine Upcycling-Mitmachaktion sowie Getränke und Snacks. Der Eintrittspreis beträgt 15 Euro.

Am Sonntag, den 25. Oktober, öffnet die Ausstellung von 10 bis 17 Uhr mit 50 Prozent Rabatt auf den Eintritt. Auf dem Programm stehen unter anderem eine Junior-Ranger-Tour um 11 Uhr, geleitet von jungen Ranger*innen als Nachwuchskräften, eine Rangerführung um 12:30 Uhr, ein Fledermausvortrag von Guido Höhne um 14 Uhr sowie spannende Kurzfilme von Naturfilmer Jan Haft. Am Nachmittag hält der zertifizierte SternenGuide Simon Pfeiffer um 15:30 Uhr einen Sternenvortrag. Für Kinder gibt es außerdem Bastelaktionen, Kinderschminken, eine Fotobox und die Mitmachaktionen Karlo Klötzchen und Bella Baustelle.

Tickets für beide Veranstaltungstage sind online sowie vor Ort im Nationalpark-Zentrum Eifel erhältlich.

EvA
Hilfe und Pflege
aus Liebe zum Menschen
Betreutes Wohnen
Kurzzeitpflege
Stationäre Pflege
Diakonie EvA
Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim Gemünd
Telefon: 02444 9 51 50 · Dürener Straße 12 · Gemünd

SAHADETE BÖCKENKRÖGER
Malermeisterin
0178 1128668
s.boeckenkroeger-malerbetrieb@web.de
Bronsfeld 17 I 53937 Schleiden

Erstes Konzert in der Sleidanus Halle in Schleiden

Musikliebhaber:innen dürfen sich auf ein besonderes Konzerterlebnis freuen: Die Bergmusikanten Ettelscheid und Musikverein Concordia Dreiborn laden **am 11. Oktober 2026** zum ersten Konzert in die Sleidanus Halle am Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasium ein. **Einlass ist ab 15:30 Uhr, das Konzert beginnt um 16 Uhr.** Der Eintritt ist frei.

Die Musikvereine Bergmusikanten Ettelscheid und Concordia Dreiborn gestalten unter der musikalischen Leitung von Dirigent Franz-Josef Strick ihr Jahreskonzert in der neuen Sleidanus Halle des Johannes-Sturmius-Gymnasium in Schleiden. Das rund zweistündige Programm bietet abwechslungsreiche Unterhaltung für verschiedene musikalische Geschmäcker: Von klassischer Blasmusik über aktuelle Pop-Titel bis zu bekannten Melodien aus Film und Musical ist ein vielfältiges Repertoire vorgesehen.

Die Musiker:innen haben sich intensiv auf den Auftritt vorbereitet und freuen sich darauf, das Publikum in der neuen Veranstaltungsstätte begrüßen zu dürfen. Vor und nach dem Konzert sowie in der Pause werden Getränke angeboten.

Die Sleidanus Halle wurde im April dieses Jahres eröffnet. Der Zugang zur Halle ist barrierefrei.



Jahreskonzert der Bergmusikanten Ettelscheid und Musikverein Concordia Dreiborn

Datum:	11. Oktober 2026
Ort:	Sleidanus Halle, Blumenthaler Straße 7
Beginn:	16 Uhr, Einlass 15:30 Uhr
Eintritt:	frei

Herbstkonzert

Die Singgemeinschaft Schleidener Tal lädt gemeinsam mit dem Kirchenchor Dreiborn am 18. Oktober 2026 um 15:00 Uhr in das Olefer Pfarrheim ein.

Der Chorleiter Wolfgang Gerhards hat mit dem gemischten Chor „Singgemeinschaft Schleidener Tal“ und „Kirchenchor Dreiborn“ ein buntes vielfältiges Programm zusammengestellt. Die befreundeten Chöre, die sich zusammengeschlossen haben, proben derzeit gemeinsam mit Eifer und Freude für den gemütlichen Nachmittag. Hier wird auch wieder die Genialität des Pianisten Wolfgang Gerhards zum Vorschein kommen.

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Nachmittag mit schönen Melodien.

Beginn: 15:00 Uhr, Einlass: ab 14 Uhr

Vor Konzertbeginn können Sie gemütlich Kaffee und Kuchen genießen. Kalte Getränke werden ebenfalls gereicht.

Der Eintritt ist frei. Eine freiwillige Spende wird gerne entgegengenommen.



Die Singgemeinschaft Schleidener Tal und der Kirchenchor Dreiborn laden zum Herbstkonzert ins Olefer Pfarrheim ein.

Singgemeinschaft Schleidener Tal e.V.
Vorsitzende Roswitha Breuer | Birkenweg 7
53937 Schleiden | ✆ 02444 8702

Kirchenchor Dreiborn
Vorsitzender Kurt Jäger | Höttenstraße 10
53937 Schleiden | ✆ 02485 593



Schleidener Nikolausmarkt

Am zweiten Adventswochenende wird es im Schleidener Tal wieder zauberhaft weihnachtlich: Der Schleidener Nikolausmarkt öffnet vom **4. bis 6. Dezember 2026** seine Tore.

Der Franziskuspark am Klosterplatz verwandelt sich dank liebevoll dekorierter Marktbuden, einer festlichen Bühne und stimmungsvollen Lichterketten in ein ganz besonderes Weihnachtsdorf. Freuen Sie sich auf einen mit viel Herzblut gestalteten Markt mit außergewöhnlichen Ausstellern: Alle angebotenen Produkte sind echte, selbstgemachte Handarbeit. Einige Kunsthandwerker lassen sich in diesem Jahr sogar über die Schulter schauen und fertigen ihre Werke live vor den Augen der Gäste an.

Auch kulinarisch lässt der Markt keine Wünsche offen. Neben den beliebten Klassikern wie Bratwurst, Reibekuchen und duftenden Waffeln erwarten Sie in diesem Jahr wieder knuspriger Flammkuchen und - als Premiere - ein eigener Pasta-Stand.

Das Rahmenprogramm im Überblick:

Freitag: Bereits ab Freitagabend sind die Marktstände für Sie geöffnet. Ein DJ sorgt mit einer Mischung aus aktuellen Hits und Klassikern für den perfekten Auftakt ins Wochenende.

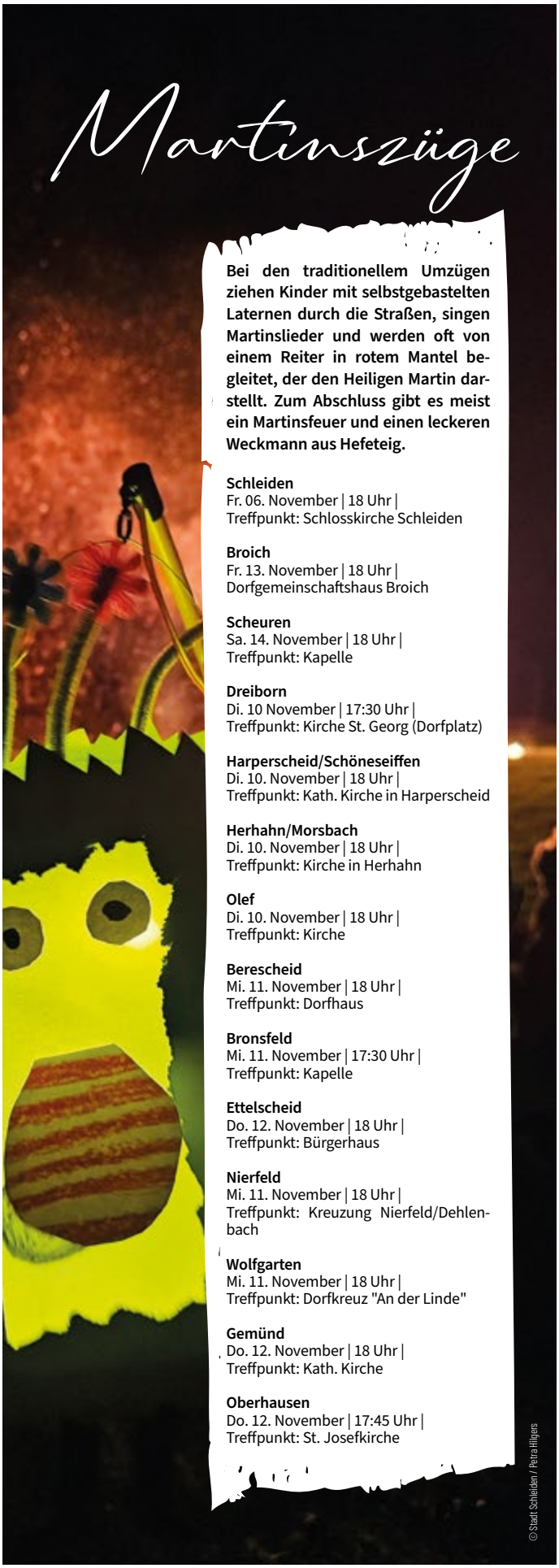
Samstag: Musikalisch geht es am Samstag auf die Zielgerade: Neben dem Schleidener Chor „Die Wildkehlchen" und den bekannten Stimmungsmachern Geppie & Stephan begeistert der Kölner Liedermacher Björn Heuser mit einem großen Mitsingkonzert.

Sonntag: Verschiedene Künstler begleiten Sie mit stimmungsvollen Klängen durch den zweiten Adventssonntag.

Für die Kleinen: An beiden Nachmittagen bringt ein abwechslungsreiches Kindermusikprogramm mit Maikes Rappelkiste und Uwe Reetz die Augen unserer jüngsten Gäste zum Strahlen. Die genauen Uhrzeiten geben wir in den kommenden Wochen über die gewohnten Kanäle des Bürgervereins bekannt.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch und ein unvergessliches Adventswochenende auf dem Schleidener Nikolausmarkt!

Bürgerverein Schleidener e.V. | Jan Phillip Grab
02445 9159890 | buergerverein.schleiden@gmail.com



Das Dschungelbuch

Die Theaterfreunde Herhahn – Morsbach präsentieren am 21. und 22. November 2026 um jeweils 15:30 Uhr „Das Dschungelbuch“ im Bürgerhaus Herhahn.



Vor Jahren überfiel der Tiger Shir Khan das Menschendorf. Nur ein kleines Menschenkind kann sich retten - Mogli. Er läuft tief in den Dschungel und wächst dort wohl behütet auf bei einer Wolfsfamilie auf. Moglis sorgenfreies Leben scheint ein Ende zu haben, als eines Tages der Tiger Shir Khan in sein altes Revier zurückkehrt.

In diesem Klassiker nehmen die Theaterfreunde Herhahn-Morsbach das Publikum mit auf eine spannende und emotionale Reise in die kunterbunte Welt des Dschungels. Mogli droht im Dschungel große Gefahr, aber natürlich kann er auf seine Freunde Balu den Bären, Baghira den Panther und die Schlange Kaa zählen.

Bei freiem Eintritt können an beiden Tagen ab 14 Uhr Kaffee und köstlicher selbstgebackener Kuchen genossen werden.

Start in die neue Karnevalssession



07.11.2026
Prinzenproklamation des Vereinsbundes Dreiborn
19:33 Uhr Dreiborn, Dorfsaal

07.11.2026
Prinzenproklamation der KG blau-weiß Schleiden
17:11 Uhr, Einlass 16:11 Uhr Schleiden, Mensa der Realschule

14.11.2026
Prinzenproklamation der KG Rot-Weiß Gemünd
19:33 Uhr Gemünd, Kursaal

21.11.2026
Prinzenproklamation der KG Ett’ schelder Eechhörnche
19:11 Uhr Harperscheid, Bürgersaal

© exclusive-design / stock.adobe.com

Theatersaison beginnt mit bekannter Komödie

Die Theaterfreunde Schleidener Tal e.V. starten am 9. Oktober 2026 mit der auch als Kinofilm bekannten Komödie „Extrawurst" in die neue Theatersaison. Los geht es um 20 Uhr im Gemünder Kursaal.

Die Theaterfreunde Schleidener Tal e.V. freuen sich riesig auf den Beginn der neuen Saison 2026/2027. In Kooperation mit der Bürgerstiftung Schleiden wurde wieder ein spitzenmäßiges Programm auf die Beine gestellt. Seien Sie dabei und genießen Sie die verschiedenen Facetten des Theaters, denn Theater ist Wellness für die Seele! Freuen Sie sich diesmal auf sechs Gastspiele des Grenzlandtheaters Aachen und ein Gastspiel mit dem Theaterverein Rinnen.





Der Einzelkartenverkauf wird auch in der neuen Saison wieder über „ticket regional" abgewickelt. Wie bisher gibt es drei Kategorien und Platzkarten. Bisherige Abonnenten behalten ihre Sitzplätze für die neue Saison und erhalten eine Karte für alle sieben Gastspiele. Auch diese Karten sind übertragbar. Die Abokarten werden in Kürze versandt.

Sie interessieren sich für ein Abonnement? Dann melden Sie sich bei Andrea Ehlen unter Telefon 02449 911618. Abos sind zum Preis von 120,00 Euro, 105,00 Euro und 90,00 Euro erhältlich.

Unser Programm für Sie

Die neue Theatersaison beginnt am **9. Oktober 2026** direkt mit einem Highlight des Aachener Grenzlandtheaters. Gezeigt wird die Komödie **„Extrawust"**.

Eigentlich ist es nur eine Formsache. Die Mitgliederversammlung des Tennisclubs einer deutschen Kleinstadt soll über die Anschaffung eines neuen Grills für die Vereinsfeiern abstimmen. Normalerweise kein Problem – gäbe es da nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Mitglied des Clubs zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Eine gut gemeinte Idee, die aber immense Diskussionen auslöst und den eigentlich friedlichen Verein vor eine Zerreißprobe stellt.

„Extrawurst" ist eine Komödie der bekannten Comedy-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, die u.a. für so bekannte Fernsehformate wie „Die Wochenshow", „Ladykracher", „Das Amt" oder „Stromberg" verantwortlich zeichneten.

Weiter geht es am Freitag, dem **27. November 2026** mit dem Schauspiel von Lot Vekemans **„Gift. Eine Ehegeschichte"**.

Mehr als zehn Jahre ist es her, seit sie sich das letzte Mal begegnet sind: Eine Frau und ein Mann, die einmal ein Paar waren und zusammen ein Kind hatten. Jetzt treffen sie an dem Ort aufeinander, wo ihr Kind begraben liegt. Auf dem Friedhof wurde der Boden verseucht und die Toten sollen umgebettet werden. Während die beiden auf den Friedhofsverwalter warten, stehen sie sich lange Zeit gegenüber. Wie lebt jeder mit seinem Schmerz? Was führen die beiden für ein Leben?

Die niederländische Dramatikerin Lot Vekemans hat mit „Gift. Eine Ehegeschichte" ein emotionsgeladenes Zwei-Personen-Stück über Trauer und Verlust, Erinnerung, Liebe und die Suche nach dem persönlichen Glück geschrieben.

Die Karten für die beiden Veranstaltungen erhalten Sie zum Preis von 26,00 Euro, 23,00 Euro und 20,00 Euro im Vorverkauf bei ticket-regional unter www.ticket-regional.de, unter 0651 9790777 oder bei den Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse. Die Abendkasse ist eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet. Schüler- und Jugendgruppen sowie Kurkarteninhaber erhalten besondere Ermäßigungen.

Programm im Überblick

Freitag, 9. Oktober 2026 | Extrawurst
Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob

Freitag, 27. November 2026 | Gift. Eine Ehegeschichte
Schauspiel von Lot Vekemans Grenzlandtheater Aachen

Montag, 11. Januar 2027 | Amélie
Musical von Daniel Messé, Nathan Tysen und Craig Lucas basierend auf dem Film „Die fabelhafte Welt der Amélie"

Sonntag, 21. Februar 2027 | Endspiel
Schauspiel von Samuel Beckett

Samstag, 20. März 2027 | Theaterverein Rinnen
Das Stück steht noch nicht fest! Bitte informieren Sie sich später auf der Website der Theaterfreunde Schleidener Tal!

Samstag, 24. April 2027 | Der Videobeweis
Komödie von Sébastien Thiéry

Samstag, 5. Juni 2027 | Die lieben Eltern
Komödie von Armelle und Emmanuel Patron

Alle Gastspiele werden wie bisher um 20 Uhr im Kurhaus Gemünd aufgeführt.

Der Kartenvorverkauf läuft seit dem 3. September 2026. Sie haben mehrere Möglichkeiten, Tickets zu erwerben:

Internet: www.ticket.regional.de
Per Telefon: ticket regional 0651 9790777
Vorverkauf: Nationalpark-Infopunkt Gemünd, Dreiborner Straße 59, Telefon 02444 2011

weitere Vorverkaufsstellen finden Sie unter: www.ticket-regional.de/vorverkaufsstellen.php
Abendkasse: Foyer im Kurhauses Gemünd, ab 19:30 Uhr

Die Abendkasse ist jeweils ab 19:30 Uhr geöffnet.
Weitere Informationen zu den einzelnen Stücken finden Sie auf unserer Website www.theaterfreunde-schleidenertal.de.

Die Theaterfreunde Schleidener Tal e. V. freuen sich über Ihren Besuch!

Info & Kartenvorverkauf
Einzelkarten | *www.ticket-regional.de*
Dreiborner Straße 5953937 Schleiden
0651 9790777 oder an der Abendkasse
Abonnements | *Andrea Ehlen*
02449 911618

Kirmesveranstaltungen

09 – 10/2026



Kirmes-Termine

9. – 12.10.2026
Kirmes in Gemünd | Festzelt Marienplatz

Freitag	16:00 Uhr	Kirmes-Opening | 20 Disco mit DJ Dave Krumz
Samstag	18:30 Uhr	Kirmesgottesdienst in der Kirche St. Nikolaus, anschl. Kirmesumzug
	20:30 Uhr	Kirmesball mit der EASY!-Coverband
Sonntag	14:00 Uhr	Traditionelles Kartenglücksspiel „Frankfurter Messe“ bei Kaffee und Kuchen
Montag	17:00 Uhr	Traditionelles Kartenglücksspiel „Frankfurter Messe“ und Ausklang der Kirmes

Tipps & Termine | Online-Veranstaltungskalender

Stöbern Sie in unseren Tipps & Terminen oder im Online-Veranstaltungskalender der Nordeifel Tourismus GmbH nach weiteren Veranstaltungen! Entweder direkt über die QR-Codes oder unter

www.schleiden.de > Leben vor Ort > Veranstaltungen & Kultur.

VERANSTALTUNGS-KALENDER

TIPPS & TERMINE

Besondere Bewohner im Nationalpark Eifel

Nationalpark Eifel

Elfie Eule – 10 Jahre Erlebnisausstellung Wildnis(t)räume

Kennt ihr schon Elfie Eule? Seit drei Jahren ist sie das Maskottchen der Erlebnisausstellung Wildnis(t)räume im Nationalpark-Zentrum Eifel in Vogelsang. Dort begleitet sie kleine und große Besucherinnen und Besucher auf ihrer Entdeckungsreise durch die Welt der Wildnis. In diesem Jahr gibt es einen besonderen Grund zum Feiern: Die Erlebnisausstellung Wildnis(t)räume wird 10 Jahre alt!



© Illustration Petra Eimer

Elfie ist eine neugierige Eule und passt damit perfekt zur Ausstellung. Mit ihren großen Augen erinnert sie daran, genau hinzuschauen und die kleinen und großen Wunder der Natur zu entdecken.

Zum Jubiläum hat sich Elfie etwas Besonderes für die jüngeren Besucherinnen und Besucher ausgedacht: Auf einer Postkarte ist Elfie mit einer großen Sprechblase abgebildet. Darin können Kinder ihre schönsten Naturerlebnisse, Gedanken, Wünsche oder Ideen aufschreiben oder hineinmalen. Das Besondere: Mit der Postkarte werden sie selbst Teil der Ausstellung! Die ausgefüllten Karten können im Nationalpark-Zentrum abgegeben werden und bekommen dort einen Platz in der Ausstellung. Die Postkarten gibt es im Besucher-Zentrum Vogelsang oder kann auf der Website heruntergeladen werden. Vielleicht habt ihr selbst schon ein tolles Erlebnis in der Natur gehabt, dass ihr Elfie erzählen oder malen möchtet? Dann macht mit!

Natürlich wird auch gefeiert: Am 24. und 25. Oktober erwartet die ganze Familie ein abwechslungsreiches Jubiläumsprogramm. Neben dem Silent Event am Samstag gibt es am Sonntag unter anderem eine Junior-Ranger-Tour, Rangerführung, einen Fledermausvortrag, Naturfilme und einen Sternenworkshop. Für Kinder gibt es außerdem Bastelaktionen, Kinderschminken, eine Fotobox und weitere Mitmachangebote.

Tickets gibt es online oder vor Ort. Weitere Informationen zum Jubiläumsprogramm findet ihr auf der Website des Nationalparks Eifel.

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch!

Herrn Manfred Heimerich, Harperscheid
zur Vollendung seines **90. Lebensjahres** am 27. Oktober

Herrn Josef Heimbüchel, Schleiden
zur Vollendung seines **90. Lebensjahres** am 5. Dezember

Frau Gisela Jansen, Olef
zur Vollendung ihres **85. Lebensjahres** am 29. November

Frau Inge Gebus, Wolfgarten
zur Vollendung ihres **85. Lebensjahres** am 15. Dezember

Frau Monika Braun, Schleiden
zur Vollendung ihres **75. Lebensjahres** am 2. November

Frau Karin Leitgeber, Schleiden
zur Vollendung ihres **75. Lebensjahres** am 31. Dezember

Frau Ludmilla Jürgenson, Schleiden
zur Vollendung ihres **70. Lebensjahres** am 16. Oktober

Frau Gertrud Salentin, Gemünd
zur Vollendung ihres **70. Lebensjahres** am 17. Oktober

Herrn Rainer Casselmann, Ettelscheid
zur Vollendung seines **70. Lebensjahres** am 22. Oktober

Frau Gabriele Rosenberger, Schleiden
zur Vollendung ihres **70. Lebensjahres** am 30. Oktober

Frau Eva Kurth, Gemünd
zur Vollendung ihres **70. Lebensjahres** am 12. November

Herrn Klaus Bank, Gemünd
zur Vollendung seines **70. Lebensjahres** am 28. November

Frau Erika Kairies, Schleiden
zur Vollendung ihres **70. Lebensjahres** am 29. November

Herrn Hans Peter Müller, Broich
zur Vollendung seines **70. Lebensjahres** am 30. November

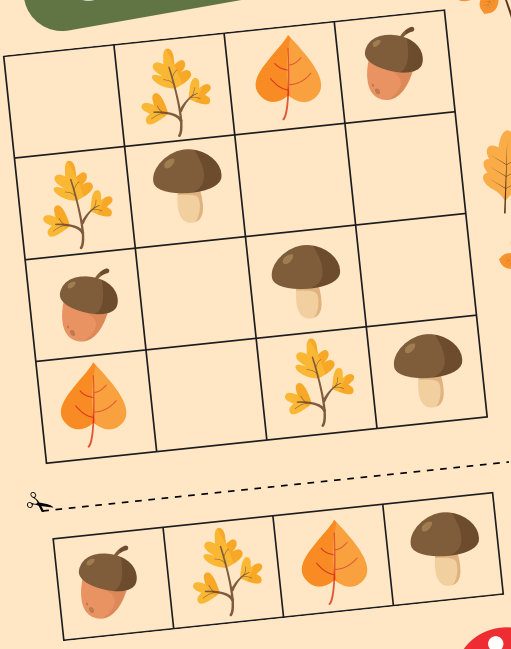
Herrn Hermann Gerhards, Gemünd
zur Vollendung seines **70. Lebensjahres** am 7. Dezember

© Svetlana Kolpakova / stock.adobe.com

Male aus!



Sudoku



Wie viele Pilze, Igel und Blätter zählst Du?

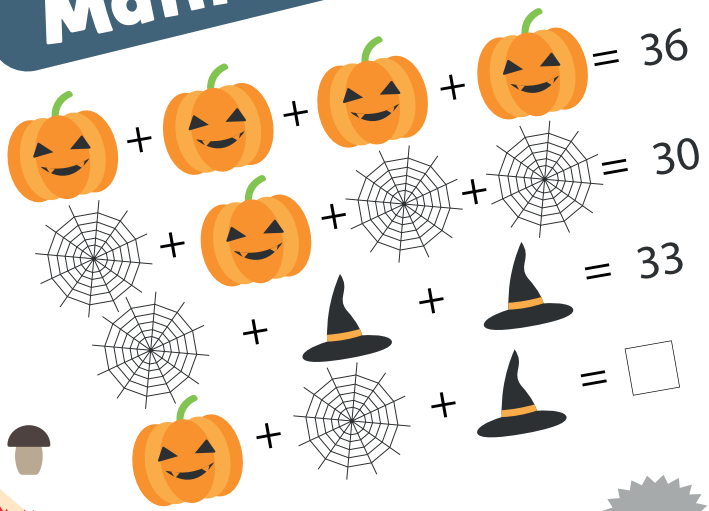


Finde 7 Unterschiede!





Matherätsel



© Hintergrund: Natan | Rätsel: Lunnaya · armation74 · Мигзуша Шайхутдинова · Mansura · alle stock.adobe.com

Tag der offenen Tür der Eisenbahnfreunde



Die Eisenbahnfreunde Hellenthal laden am Samstag, dem 14. November 2026 zu einem Tag der offenen Tür in die Gemeinschaftshauptschule Hellenthal (GHS-H) Kalberbenden 14 ein.



Damit sich niemand in der Schule verläuft, findet der Einlass gruppenweise um 14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr statt. Besucher:innen werden jeweils am alten Haupteingang erwartet und zum Bau- und Vorführraum in der Schule begleitet. Die Vorführung erfolgt in Form konzentrierter historischer Erläuterungen mit Modellzügen wie sie von 1945 bis 1981 verkehrten. Die Vorführanlage, des Bahnhofs Hellenthal Blumenthal und Schleiden ist von analog auf digital, schaltbar.

Sie können Fahrzeuge im Maßstab; HO (Dreileiter) zum Probefahren mitbringen. Sollte es dabei Probleme geben, sind Fachleute vor Ort, die in beiden Systemen helfen können.

Der Ausstellungsraum ist barrierefrei zu erreichen. Abhängig vom Besucherstrom soll die Veranstaltung gegen 17 Uhr enden.

Die Eisenbahnfreunde Hellenthal freuen sich auf zahlreiche Besucher!

Reservierungen: 0157 82034486

AUTOEXCELLENT
KFZ TECHNIK BURSCH
PKW UND NUTZFAHRZEUGSERVICE
KFZ-SERVICE IN HELLENTHAL
WIR SIND IHRE AUTOEXCELLENT-WERKSTATT
WWW.KFZ-BURSCH.DE
Wittscheid 12 · 53940 Hellenthal 02448 919996 info@kfz-bursch.de

Textilstickerei
Sara Schumacher
Schleidener Straße 16 – 18 · Blumenthal
Telefon: 02482 60 65 018 · Mobil: 0176 72 45 30 48
E-Mail: textilstickerei-sara@t-online.de

Lit.Eifel präsentiert: Tamina Kallert in Hellenthal





Eine Lesung wie ein Kurzurlaub – herzenswarm, voller Lebensfreude und Optimismus

Mittwoch, 21. Oktober 2026, 19 Uhr, Aula der Hauptschule Hellenthal

Die beliebte WDR-Moderatorin und Bestsellerautorin Tamina Kallert kommt im Rahmen der Lit.Eifel nach Hellenthal. In ihrer Lesung stellt sie ihr aktuelles Buch „Die Füße im Sand, die Nase im Wind“ vor – eine inspirierende Mischung aus Reiseerlebnissen, persönlichen Geschichten und ermutigenden Gedanken über die kleinen Glücksmomente des Lebens.

Mit ihrer offenen und authentischen Art nimmt Tamina Kallert das Publikum mit an die schönsten Orte ihrer „Wunderschön!“-Reisen und gewährt zugleich sehr persönliche Einblicke hinter die Kulissen. Sie erzählt von Begegnungen, die berühren, von der Kraft des Reisens und davon, wie Perspektivwechsel den Blick auf das Leben verändern können.

Es erwartet Sie ein Abend voller Lebensfreude, Fernweh und Optimismus – eine Lesung, die zum Innehalten, Schmunzeln und Träumen einlädt.

Beginn: 19 Uhr, Einlass: ab 18 Uhr. Eintritt: 12,00 Euro, ermäßigt für Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Auszubildende 6,00 Euro.

Zur Autorin
Tamina Kallert, Jahrgang 1974, zählt zu den bekanntesten Moderatorinnen des WDR. Seit 2004 präsentiert sie das erfolgreiche Reisemagazin „Wunderschön!“ und begeistert mit ihrer sympathischen Art ein Millionenpublikum. Auch als Autorin ist sie erfolgreich: Ihre Bücher „Mit kleinem Gepäck“ und „Und dann kommt das Meer in Sicht“ standen auf den Bestsellerlisten. Sie lebt mit ihrer Familie in Freiburg im Breisgau.

Info & Kartenvorverkauf
Tourist-Information Hellenthal
02482 85-115 | tourismus@hellenthal.de
oder Ticket regional: www.ticket-regional.de

www.schleiden.de

KLOSKA
kfz-werkstatt
INSPEKTION nach Herstellervorgaben
AUTOMATIK-GETRIEBEÖLSPÜLUNG
UNFALL-INSTANDSETZUNG
KLIMAWARTUNG
ÖLWECHSEL & digitales Serviceheft
BREMSEN-SERVICE
E-AUTO SERVICE
AUTOGLAS SPEZIALIST
www.kloskakfz.de

Wenn eine ganze Burg zum Weihnachtsmarkt wird





Es gibt Weihnachtsmärkte, die vor allem von ihren Buden leben – und es gibt Hellenthal-Reifferscheid. Hier liefert ein ganzes mittelalterliches Burgensemble die Kulisse. Wenn am ersten Adventswochenende Lichter in den alten Gassen leuchten, Musik zwischen den Mauern erklingt und der Duft von Glühwein und Reibekuchen über den Burgbering zieht, verwandelt sich der historische Ortskern vom 27. bis 29. November wieder in eine kleine Weihnachtswelt.

Dass die Atmosphäre dabei tatsächlich ein wenig aus der Zeit gefallen wirkt, hat einen guten Grund. Reifferscheid wurde bereits 1106 erstmals urkundlich erwähnt und gehört zu den für die Eifel typischen mittelalterlichen Burgsiedlungen. Schlossruine, Vorburg und befestigter Burgbering lassen die Geschichte des einstigen Herrschaftssitzes bis heute erkennen. Sogar der rund 600 Jahre alte Grundriss der Siedlung ist weitgehend erhalten geblieben.

Der vielleicht schönste Moment kommt mit der Dunkelheit. Dann werden die über 900 Jahre alte Burganlage und die rund 700 Jahre alte Kirche festlich illuminiert. Wer durch das mittelalterliche Matthiastor aus dem 14. Jahrhundert in den Burgbering tritt, gelangt in ein Ensemble aus alten Häusern, Kirche, Mauern und Burgruine – eine Kulisse, die für einen Adventsmarkt kaum erfunden werden könnte.

Genau diese Kulisse macht den Weihnachtsmarkt so besonders. Mehr als 40 Aussteller präsentieren vor allem regionale und selbst hergestellte Geschenkideen, Dekorationen und handwerkliche Kostbarkeiten. Im alten Burgkeller wird traditionelles Handwerk lebendig. Statt Großstadttrubel setzt Reifferscheid damit auf das, was inzwischen selten geworden ist: einen überschaubaren Weihnachtsmarkt mit eigenem Charakter.

Musikgruppen und Chöre sorgen für weihnachtliche Klänge, dazu gibt es Glühwein, Reibekuchen, süße Leckereien und andere Leckerbissen. Am Freitag um 18 Uhr ertönen die Klänge des Eifelblasorchesters, um 20 Uhr spielt dann der Singer und Songwriter Udo Schild auf. Am Samstag und Sonntag treten diverse Musikvereine an und sorgen für musikalische Begleitung. Am Sonntag um 15 Uhr sorgt als besonderer Gast die Musik AG des Grundschulverbunds Hellenthal für weihnachtliche Klänge.

Auch für Kinder wird einiges geboten. Samstag und Sonntag ist der Nikolaus ab 14:30 Uhr unterwegs und verteilt Süßigkeiten. Außerdem lockt die lebende Krippe mit Tieren traditionell die Kleinsten besonders an.

Naturerlebnis und Advent

Wer einen ganzen Ausflugstag daraus machen möchte und Naturerlebnis mit Advent verbinden will, kann den Weihnachtsmarkt zudem mit einem Besuch des Wildfreigeheges Hellenthal verbinden. Dafür wird ein Kombiticket angeboten. Kosten 15,00 Euro pro Person; 12,50 Euro Kinder bis 12 Jahre. Darin enthalten auch ein Erinnerungsfotos mit einem Greifvogel (mit eigener Kamera) sowie Kaffee und Kuchen in der Vorburg.

Erst wandern, dann Glühwein

Eine weitere besonders schöne Möglichkeit, sich dem Weihnachtsmarkt zu nähern, bietet sich am Samstag, 28. November. Um 16 Uhr startet am Parkplatz Grenzlandhalle in Hellenthal eine geführte Wanderung mit Norbert Brammertz, dem Vorsitzenden des Eifelverein OG Hellenthal. Rund zehn Kilometer geht es über die EifelSchleife des Jahres 2025 „Auf den Spuren der Raubritter“ hinauf nach Reifferscheid. Wenn das Ziel erreicht wird, dürfte die Burg bereits im Lichterglanz liegen. Die Teilnahme ist kostenlos; Taschenlampen sollten unbedingt mitgebracht werden, insbesondere für den Rückweg.

Info & Kontakt:

Eifelverein OG Hellenthal, Telefon 02482 2801, info@eifelverein-hellenthal.de

Weihnachtsmarkt Burg Reifferscheid

Historischer Ortskern und Burg
27.– 29. November 2026
Freitag 17 – 22 Uhr, Samstag 12 – 22 Uhr, Sonntag 10 – 18 Uhr
Eintritt 2,00 €, Kinder frei

Eifelverein OG Reifferscheid | 02486 1724
weihnachtsmarkt-reifferscheid@gmx.de

Archäologietour Nordeifel 2026



Der Römerkanal am Bahnhofsvorplatz in Kall

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR), die Nordeifel Tourismus GmbH (NeT) und die Kommunen im Kreis Euskirchen laden am Sonntag, dem 4. Oktober zur Archäologietour Nordeifel ein. Entdecken Sie an fünf Stationen, gerne auch mit Ihren Kindern, archäologische und paläontologische Fundplätze sowie geschichtsträchtige Bauwerke – begleitet durch die faszinierenden Erzählungen der Expert*innen des LVR.

Der Eintritt sowie die Führungen sind an allen Stationen frei. Sie können selbstständig anreisen oder alternativ eine kostenpflichtige Busexkursion im Voraus buchen. An den verschiedenen Stationen ist für ein Kinderprogramm und ein kulinarisches Angebot gesorgt. Gehörlose Menschen sind eingeladen an der Busexkursion teilzunehmen, die von einer Dolmetscherin für Deutsche Gebärdensprache begleitet wird. Menschen mit eingeschränkter Mobilität finden unter bodendenkmalpflege.lvr.de Detailinformationen zur Erreichbarkeit der Stationen.

Das Programm auf dem Bahnhofsvorplatz in Kall rund um den Römerkanal
Die Wasserleitung aus der Eifel nach Köln, kurz „Römerkanal“, ist der größte antike Technikbau nördlich der Alpen. Als eines der populärsten Bodendenkmäler des Rheinlandes ist sie entlang des Römerkanal-Wanderweges noch heute vielfältig erlebbar. Im 1. bis 3. Jahrhundert n. Chr. stellte der 95,4 km lange Aquädukt über mindestens 190 Jahre die Wasserversorgung der niedergermanischen Provinzhauptstadt Colonia Claudia Ara Agrippinensium (Köln) sicher. Er versorgte die Stadt täglich mit 20 Millionen Litern besten Trinkwassers aus der „Sötenicher Kalkmulde“, einer geologischen Muldenstruktur der Nordeifel.

Planung, Trassierung und Ausführung sind Glanzleistungen antiker Ingenieurskunst. Die Leitung überwand auf ihrer Strecke einen Höhenunterschied von rund 350 m sowie alle natürlichen Hindernisse. Als Freispiegelleitung war sie dazu in ihrem Verlauf an das Geländerelief angepasst und wies ein wechselndes Gefälle zwischen 0,1 % und 4,5 % auf.

Der großzügige, neu gestaltete Platz am Bahnhof in Kall setzt ein Stück **Römerkanal aus Kall-Sötenich** in Szene. Bei der diesjährigen Archäologietour Nordeifel soll nicht nur die Geschichte dieses Römerkanal-Teilstücks gelüftet werde, der Platz bietet auch die Kulisse für Erläuterungen und Spielangebote rund um die römische Eifelwasserleitung. Wie gelang es vor fast 2000 Jahren, eine reine Gefälleleitung mit einer Länge von über 95 km aus der Eifel nach Köln zu bauen? Welche Materialien wurden verarbeitet? Auf diese und viele weitere Fragen finden Sie hier Antworten. An einem Modell des Leitungsquerschnitts in Originalgröße können sich Groß und Klein selber im römischen Rundbogenbau versuchen.

Zum Mitmachen laden außerdem das **Angebot an römischen Kinderspielen** ein. Neben dem bekannten Mühlespiel steht das Delta-Spiel auf dem Programm und ein großformatiger Nachbau eines römischen Würfelturms kommt zum Einsatz. Außerdem präsentiert das Team des LVR eine Erweiterung des Brettspiels „Dorfromantik“ zur römischen Zeit. Mit vor der Partie sind der **Freundeskreis Römerkanal e. V.** sowie das **LVR-Kulturmobil**.

Ganztägige Busexkursion zu den fünf Stationen
Die Busexkursion führt Sie zu allen Plätzen der Archäologietour Nordeifel 2026. Sie wird von Guides begleitet, die während der Fahrt Wissenswertes zur Gegend, Geschichte und zu den Tourstationen berichten. Alle Gäste werden mit Headsets ausgestattet. Erleben Sie zahlreiche Facetten der heimischen Archäologie. Für gehörlose Menschen begleiten Gebärdendolmetscherinnen in einem der Busse die Exkursion.

Busexkursion: 9:30 –18 Uhr
Treffpunkt: 9:15 Uhr, Bahnhof Mechernich, Bahnhofsberg, 53894 Mechernich
Preis: Erwachsene 24,50 Euro, Kinder (bis 14 Jahre) 14,50 Euro
Anmeldung: bis zum 30. September 2026 und nach Verfügbarkeit unter www.nordeifel-tourismus.de oder telefonisch unter 02441 99457-0
Reiseablauf: nach Wahl und Disposition des Reiseleiters

Infotelefon: Unter 02441 99457-0 stehen wir Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.
Anreise: Informationen zur Anreise mit den ÖPNV finden Sie unter www.vrs.de, Telefon 0800 6504030

Die Teilnahme an den Führungen an den einzelnen Stationen erfolgt eigenverantwortlich.

Folge, like & teile uns... **StadtSchleiden**



LANUK vergibt 1 Million Euro Preisgeld für Ideen aus dem Rheinischen Revier



Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Initiativen können sich ab Oktober 2026 für Preisgelder von 5.000 bis 10.000 Euro pro Projekt bewerben

Wer im Rheinischen Revier eine gute Idee für mehr Zusammenhalt, Nachhaltigkeit oder lebenswerte Nachbarschaften hat, kann diese jetzt einreichen: Mit dem Ideenwettbewerb „Mit Tatkraft" vergibt das Landesamt für Natur, Umwelt und Klimaschutz Nordrhein-Westfalen (LANUK) jährlich rund 1 Million Euro Preisgeld an gemeinwohlorientierte Projekte.

Preisgeld für Engagement vor Ort
Pro Wettbewerbsrunde werden über 150 Projekte prämiert – mit jeweils 5.000 oder 10.000 Euro Preisgeld. Eine Jury wählt die Mehrzahl der Projekte anhand einer festgelegten Bewertungsmatrix aus, ein Teil der Preise wird zusätzlich per Online-Voting durch die Bevölkerung im Rahmen eines Publikumspreises vergeben. Bis 2030 finden insgesamt vier Wettbewerbsrunden statt.

Wer kann mitmachen?
Bewerben können sich volljährige Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz im Rheinischen Revier sowie Initiativen, Vereine, Verbände, Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen, Stiftungen und soziale Träger. Auch Kinder und Jugendliche sind ausdrücklich eingeladen, eine Projektidee zu entwickeln. Sie benötigen jedoch eine volljährige Person, die die Bewerbung einreicht.

Vorausgesetzt wird, dass die Projektidee innerhalb des Rheinischen Reviers – bestehend aus den Kreisen Düren, Euskirchen, Heinsberg, dem Rhein-Erft-Kreis, dem Rhein-Kreis Neuss, der Städteregion Aachen und der Stadt Mönchengladbach – umgesetzt wird. Kommunen und gewinnorientierte Unternehmen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Das Projekt darf zudem noch nicht begonnen worden sein und muss innerhalb von 12 Monaten nach Auszahlung des Preisgeldes umgesetzt werden.

So funktioniert die Bewerbung
Die Bewerbung ist vom 1. Oktober bis 30. November 2026 unkompliziert über ein Online-Formular möglich. Weitere Informationen zu Ablauf, Teilnahmebedingungen und Fristen stehen unter www.mit-tatkraft.de zur Verfügung. Zudem ist bereits eine Hotline für Rückfragen eingerichtet und Interessierte können sich über den Newsletter auf dem Laufenden halten.

HINWEIS ZUR FÖRDERUNG
Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Gefördert mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen.

www.mit-tatkraft.de

GTS-Schmitz
Garagen und Industrietore
Terrassenüberdachungen
Sonnenschutz
Prüfungen nach ASR 1.6 & 1.7
Sascha Schmitz I Hillenhardt 2 I 53937 Schleiden
0162 42 93 202 I gts-schmitz@outlook.de

Radeln nach Zahlen

KREIS EUSKIRCHEN

Kreisweites Knotenpunktsystem macht Touren einfacher erlebbar / Radwegenetz ist mit den angrenzenden Kreisen und Belgien vernetzt

Mit der Einführung eines flächendeckenden Knotenpunktsystems setzt der Kreis ein starkes Zeichen für modernen Radverkehr und nachhaltigen Tourismus. Das neue Orientierungssystem verbindet Komfort und grenzenlose Mobilität – für Einheimische ebenso wie für Gäste. Inzwischen ist auch der abschließende Aufbau der Informationstafeln abgeschlossen, so dass das „Radeln nach Zahlen“ jetzt im Kreis Euskirchen und in angrenzenden Regionen lückenlos möglich ist. Dazu sagt Achim Blindert, der Allgemeine Vertreter des Landrats: „Mit dem neuen Knotenpunktsystem investiert der Kreis nicht nur in moderne Radverkehrsinfrastruktur, sondern in Lebensqualität, nachhaltige Mobilität und eine Region, die sich auf zwei Rädern noch besser entdecken lässt.“



So fällt die Orientierung leicht: Mit dem Knotenpunktsystem kann man seine individuelle Route unkompliziert anhand von Nummern zusammenstellen. Foto: Kreis Euskirchen

Radfahren wird künftig einfacher als je zuvor: Mit der Einführung eines kreisweiten Knotenpunktsystems entsteht ein intuitives und zukunftsweisendes Leitsystem, das die bisherige Beschilderung sinnvoll ergänzt und das Radwegenetz auf ein neues Niveau hebt. Die Maßnahme geht auf die Integrierte Gesamtverkehrsplanung (IGVP) zurück und schafft eine einheitliche Wegweisung nach dem üblichen Standard.

Das Prinzip ist ebenso einfach wie überzeugend: Wer von Knotenpunkt zu Knotenpunkt fährt, kann seine individuelle Route ganz unkompliziert anhand von Nummern zusammenstellen – ohne Kartenstudium oder Ortskenntnisse. Dieses bewährte Konzept, bekannt als „Radeln nach Zahlen“, begeistert seit Jahren Millionen Radfahrende in den Niederlanden und setzt sich inzwischen auch in Nordrhein-Westfalen flächendeckend durch.

Mehr Freiheit auf zwei Rädern

Das neue Knotenpunktsystem eröffnet völlig neue Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung. Familien finden kinderleicht sichere Touren, ambitionierte Radfahrerinnen und Radfahrer können individuelle Strecken kombinieren, und Gäste entdecken die Region flexibel und unabhängig. Gleichzeitig profitieren Hotels, Pensionen und gastronomische Betriebe davon, ihren Gästen maßgeschneiderte Tourenvorschläge anbieten zu können.

Ein besonderer Gewinn ist die überregionale Vernetzung: Erstmals wird das Radwegenetz nahtlos mit den angrenzenden Kreisen sowie dem belgischen Knotenpunktsystem verbunden. Gemeinsam mit der RadRegionRheinland entstehen dadurch attraktive Angebote für Tages- und Mehrtagestouren – ein wichtiger Impuls für den Radtourismus und die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Investition in die Mobilität der Zukunft

Für die Umsetzung wurden rund 400 Schilderpfosten mit Fundamenten, 900 Pfeilwegweiser, 1.600 Zwischenwegweiser, 100 Routenwegweiser, 2.300 Routenplaketten sowie 120 Knotenpunkthüte installiert. Gleichzeitig wurden rund 500 ältere Schilder zurückgebaut und das bisherige System modernisiert.

Ergänzt wird das neue Netz durch 104 Informationstafeln, die Besucherinnen und Besuchern den Einstieg in das Knotenpunktsystem erleichtern.

Insgesamt wurden rund 400.000 Euro in das Projekt investiert – etwa 350.000 Euro in die wegweisende Beschilderung und weitere 50.000 Euro in die Informationsinfrastruktur. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt die Einführung des Knotenpunktsystems mit einer Förderquote von 70 Prozent.

Die Vorteile auf einen Blick

- Individuelle Touren einfach nach Zahlen planen
- Perfekt für Familien und Freizeitradler
- Einheitliche Orientierung für Einheimische und Gäste
- Nahtlose Vernetzung mit den Nachbarkreisen und Belgien
- Mehr Sicherheit durch Einbindung in das Rettungsleitsystem
- Stärkung des Tourismus und der regionalen Wirtschaft
- Vom ADFC empfohlen und als Qualitätsmerkmal anerkannt

Folge, like & teile uns... **StadtSchleiden**



Der Hyundai i20 ist in jeder Hinsicht eine Bereicherung. Beginnend mit seinem selbstbewussten Auftritt über die umfangreiche Serienausstattung, bis hin zu smarten Konnektivitätsfunktionen lässt der agile Kleinwagen keine Wünsche offen. Ab sofort serienmäßig mit 10,3-Zoll-Touchscreen inkl. Navigation und Rückfahrkamera. Überzeugen Sie sich selbst!

Erfahren Sie den Hyundai i20 jetzt bei einer Probefahrt.

Ihr Kilometer Leasing für Privatkunden:
Hyundai i20 Select 1.0 T-GDI 66 kW (90 PS) Frontantrieb 6-Gang-Schaltgetriebe

Einmalige Leasingsonderzahlung	1.460,00 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
Leasingrate mtl.:	**139,00 EUR[1]**

Hyundai i20 Select 1.0 T-GDI 66 kW (90 PS) Frontantrieb 6-Gang-Schaltgetriebe: Energieverbrauch kombiniert: 5,7 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 129 g/km; CO_2-Klasse: D.

Auto Hermann Klähs e.K.
Inh. Harald Klähs
Rescheid 61
53940 Hellenthal
Tel. 02448 283

E-FÖRDERUNG
bis zu € 6.000,–

hyundai@autohaus-klaehs.de

HYUNDAI

5 JAHRE Garantie ohne Kilometerlimit*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien

[1] Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der Hyundai Leasing, ein Service der Allane SE, Parkring 33, D-85748 Garching bei München. Bonität vorausgesetzt. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Zusatzausstattung möglich. Überführungs- und Zulassungskosten in Höhe von 1.299,00 EUR werden bei Lieferung des Fahrzeugs separat in Ansatz gebracht. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 30.09.2026.

www.schleiden.de

Impressum

Die BürgerINFO aktuell
wird herausgegeben von
SIMAG mediakontakt
Hubert Förster
(Verantwortlich für den Inhalt)
Breitestraße 13 a | 52152 Simmerath
Tel. 02473 929934
buergerinfo@simag-mediakontakt.de

Redaktionsinhalte der Stadt Schleiden:
Stadt Schleiden | Kerstin Wielspütz
Blankenheimer Str. 2 | 53937 Schleiden
Tel. 02445 89-113
pressestelle@schleiden.de

Produktion und Anzeigenverwaltung:
SIMAG mediakontakt
Hubert Förster
Breitestraße 13 a | 52152 Simmerath
Tel. 02473 929934
buergerinfo@simag-mediakontakt.de

Grafik/Layout:
Tanja Geschwind
Visuelle Kommunikation
Tel. 0221 94532163

Mit Namen oder Abkürzungen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingereichte Manuskripte, Fotos etc. übernehmen wir keine Haftung. Gestaltete und veröffentlichte Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung reproduziert oder nachgedruckt werden.

Auflösung Kinderseite

Lösung Matherätsel = 29





Verstärken Sie unser Team – Ihre Zukunft im Handwerk beginnt hier!

Wir suchen:

Gesellen, Azubis & Helfer, gerne auch Quereinsteiger m/w/d

Wir bieten:

- übertarifliche Bezahlung
- Weiter- & Fortbildungen
- Firmenwagen
- flexibe Arbeitszeiten
- und vieles mehr!

Werde Teil unseres Teams!
Bewerbung bitte per E-Mail.

Ihre Ansprechpartner für Heizung, Sanitär & Klima.

UNTERPRETH 18 · 53940 HELLENTHAL
0157 37180531 INFO@MIEGELUNDSIEDLER.DE
WWW.MIEGELUNDSIEDLER.DE



„Unsere Unfallversicherung."
Hilft, wenn es darauf ankommt.

Jetzt Angebot einholen.

Mayr, Jörg
Blumenthaler Str. 20
53937 Schleiden
Tel. 02445/911096
joerg.mayr
@gs.provinzial.com

PROVINZIAL



Alles aus einer Hand:
Bank, Immobilien, Versicherung, Baustoffe, Energie und Landhandel.